THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 506 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 13. November 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 269

Serben sind auf drei Seiten umzingelt.

Wieder wurden zahlreiche Schiffe feindlicher Völker versenkt.

Ende des serbischen Heeres?

Die Verbündeten kommen in Südserbien nicht vorwärts.

Deutsche stürmen wichtigen Paß

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, Funkendepesche, 13. November. Schnelle Fortschritte macht der Feldzug der deutschen Truppen in Serbien, wie aus dem folgenden amtlichen Bericht des Generalstabes hervorgeht:

„Die Verfolgung des Feindes auf dem Balkan dauert an. Der Jastrebac-Paß in der Gebirgsgruppe südöstlich von Kursewatz ist genommen worden. Wir machten über 1100 Gefangene und erbeuteten ein Geschütz."

Man hatte eine starke Verteidigung jenes Passes erwartet.

Budapest, 13. November. Veles steht infolge Beschießung in Flammen. Die Bulgaren haben die Höhen südlich von Ribare gestürmt und gefährden den Rückzug der Serben. Die Franzosen bei Veles haben 10,000 Mann Verstärkung erhalten.

Wien, 12. November. (Ueber London, 13. Nov.) Das Kriegsamt meldet aus Serbien: „Der Uebergang über den Morawafluß wurde der ganzen Front entlang bewerkstelligt. Deutsche Truppen erstürmten Bogutowatz und die auf beiden Seiten des Ortes gelegenen Höhen.

Wien, 13. November. Alle Uebergänge über die Morawa an der ganzen serbischen Front sind im Kampf gewonnen worden, meldet das Kriegsministerium heute. Der Bericht lautet:

„Auf unserer ganzen Front ist der Morawafluß in Serbien überschritten worden. General v. Gallwitz' Heer nähert sich dem Jastrebatzgebirge westlich von Nisch. Unsere jüngste Beute bestand aus 1400 Gefangenen, elf Geschützen und sechzehn Munitionswagen."

London, 13. November. Das kleine serbische Heer ist in bitterem Kampfe mit den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen. Seine Lage ist aber verzweifelt, da es auf drei Seiten von Feinden umgeben ist.

In Nordserbien finden blutige Gebirgskämpfe, westlich von Nisch und südlich von Kruschewatz, zwischen Serben und Deutschen statt.

Die britisch-französischen Truppen in Serbien sind noch 125 Meilen von Nisch, ihrem nächsten Ziel, von wo aus sie die Orientbahn angreifen könnten, auf der Deutschland Munition und Geschütze nach der Türkei sendet. Sie machen nur geringe Fortschritte infolge starken Widerstandes der Bulgaren. Südöstlich von Veles (Küprülü) ist ein erbitterter Artilleriekampf zwischen Bulgaren und Verbündeten im Gange.

Berlin, 12. November. Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur hat aus Basel die telegraphische Nachricht erhalten, daß das griechische Ministerium jetzt das Abgeordnetenhaus kontrollirt. Von den bisherigen Anhängern des früheren Ministers Venizelos im Hause, haben 27 ihre Verbindung mit dieser politischen Partei abgeschnitten. Venizelos bekämpfte die Politik des Königs Konstantin, und es war sein Wunsch, Griechenland sollte am Kriege auf Seiten der „Alliirten" teilnehmen.

Genf, 13. November. Der hiesigen „Tribune" wird die Ankunft einer österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Athen zur Regelung der politischen und militärischen Beziehungen zwischen Griechenland und den Zentralmächten gemeldet.

Rom, 13. November. Italienische Truppen dürften um den 1. Dezember herum nach dem Balkan gesandt werden. Der Jahrgang 1896 ist auf den 22. November einberufen worden.

Paris, 13. November. Die französische Regierung berichtet heute, daß die Franzosen zwei von den Bulgaren eroberte Dörfer trotz der schweren Geschütze, welche der Gegner auffuhr, zurückgewonnen haben, Krusevica und Sirkovo, am linken Cernaufer. Zwischen dem 6. und 10. November hatten keine Kämpfe stattgefunden. Am 10. hätten die Bulgaren aber den Bahnhof Krivolak beschossen.

Paris, 13. November. Die heutigen Morgenblätter bringen heute in entschiedenerem Tone ihr Mißtrauen gegen Griechenland zum Ausdruck. Es wird darauf hingewiesen, daß König Konstantin lieber die Verfassung Griechenlands zerriß als sich den Alliirten anzuschließen. Der „Matin" verlangt, daß dem Skouloudis'schen Kabinet weder wirtschaftliche noch finanzielle Unterstützung gegeben werde, bis die Sachlage unzweifelhaft festgestellt sei. Der hiesige griechische Gesandte versicherte gestern dem Premierminister Briand, daß „Frankreich auf die traditionelle Freundschaft Griechenlands zählen dürfe", andererseits hat der griechische Finanzminister Dragoumis erklärt, daß serbische Truppen, die auf griechisches Gebiet getrieben würden, entwaffnet werden würden. Auch der „Figaro" erklärt, daß Frankreich sich vorsehen müsse, damit es nicht wie von Bulgarien auch von Griechenland hintergangen werde.

Rom, 13. November. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man überzeugt, daß Griechenland und Bulgarien ein geheimes Abkommen bezüglich Serbiens, Mazedoniens und Albaniens getroffen haben.

Das italienische Kabinet ist entschlossen, in Bälde ein Heer nach dem Balkan zu senden; wie groß es sein wird, ist noch nicht bestimmt.

Berlin, 13. November. (Drahtlos über Sayville.) Wie serbische Gefangene erklären, desertiren Truppen der serbischen Armee in Massen. Hauptsächlich sind es solche aus Neuserbien, die früher bulgarische Untertanen waren, und die man deshalb auf möglichst viele Regimenter verteilt hatte. Nur das altserbische Element bestehe auf Fortsetzung des Kampfes, der durch den Verlust der vielen Geschütze und die Desertionen hoffnungslos geworden sei.

Saloniki, 11. November. (Ueber Paris, 13. November. Das ganze bulgarische Heer westlich von Varda steht in Gefahr gleichzeitiger Angriffe seitens serbischer und französischer Truppen, laut hier eingetroffener Nachricht. (Die Gefahr ist schon vorüber. Anm. d. Red.)

Konstantinopel, 13. November (über London.) Die heutige Bekanntmachung des türkischen Kriegsamtes besagt: „Feindliche Torpedoboote versuchten heute die Küste des Golfs von Saros zu bombardiren, wurden aber durch unsere Artillerie vertrieben. Auch bei Anafarta, Seddul-Bahr und Remitliman wurden Kriegsschiffe durch unsere Artillerie zum Rückzug genötigt. Ein feindliches Torpedoboot, das im Golf von Saros auflief, ist nunmehr völlig gesunken. Bei Ari Burnu und Kanlisfey zerstörten wir mehrere feindliche, mit Mörsern versehene Befestigungen. Bei Seddul-Bahr wurden dem Feinde durch unsere Artillerie schwere Verluste zugefügt."

Konstantinopel, 11. November, in London zurückgehalten. In drei Abschnitten der Dardanellenfront fanden Geschützkämpfe und bei Anafarta Scharmützel statt. Bei Avi Burnu hat unsere Artillerie die feindliche an der Mündung von Kora Dere zum Schweigen gebracht, und bei Seddul Bahr

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

Pulverfabrik vernichtet.

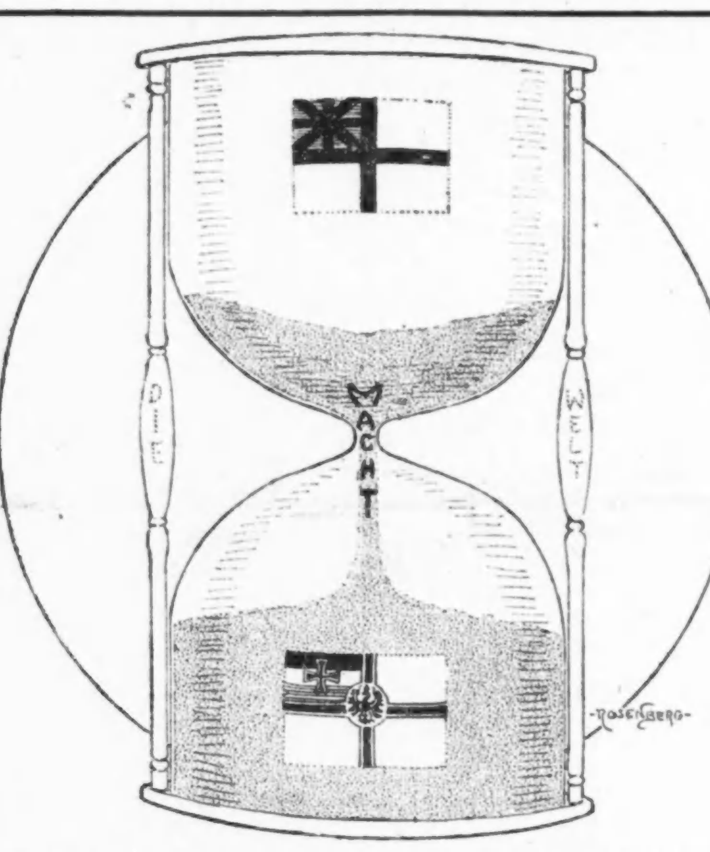
Bundesregierung untersucht Anschuldigungen über Konsuln.

Frankreich pumpt von Neuem.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Wilmington, Del., 13. November. Zwölf Stunden nach Erlangung eines Auftrages von 72,000,000 Pfund Pulver für die Verbündeten explodirte heute früh eine Pulverfabrik der Dupont Powder Co. im nahen Hagley.

Pred. 3, 1: „Ein jegliches hat seine Zeit."



Deutsche Berichte: Nichts los.

Berlin, 13. November. (Funkendepesche.) Vom östlichen Kriegsschauplatz berichtet das deutsche Hauptquartier: „Die Lage ist unverändert. Einige unbedeutende Angriffe der Russen wurden zurückgeschlagen."

Wien, 12. November, über London, 13. November. Das österreichische Hauptquartier machte heute folgende Mitteilungen: Auf dem russischen Kriegsschauplatz wurden nahe Sapanoff mehrere Angriffe des Feindes zurückgeschlagen.

Berlin, 13. November. (Funkendepesche über Sayville, L. J.) Der heutige Generalstabsbericht lautet: „Vom westlichen Kriegsschauplatz ist nichts zu berichten."

Paris, 13. November. Das französische Kriegsamt veröffentlichte den folgenden Bericht über den Verlauf der Feindseligkeiten: Während des Tages fand beiderseits ein sehr heftiges Geschützfeuer statt, besonders in Belgien, in Artois, in der Nähe des Galonne Schützengrabens, nördlich von der Somme, nahe Dompierre, zwischen der Maas und Mosel, und im Walde von Apremont. Von der Infanterie wurden nur einzelne Schüsse gewechselt.

Pumpt den letzten Centime.

Paris, 13. November. Die französische Deputirtenkammer nahm heute einstimmig die Vorlage an, durch die die französische Regierung ermächtigt wird, eine fünfprozentige Anleihe aufzunehmen. Der Finanzminister Ribot erließ darauf den folgenden Aufruf: Es ist die Pflicht eines jeden französischen Bürgers, vom ärmsten Arbeiter bis zum reichsten Kapitalisten, das Seinige zu tun, um die Anleihe zu ermöglichen, damit wir den Krieg fortsetzen können.

Britische Führung versagt, auch Churchill abgesägt

London, 13. November. General Joffre, der französische Heerführer, ist, wie hier berichtet wird, jetzt der alleinige Befehlshaber der Truppen der Verbündeten an der Westfront.

Winston Spencer Churchill, dereinst Leiter des Admiralitätswesens, welcher bei Ausbruch des Krieges prahlerisch erklärte, daß die britische Flotte die deutsche wie die Ratten aus dem Loch treiben werde, ist infolge von Lloyd-Georges Einspruch gegen seinen Eintritt in den engeren Kriegsrat, was Premier Asquith gewünscht hatte, als Minister zurückgetreten und wird als Oberst eines Oxforder Regiments nach Frankreich reisen. Seine Amtsunfähigkeit, die sich in dem völligen Zusammenbruch des Dardanellen-Feldzugs und schon vorher im Imstichlassen der Belgier äußerte, hatte seinen unfreiwilligen Rücktritt von der Flottenleitung zur Folge; er wurde dann auf den Ruheposten des Kanzlers von Lancaster abgeschoben; diesen hat er jetzt niedergelegt, da er sich nicht an der Verantwortung für die Kriegsführung beteiligen wolle, ohne mitberaten zu können. Premier Asquith hat ihm seine Anerkennung für seine Dienste ausgesprochen, seinen Rücktritt aber doch genehmigt.

Deutsch-österreichischer Handelsvertrag.

London, 13. November. Einzelheiten des geplanten Handelsvertrages zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind jetzt durch die Oesterreichische Handelskammer in Wien bekannt geworden, erklärt die heutige „Morning Post." Der Vertrag, dessen Dauer sich auf möglichst lange Zeit erstrecken soll, wird sich auf einheitlicher Grundlage aufbauen, und bestimmt, daß beide Länder gemeinsam alle Handelsverträge mit anderen Ländern abschließen sollen. Der Vertrag sieht auch Vorzugstarife zwischen Deutschland und Oesterreich und solchen Ländern, die sich ihnen anschließen, vor.

Kleine Kriegsnachrichten

Billiger Raub.

Mailand, 13. November. Die italienische Regierung will die in italienischen Häfen liegenden deutschen Dampfer, von denen drei in Genua allein zusammen 32,000 Tonnengehalt haben, als Hilfskreuzer ausrüsten.

Hilfe für Polen.

Berlin, 13. November. Direktor Kellogg von der amerikanischen Hilfskommission für Belgien ist von seiner auf Ersuchen der deutschen Regierung unternommenen Reise durch Polen zurückgekehrt und nach einer Besprechung mit Botschafter Gerard heute nach Brüssel weitergereist, um mit der Kommission weiter zu beraten. Da man jetzt rumänischen Weizen beziehen kann, wird diesem, weil schneller zu beziehen, der Vorzug vor amerikanischem gegeben werden.

Gefährliches Reisen.

New York, 13. November. Vier Tage wurde der Dampfer „Noordam" auf der Fahrt von Rotterdam nach New York, wo er heute eintraf, von den Briten in den Downs festgehalten und ein Kajüten- und sechs Zwischendeckspassagiere wurden als Gefangene herabgeholt; ersterer war ein Oesterreicher, Chajem Goldberg.

Sind ja nur Deutsche.

Washington, 13. Nov. Wieder ist ein Seemann von den in Norfolk internirten deutschen Hilfskreuzern entwischt, und hier ist der Plan wieder aufgetaucht Offiziere und Mannschaften in einem Gefangenenlager unterzubringen. Der Vorschlag wird geprüft.

Deutsche Offiziere in Saloniki.

Rom, ~~13. Nov.~~ Vier deutsche Offiziere sind am 25. Oktober aus Sofia in Saloniki eingetroffen und haben drei Tage lang in Kraftwagen die Umgebung durchstreift, namentlich die Bezirke, wo die Truppen der Verbündeten waren. Dann sind sie auf einem griechischen Torpedoboot nach dem Piräus gefahren.

Der südamerikanische Handel.

London, 13. Nov. Der „Chronicle" führt aus, daß England sich durchaus nicht von den Ver. Staaten den südamerikanischen Markt fortschnappen lassen werde. Die Südamerikaner zögen auch die ehrliche britische Geschäftsmethode vor, wozu der Einfluß der britischen Banken in allen südamerikanischen Handelsgebieten komme.

Ein friedlicher Sieg der Kirche.

Neapel, 13. Nov. Der „Mattino" erfährt, daß König Ferdinand von Bulgarien dem Papst in einem Schreiben versprochen habe, daß Bulgarien nach dem Kriege der katholischen Kirche gleiche Rechte wie alle anderen Religionsgemeinschaften einräumen werde.

Neue Verhaftungen im „Fay"-Fall in Sicht.

Washington, 13. Nov. Neue Anklageerhebungen gegen „Leutnant" Robert Fay und die fünf anderen in New York wegen angeblicher Verschwörung zur Zerstörung von Munitionsschiffen verhafteten Männer sind seitens des Justizdepartements geplant. Die Regierung behauptet, neue authentische Beweise zu haben, welche die einer Anklage bisher entgangenen „in höherer Stellung befindlichen" Teilnehmer an der Verschwörung treffen soll. Neue Verhaftungen werden in Bälde erwartet.

Reiste „in" Dynamit.

New York, 13. Nov. Der Kohlengräber Abraham Cummings aus der Umgegend von Pittsburg wurde heute verhaftet, als er mit einem Handkoffer gerade vor der Abfahrt den Dampfer „St. Louis" betrat. In dem Koffer fand man zwei Stangen Dynamit. Eine Fahrkarte hatte er nicht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung heute Abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig, morgen, möglicherweise schon heute am Spätabend Regen. Heute Abend wärmer im mittleren Teil.

Indiana: Teilweise bewölkt und wärmer heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Klar heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung.

Wiskonsin: Teilweise bewölkt heute Abend, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:51
Sonnenaufgang, morgen: 6:39.
Monduntergang: Heute Abend 11:21.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	55	2 Uhr Morgens	42
4 Uhr Nachm.	54	3 Uhr Morgens	42
5 Uhr Nachm.	53	4 Uhr Morgens	41
6 Uhr Abends	51	5 Uhr Morgens	40
7 Uhr Abends	50	6 Uhr Morgens	39
8 Uhr Abends	48	7 Uhr Morgens	39
9 Uhr Abends	46	8 Uhr Morgens	41
10 Uhr Abends	46	9 Uhr Morgens	43
11 Uhr Abends	45	1 Uhr Nachm.	50
12 Uhr Mitternacht	44	2 Uhr Nachm.	49
1 Uhr Morgens	43		

Große und kleine Schiffe.

England gibt Verlust neuen großen Tauchboots zu.

Ital. Egyptenfahrer vernichtet

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

London, 13. November. Das britische Tauchboot „E 20", welches im Marmarameer eine Menge türkische Schiffe versenkt hat, wird vermißt und ist heute von der Flottenverwaltung als verloren aufgegeben worden.

Der amtliche Bericht lautet: „Es wird befürchtet, daß das Tauchboot „E 20" im Marmarameer verloren gegangen ist. Berichten aus feindlichen Quellen zufolge sind drei Offiziere und sechs von der Mannschaft in Gefangenschaft." „E 20" war eines der neuesten und größten britischen Tauchboote und hatte eine Bemannung von 21 Köpfen.

Der britische Dampfer „Den of Crombie", 4949 Tonnengehalt, ist von einem Tauchboot, vermutlich im Mittelmeer, vernichtet worden. Er war am 29. September von Ragoon nach Havre abgefahren. Das Schiff war 1907 gebaut. Die Mannschaft wurde gerettet.

London, 13. November. Amtlich wird berichtet, daß der kleine britische Dampfer „Moorside" von einem deutschen Tauchboot vernichtet, die Mannschaft aber bis auf einen Mann gerettet worden sei.

Rom, 13. November. Noch hat sich die Aufregung über die Versenkung der „Ancona" durch ein österreichisches Tauchboot nicht gelegt, und schon wird halbamtlich heute die Versenkung eines anderen italienischen Dampfers mitgeteilt:

Der Dampfer „Firenze" wurde am 9. November auf der Fahrt von Genua nach Port Said von einem Tauchboot versenkt. Fünfzehn Mitglieder der Mannschaft und sechs Passagiere werden, laut Depesche an das Flottenamt, vermißt und sind wahrscheinlich umgekommen.

Der „Firenze" war 1912 gebaut, hatte 3960 Tonnengehalt und eine Bemannung von 65 Köpfen. Er hatte Raum für hundert Passagiere. Im Flottenamt glaubt man, daß mindestens zwei österreichische Tauchboote auf italienische Passagierdampfer Jagd machen. Auf dieser Fahrt hatte das Schiff 33 Passagiere und 111 Mann Besatzung. Dem Kapitän wurden zehn Minuten Zeit zur Einschiffung Aller an Bord gegeben.

New York, 13. November. Infolge der Zerstörung der „Ancona" ist die Abfahrt der italienischen Dampfer „America" und „Palermo" von New York am 7. und 12. Dezember heute widerrufen worden. Beide Dampfer sind jetzt in italienischen Häfen.

London, 13. November. Der britische Dampfer „Sir Richard Andry", 2234 Tonnen, ist versenkt worden. Das Schiff war 275 Fuß lang, 44 Fuß breit und 19 Fuß tief. Es war gebaut in Port Glasgow, 1912, und Eigentum des Peking Syndicate, Limited, in London.

Washington, 13. November. Der amerikanische Konsul Wilbur Keblinger in Malta telegraphirte heute dem Staatsdepartement, der Dampfer „Brodea" sei dort mit 41 Mann von der Besatzung der „Ancona" und 4 Passagieren eingetroffen. Amerikaner hätten sich unter ihnen nicht befunden.

Washington, 13. November. Da der amerikanische Botschafter in Rom und die amerikanischen Konsuln noch nichts über die Versenkung der „Ancona" berichtet haben, so glauben die Beamten im Staatsdepartement, daß der italienische Zensor sowohl amtliche wie Pressemitteilungen zurückhält. Dabei waren der Botschafter und die Konsuln in Italien und Frankreich gleich nach der Katastrophe aufgefordert worden, zu versuchen, beschworene Aussagen von Ueberlebenden zu erlangen. Der Sekretär Lansing äußerte sich heute deshalb dahingehend, daß das Staatsdepartement nichts tun könne, bis die wichtigen Fragen, ob das Tauchboot die „Ancona" vor der Torpedirung gewarnt hat, und ob der Dampfer zu entfliehen versuchte, aufgeklärt sein werden.

Berlin, 13. November. (Ueber London.) Die deutsche Admiralität hat noch nichts Bestimmtes über die Versenkung der „Ancona" gehört, sondern nur aus nichtamtlichen Quellen stammende Gerüchte. Auch von der österreichischen Admiralität wurde ihr noch nichts gemeldet.

Tunis, 13. November (über London.) Ein Offizier des torpedirten italienischen Dampfers „Ancona", der hier landete, sagte, das Schiff sei zum Sinken gebracht worden, als es auf dem Wege war, bei der Rettung der Mannschaft des Dampfers „La France" von der Transatlantic Steamship Company behilflich zu sein. Das Tauchboot habe zuerst die italienische Flagge gezeigt und dann die österreichische gehißt. Wir glaubten uns vollständig sicher, weil wir nur Passagiere an Bord hatten, wurden aber von dem Tauchboot, das auf uns zu feuern begann, aufgehalten.

London, 13. November. Eine aus Malta eingetroffene Depesche der Reuter Agentur besagt: Unter den hier befindlichen geretteten Passagieren der „Ancona" befinden sich keine Amerikaner. Es heißt jedoch, ein Amerikaner sei ertrunken, oder man wisse wenigstens nicht, was aus ihm geworden sei.

Vierzehn neue „Fürchtensichs".

London, 13. November. Vierzehn Ueberdreadnoughts sind seit Ausbruch des Krieges von der britischen Regierung gebaut worden, wie diese heute berichtet.

Die neueste Hetze.

Washington, 13. November. Sollte es sich herausstellen, daß die Angaben des „Providence Journal", dessen Herausgeber ein (wahrscheinlich nicht naturalisirter) Australier ist, über die „Verschwörung" österreichisch-ungarischer und deutscher Konsuln gegen die amerikanische Neutralität auf Wahrheit beruhen, so befürwortet Präsident Wilson, ihnen die Amtsbefugnisse zu entziehen. Die Untersuchung der Anschuldigungen des Dr. Josef Gorica, früheren k. k. Konsulatsbeamten, daß deutsche und österreichische Agenten hierzulande $30,000,000 besitzen, um Streiks von Bahn- und Schiffsfrachtverladern anzuzetteln und Munitionsfabriken zu zerstören, ist jetzt im Gange. Präsident Wilson hat einen vollen Bericht eingefordert und will auf gerichtliche Bestrafung der Schuldigen dringen. Zur Amtsentsetzung von Konsuln sind keine so schwerwiegende Beweise nötig, wie zu gerichtlicher Bestrafung. Botschafter v. Bernstorff wird Montag im Staatsdepartement die Versicherung abgeben, daß die Botschaft nichts mit der Sache zu tun habe.

Der „Zealandia" Durchsuchung.

New York, 13. November. Der Kapitän des amerikanischen Dampfers „Zelandia" telegraphirt heute, daß das Schiff innerhalb der Dreimeilenzone der mexikanischen Küste von einem britischen Kriegsschiff durchsucht worden sei. Die englische Regierung hatte behauptet, das sei auf offenem Meer geschehen.

Der amerikanische Dampfer „Winnebago" wagt Buenos Aires nicht zu verlassen, da seine Besitzer von der britischen Regierung keine Zusicherung erhalten können, daß er nicht gekapert werden wird.

UMI

Spezieller Verkauf von Damen und Kinder Mäntel und Kleider Zweiter Floor

Weiße Bearskin Coats für Kinder, fancy dichtes Curl, Quilted Futter; Größen 2 bis 5 Jahre; 2.50 Werte, zu **$1.69**

Weiße Lamb Capes für Babies, mit angenähtem Hood; Satin gefüttert, mit Seide-Stickerei besetzt, zu **$1.88**

Schulkleider für Mädchen, aus fancy Plaid Gingham gemacht, mit Ledergürtel, 6 bis 14 Jahre, 4.50 Werte, zu **$2.98**

Schwarze Thibet Coats f. Damen, ¾ lose Mode, mit Plüschkragen; regulärer 10.00 Wert, am Montag zu **$3.88**

Fancy Coats für Damen, aus Novelty-Mischungen in Checks, Plaids und Streifen; ¾- und volle Länge Moden, zu **$3.58**

Zibeline Coats f. Damen, braun gestreift, Flaring-Mode, mit losem Gürtel; Self besetzter Kragen und Cuffs; $8 Wert, **$4.87**

Bone Haarnadeln, 3 Zoll lang gebogen, 12 Nadeln in Box...... **8c**

Strumpfhalter f. Kinder, alle Größen, alle Farben, das Paar..... **4c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Perl-Knöpfe—2 Löcher, weiß; sortirte Größen, 10c wert, Karte..... **5c**

Sicherheits-Nadeln, vernickelt; alle Größen, 1 Dtz. auf Karte, Karte für....... **4c**

Großer Lager-Herabsetzungs-Verkauf
um Platz zu machen für Feiertags-Waaren

Handschuhe. Muster-Handschuhe für Damen und Kinder, wollene und Cashmere; alles reg. 50c Werte, das Paar........... **25c**

Auto Hoods. Gestrickte Muster, für Damen, Misses und Kinder; alle Farben; Werte aufwärts bis zu 50c, Auswahl........... **19c**

Rompers u. Nachtgewänder, mit Füßen, für Knaben und Mädchen von 2 bis 6 Jahren, aus feinem Flannelette, wert 35c, zu......... **19c**

Nachtkleider. Flannelette-Nachtkleider für Damen, nett gestreifte Muster; doppeltes Yoke; mit Braid besetzt, 65c Wert, zu.... **43c**

Strickwolle. Beste Qualität deutsche Strickwolle, schwarz und Farben, Skein 29c; sächsische Strickwolle, schwarz, weiß, Farben, Skein.... **4c**

Häkelgarn. W. M. C. Häkelgarn, jetzt so sehr in Nachfrage, alles perfekt; regulärer 10c Wert, Knäuel zu............... **5c**

Bettkissen. Aus fancy Art Ticking gemacht, mit sanitären gereinigten Federn gefüllt, wert 50c, Stück............ **28c**

Blankets. Baumwollene Blankets, graue und lohfarbige, mit fancy Border; Größe für einschläfrige Betten, Montag, Paar....... **38c**

Comforters, feine Qualität Silkoline, mit guter Watte gefüllt; die reguläre 2.00 Qualität, Montag zu............ **$1.29**

Kappen für Knaben. Blaue Serges und graue oder braune Mischungen, mit Inside Fur Band; speziell, Montag........... **19c**

Ueberhosen und „Jumpers", aus schwerem Denim gemacht; blaue, schwarze und gestreifte; Größen 34 bis 44; 65c Werte, zu.......... **39c**

Wollene Sweater Coats für Kinder, mit oder ohne Kragen; rote, graue, blaue und weiße; 58c Werte, zu.............. **29c**

Anzüge für Knaben. Norfolk-, russische und Oliver Twist-Moden; blaue, graue und braune; 2½ bis 17 Jahre; speziell.. **$1.55**

Sweater Coats, Muster, für Männer, graue und dunkelrote, mit Shawl- oder Byron-Kragen; alle Größen; 1.50 Werte, speziell....... **69c**

Kauft Unterzeug und Strumpfwaaren jetzt!
Wundervolle Werte werden geboten in diesem großen Assortiment von saisongemäßen Waaren

Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer — grau und lohfarbig, alle Größen. Beste 50c Werte — am Montag zu nur........ **29c**

Partie von Muster-Unterzeug für Männer. Hemden und Hosen, wie auch Union-Suits in einer großen Auswahl. Werte bis $3.50; zu 1.98, 1.48, 1.25, 98c und.............. **69c**

Partie fein gerippte, weich gefließte Männer-Hemden und Hosen. Es sind dies Werte bis zu 85c; speziell am Montag zu nur......... **39c**

Partie fein gerippte und fließgefütterte Union-Suits f. Damen, fein gebleicht, in allen Größen zu haben; beste 58c-Werte zu..... **28c**

Fein gerippte, fließ-gefütterte Leibchen u. Beinkleider für die Damen, reguläre u. extra Größen. Dies ist die 29c-Sorte; Mittwoch **17c**

Union-Suits für Knaben und Mädchen. Fein, weich fließgefüttert, in großer Moden-Auswahl - 4 b. 16 Jahre; speziell zu..... **48c**

Unterzeug für Knaben. Fließgefütt., schwere Hemden u. Hosen — Größen 24 bis 34 — speziell für Montag zu nur.... **18c**

Glatt gefließte Leibchen u. Beinkleider für die Kinder. Größen 20 bis 26 — Eure Auswahl in dieser Partie am Montag zu..... **15c**

Schwer gerippte baumwoll. Knaben- u. Mädchenstrümpfe —Gr. 5 b. 10; beste 15c Wt... **9c**

Partie schwere wollene Männer-Socken; grau und lohfarbig, 25c Wt... **12½c**

Muster-Strümpfe

Feine Cashmere Damen-Strümpfe; Paar....... **17c**
Cashmere- und wollene Männer-Socken, 25c Wt. **17c**
Baumwollene, gefließte Damen- u. Kinderstrümpfe **17c**
Feine Cashmere Baby-Strümpfe, 25c Wt.; Paar **17c**
25c und 35c Werte **17c** Paar

Baumwoll. Socken für Männer, schwarz u. lohfarbig, regul. 10c Werte; das Paar.... **5c**

Nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, schwarz und lohfarbig; 12½c Wert; Paar.. **7c**

Kleiderstoffe, Flanelle und Baumwollenwaaren

Velveteen. 22-zöllig, weich Velour finished Suiting Qualität; in den Farben: Grün, Royal und Rot, beste 65c Sorte; am Montag die Yard zu........... **37c**

Seide-Poplin. Yard breite, prächtig glänzende Qualität; echtfarbig in Schwarz und Navy nur zu haben; die reg. $1.00 Qualität; die Yard........ **49c**

Dreß Flannelette. Schwere „twilled" Qualität. Streifen und Oriental-Muster auf navy und schwarzem Grund; die Yard **7½c**

Shaker Flannel —schwere, ungebleichte „Double Napped" Qualität, in Fabrik-Restern zu haben — 10c Wert — die Yard zu...... **5½c**

Cretonnes. Yd. breite, echtfarbige weiche Draperie- und Comforter-Qualität — in fancy Oriental-Mustern, wert 18c; die Yard... **10c**

Dreß Gingham. Weich „finished" Zephyr Stoff in netten Streifen und fancy Plaids — dies sind 15c-Werte — speziell die Yard ... **5¾c**

Kissen-Bezüge —Größe 45x36, gemacht in weich „finished" gebleichtem Betttuchzeug — nett gesäumt, wert 12½c; das Stück ... **6½c**

Percale. Yard breit, heller Grund, in Shirting Muster, gestreift, fancy gemustert und in Dots—12½c Wert; die Yard zu......... **7½c**

Feather-Ticking. — 32-zöllig, schwer und „drilled; rot u. blau, mit weißen Streifen; echtfarbig, federdicht .. **17½c**

Handtücher. Extra große ungebleichte türkische Handtücher —nur etwas beschmutzt. Es sind dies 20c Werte; das Stück.......... **10c**

Outing-Flannel. Schwere Winter-Qualität — in Blau, Rosa und Braun—gestreift und karrirt, wert 10c; die Yard zu........ **5½c**

Kimono-Flannel. Weiche Velvet „finished" Qualität— in Rosa, Blau und Grau gemustert, wert 18c; die Yard zu........... **9½c**

Montag-Spezialitäten — Basement

69c Waschartikel-Bestellung zu 39c
2 Stück Fels Naptha Laundry Seife... 3c
2 Packete „Argo" Glanz-Stärke...... 3c
3 Packete Rub-No-More Waschpulver.. 13c
3 Büchsen 5c Klenzer..............11c
2 Packete gepulverten Ammonia...... 9c
69c Wert speziell zu..............39c

Wäsche-Wringer. Hartholz-Gestell, mit 11-zöll. soliden Gummi-Rollen—garantirt für 1 Jahr—wert $3.50; speziell zu nur............. **$2.69**

Ofenrohr. 6-zöllig, schwer, glatt finished Eisen—wert 15c; die Länge...... **7c**

Dust Pans. Gemacht aus schwarzem lackirten Stahl: 5c Wert..... **3c**

Oel-Heizofen. Gemacht aus schwerem schwarz lackirten Stahl—großer Founter; $3 Wert zu......... **1.89**

U. S. Mail Seife — 3 Stücke für (6 Stücke an einen Kunden). **11c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Argo Stärke — zwei Packete für (2 Packete an einen Kunden). **7c**

Eine weitere Woche von großen Ersparnissen beginnt mit diesen Werten für Montag

Ersparnisse in Groceries

Crispo Crackers— drei 5c Packete...... **11c** (Nur 3 Packete an jeden.)
Armours Pork Beans, Büchse...... **11c** (Nur 1 Büchse an jeden)
20 Mule Team Borax, — Packet... **11c** (Nur 1 Packet an jeden)
Bordens Milch — „Pearl oder „Pearleß" Marke, Büchse........ **7c** (Nur 1 Büchse an jeden)
Feigen Bars oder Lemon Snaps — das Pfund........... **9c** (Nur ein Pfund von jeden an einen Kunden)
Mehl, — lose, 3 Pfund........... **11c** (Nur 3 Pfd. an jeden)

Haushalt-Bedarf

10c Büchse Burnshine Polish — für Metall oder Messing.......... **7c** (Nur 1 Büchse an jeden)
10c Dripping Pfanne, Gr. 9 bei 12, schwarze Finish, Stück......... **7c** (Nur 1 an jeden Kunden)
15c Packet Ofen-Zement—spez., Montag **9c** (Nur 1 Packet an jeden)
15zöll. Kohleneimer, — schwarze Lack-Finish, Stück............. **11c** (Nur 1 an jeden Kunden)
10c Lead Blown Wassergläser, Star Cut, — Glocken-Facon, Stück... **7c** (Nur 6 an einen Kunden)
10c Aschensiebe, Montag, Stück........ **7c** (Nur 1 an jeden Kunden)

Ersparnisse an Yardstoffen

15c Duckling gefließte Flannelettes für Kimonos und u. Dreßing Sacques, Yard................ **9½c**
12½c farbiger Touristen-Flanell — helle od. dunkle Muster, Yd.... **8½c**
29c Marquisette Gardinenstoffe, 36 Zoll breit, weiß, cream oder ecru, Yard.................. **15c**

Kurzwaaren

John J. Clarks schwarzes Stopfgarn, — Spule..................... **2c**
Milwards Nähnadeln — in allen Größen, 5c Packet.................. **3c**

48c geformte, weiße, gefließte Leibchen und Pants für Damen, Größen 34—38 — das Stück für.............. **25c**

$1.00 Bettkissen — mit fancy Ticking überzogen; — das Stück zum Preise von.............. **65c**

65c Betttücher — in Größe 72x90, eine feine weiche Appretur, — das Stück für............. **43c**

35c und 40c Damast-Handtücher—schlicht weiß oder weiß mit rosa und Rändern, — das Stück für.............. **25c**

7½c gebleichtes gewürfeltes Handtuchzeug — mit rotem Rand, — 17 Zoll breit, — Yard.............. **5½c**

Flach gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer — extra schwer, Größen 34 bis 44— per Stück zu............. **35c**

12½c gebleichte Kissenbezüge — Größe 42 bei 36 — mit einem breiten Saum — das Stück für.............. **8c**

69c Bade-Matten — große Sorte, — reiche farbige Effekte, in mehreren hübschen Mustern, — das Stück für.............. **48c**

12½c Union Leinen Roller-Handtuchzeug; — 18 Zoll breit, mit rotem oder blauem Rand— per Yard zu............... **8½c**

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(10. Fortsetzung.)

Die starre Spannung, die Heinrich Kuhlemann in Gegenwart der Frau Wachtmeister mit aller Kraft zu verbergen gesucht hatte, löste sich, nun er allein war, in einem leichten Stöhnen auf. Seine Hände krampften sich um das armselige Tuch, und die Brust des alten Mannes arbeitete unter den raschen Herzschlägen. Und doch waren es nur ein paar Dutzend eingestickte Stiche, die sein Auge traf.

„Das Reiherwappen der seligen Freifrau!" murmelte er bestürzt. „Die von Reihern hatten drei dieser Vögel im Wappen, zwei nebeneinander und der dritte darunter. Hier ist der untere noch deutlich erkennbar und ein Teil von dem rechten oberen. Wie oft habe ich dies Wappen gesehen, als die Gnädige noch lebte!"

Seine Hand, die das zerrissene Tuch hielt, bebte leise. Und vor seinen Augen, unter den jetzt finster zusammengezogenen buschigen Brauen, schob sich blitzschnell eine ganze Kette von Bildern der Vergangenheit.

Dieses Reiher-Battisttuch hatte ja einst die selige Freifrau ihrem Sohn Ernst geschenkt mit den Worten: „Bewahre Dir das Tüchlein als Erinnerung an mich auf!" Wie eine Trophäe hatte der Jüngling das Tuch behütet. Und dies — dies zerfetzte Tuch hier, das Kuhlemanns bebende Hand zusammenballte und wieder auseinanderzerrte — dies Tuch mußte einst seiner seligen Herrin gehört haben, konnte jenes sein, das sein lieber, junger Freiherr sich treu im Gedenken jener Stunde bewahrt, aber — heiliger Gott! Wie kam dies Tuch hierher in diese Stube und in welcher Verbindung stand es mit dem Kinde, das man vor ein paar Tagen im Rosentale aufgefunden?

Er hörte draußen die Stimme der ihre Kundin verabschiedenden Frau Sebald. O, er hatte als ehemaliger Soldat Gewalt über sich, der alte Heinrich Kuhlemann. Gewaltsam faßte er sich. Die Gedanken, die in seinem Hirne brannten, durfte niemand ahnen.

„Ich hab' Sie 'n bißchen lange allein gelassen, Herr Kuhlemann," sagte die wieder eintretende Frau Sebald. „Nu — haben Sie's ordentlich angesehen? Was meinen Sie dazu?"

„Is kein Wappen," entgegnete Heinrich Kuhlemann mit Anstrengung, und seine Stimme klang rauher als sonst. „Da kann kein Mensch daraus klug werden. Werfen Sie den Fetzen ins Feuer — anfangen können Sie doch nichts mehr damit."

Die Frau schüttelte den Kopf und verwahrte das Tuch wieder in der Lade. „Nee, behalten will ich's doch, 's nimmt ja keinen Platz weg! Na — wollen Sie schon aufsteh'n, Herr Kuhlemann? Ein Täßchen trinken Sie doch noch?"

Aber Heinrich Kuhlemann schüttelte den Kopf.

„Ich hab' noch ein' Weg," sagte er rasch—ich komm' dann wieder vorbei, um die Wäsche mitzunehmen. In einer Stunde oder so. Viel Dank auch für 'n Kaffee, Frau Sebald!"

Das kam alles aus dem sonst so bedächtigen, seine Worte langsam im Munde formenden Heinrich Kuhlemann so hastig und überstürzt heraus, daß Frau Sebald hinter ihm her den Kopf schüttelte.

„Was ist nur dem alten Kuhlemann eingefallen? Und ich hab' doch nicht mehr Bohnen wie immer zum Kaffee genommen!" —

Der alte Gardereiter aber ging ganz wider seine Art in schnellen Schritten durch die Straßen, bis er nach längerem Gehen endlich in das Johannistal kam. Immer eiliger hastete der alte Mann in die Wege hinein und machte schließlich auf einer Bank am Denkstein des Königs Anton Halt. Hier gedachte er daran, wie er vor fünf Jahren zum ersten Male den Willen seines alten Rittmeisters durchkreuzt hatte! Hier an dieser selben Stelle!

Da klopfte ihm jemand auf die Schulter. Es war der Leichenbitter Trunkel, der hier einen Garten besaß. „He da, so in Gedanken versunken, Kuhlemann?!" rief er aus. „Kommen Sie mit, wir trinken noch eins in der Talstraße bei Deparade." Aber Kuhlemann verschmähte die Einladung.

X.

Schreckliche Erinnerungen.

Schwer stützte der alte Mann den Kopf in die Hand. Zu einer ähnlichen Stunde war es gewesen, wie in dieser. Durch das dichte Laubdach der Bäume waren nur vereinzelte Sonnenstrahlen geglitten. Nur daß jener, der damals auf dieser Bank saß, ein junger, in Zivil gekleideter Mann war, der in der Tasche des Paletots den Griff einer der väterlichen Pistolen umklammert hielt.

Und so hatte er, Heinrich Kuhlemann, den jungen Freiherrn Ernst, den er als Kind auf den Armen getragen, den er während seiner Kinder- und Knabenjahre mit sorgenden Augen behütet, gefunden, um dem Befehle seines eisernen alten Rittmeisters gemäß, Zeuge zu sein, wie Ernst von Ruhhausen die Schande tilge, die er auf diesen reinen Namen gehäuft hatte.

Als der junge Leutnant nach der furchtbaren, in ihrem Lakonismus doppelt furchtbaren Szene mit seinem Vater eine der Pistolen zu sich gesteckt, seinen Paletot übergeworfen hatte und, schneidendes Weh im Herzen, aus dem Hause gegangen war, von Vater und Schwester, die er nicht wiedersehen durfte, da hatte der alte Rittmeister seinen getreuen Heinrich an das Fenster gezerrt.

„Sieh' Dir den an! Er geht, um zu sühnen, was er verschuldet. Folg' ihm! Von Deinen Lippen will ich seinen Tod hören und dann hinfort nichts mehr von ihm!"

Und sein frisches, kerniges „Zu Befehl, Herr Rittmeister!" das ihm allezeit gern von den Lippen geklungen war, diesmal hatte es nicht über seine schreckstarren Lippen gewollt. Ein heiseres, unartikulirtes Aechzen und abwehrendes Heben der Arme war seine Antwort gewesen.

Und unerbittlich hatte der neue Befehl geklungen: „Geh'! Oder komme auch Du mir nicht wieder vor Augen!"

Da war er hinter seinem jungen Freiherrn dreingestürzt, in eine Droschke gesprungen wie jener und hatte dem Kutscher zugerufen: „Die da nicht aus den Augen lassen — ich zahle doppeltes Fahrgeld!"

Und als jene am Eingang des Johannistales hielt und ihr Insasse schleppenden Ganges, die menschenleeren Wege aufsuchend, hierher ging, da war er ihm wie ein Schatten gefolgt, bis zu dieser Bank.

Aber als die schlanke, aristokratische Hand die verborgene Pistole hervorziehen wollte, um ein Ende zu machen, da hatten zwei hartgearbeitete, treue Hände sie festgehalten, und in erschütternden Tönen war es aus dem Munde des alten Gardereiters gekommen:

„Sie sollen nicht! So lange ich lebe — leid' ich's nicht!"

Und die Hände des Bauernsohnes waren stärker als die des jungen Freiherrn. Ein Ruck, und die Pistole flog in weitem Bogen ins Gebüsch.

Und da waren in die Augen des jungen, leichtsinnigen Offiziers die ersten Tropfen gekommen, und er hatte geschluchzt wie ein Kind.

Neben ihm aber saß der alte Gardereiter und hatte einen Arm um den jungen Freiherrn geschlungen. Diese Minute hatte alle Klassenunterschiede hinweggespült — und die da beieinander saßen, waren Menschen, Menschen — nichts weiter.

„Laß mich, Heinrich!" stöhnte der junge Offizier. „Ich kann nicht, darf nicht weiterleben!"

„Sie sollen es!" sagte der alte Mann ernst. „Was Sie auch getan haben mögen, ein solcher Tod ist keine Buße dafür!"

„Mein Vater selbst hat sie mir gewiesen!" stöhnte der junge Freiherr. „Ich muß den Weg gehen, den er mir zu gehen befahl. Daß ich den Rock des Königs mit Schanden ausziehen muß, kann in seinen Augen nur mein Herzblut sühnen. An seinen toten Sohn darf er denken. An einem lebenden, der Schande über ihn gebracht und ihn ruinirt hat, haftet sein Fluch!"

Der alte Mann erbebte.

„Sie haben gespielt?" fragte er.

„Gespielt!" nickte dieser. „Trotzdem ich's meinem Vater in die Hand versprochen, nicht zu hazardiren!"

„Großer Gott! Und Sie, der Sie selbst das Spiel und die Karten verdammten, wie kamen Sie dazu?"

„Wie wir alle dazu kommen!" sagte der junge Offizier bitter. „Durch jene, die uns die Gelegenheit bieten, uns vom Spielteufel fassen zu lassen. Unter meinen Kameraden waren ein paar, die ohne das „Jeu" nicht leben konnten. Ein belgischer Edelmann hatte sich an sie herangedrängt, und in dessen Wohnung, nahe dem Cosel'schen Palais zu Dresden, saßen sie bis in die Nacht hinein, oft bis zum frühen Morgen. Nach einem Liebesmahl, bei dem ich mehr getrunken hatte, als ich wollte, zogen sie mich mit. Ich schwor, nicht zu spielen, nur die Neugierde hieß mich mitgehen. Es waren nicht nur Offiziere da, auch andere Menschen, denen ich auf der Straße aus dem Wege gehe. Und getrunken wurde auch dort. Tausende wurden hier verloren, dort gewonnen. Und von Taille zu Taille sieht mich der Belgier so höhnisch mit seinen Steinkohlenaugen aus dem farblosen Gesicht an, als wollte er sagen: „Du darfst wohl nicht, mein Junge! Und das machte mich rasend. Ich warf meine Börse auf die Dame. Ich gewann! Ich schob das ganze Geld auf den König — und gewann! Wütend schob ich den Berg von Noten auf das As. Ich gewann zum dritten Male. Da erhob sich der Belgier. „Die Bank ist gesprengt, meine Herren!" sagte er heftig. „Bitte, Herr Baron, morgen Revanche, wenn es Ihnen gefällig ist!"

Ich stopfte das verfluchte Geld in die Taschen und ging. Und wieder dieser höhnische Blick von dem Belgier. „Du kommst schon morgen wieder, mein Junge!" Halb taumelnd kam ich heim. Ueber 20,000 Mark hatte ich gewonnen. „Nie wieder!" schrie's in mir. Und am selben Abend war ich wieder da, und das Geld zerrann in wenigen Viertelstunden. Aufatmend wollte ich gehen. Da ruft mir dieser höllische Belgier zu: „Aber Sie haben doch Visitenkarten, Herr Baron! Hier ist ein Bleistift! Jeder Betrag ist mir recht." Und als ich morgens mit wüstem Kopf aus der Spielhölle kam, hatte er Karten mit Beträgen von zusammen dreißigtausend Mark von mir!"

Der alte Heinrich stöhnte tief auf.

„Am nächsten Mittag, als ich von der Reitbahn kam, trat er mir unterwegs entgegen. Er hatte mir aufgelauert. „Sie haben gestern Pech gehabt — das kommt vor. Beunruhigen Sie sich nicht wegen der Spielschuld, — ich habe einen Freund, der Ihnen gern eine größere Summe vorstreckt, natürlich gegen Wechsel." Und ich hatte nicht die Kraft, den Versucher von mir zu stoßen. Ich unterschrieb — fast für die doppelte Höhe. Und mit den paar tausend Mark, die ich herausbekam, stand ich am selben Abend wieder am grünen Tisch. Ich mußte ja das Glück zwingen, ich mußte! Und als ich in der Morgendämmerung halb bewußtlos durch die Straßen schritt, war ich dem Vampyr mehr als hunderttausend Mark schuldig."

(Fortsetzung folgt.)

Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Geselle und littet an Wehem Hals bis ganz nach unten
TONSILINE würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

Coffin droht Stadtvater

Alderman Bergen lehnt Vernehmung durch Zivildienstkommission ab.

Hat kein Vertrauen zu ihr.

Stadt wird von Neujahr an Müllverbrennungsanlage in South Chicago für Straßenbeleuchtung ausnutzen. — Opposition gegen Uferprojekt.

Einen Beweis dafür, wie wenig Vertrauen in die städtische Zivildienstkommission und Mayor Thompsons Zivildienstkommissäre Mitglieder des Stadtrats haben, lieferten gestern die Aldermen Henry P. Bergen und John C. Kennedy. Die Kommission hatte eine Untersuchung der Anklagen angeordnet, die gegen Kesselinspektor Nye in Verbindung mit der Entlassung des Kesselinspektors Richard Bergen erhoben worden sind, und hatte die beiden Aldermen vorgeladen. Ald. Bergen ist der Bruder Kesselinspektor Bergens, und Ald. Kennedy hat am Montag im Stadtrat eine stadträtliche Untersuchung des Vorfalls durchgesetzt. Ald. Bergen lehnte rundweg ab, sich von der Zivildienstkommission vernehmen zu lassen. „Ich habe nicht genug Vertrauen in die Kommission, um mich von ihr vernehmen zu lassen", erklärte er Präsident Coffin verächtlich. Coffin, eine der Stützen der Rathausfaktion, bedeutete ihm, daß nach dem Zivildienstgesetz seine Weigerung zu seiner Bestrafung führen könne, doch erwiderte der Alderman, er sei bereit, die Sache durch die Gerichte entscheiden zu lassen. Kesselinspektor Nye erklärte, er habe Kesselinspektor Bergen aus dienstlichen Gründen entlassen und an seiner Stelle Frank Sitts, den Bruder Ald. Sitts' von der 17. Ward, ernannt.

Nutzen Müll aus.

Bogenlampen in South Chicago, für welche jetzt die Commonwealth Edison Co. den elektrischen Strom liefert, werden vom 1. Januar ab von der städtischen Müllverbrennungsanlage an der 95. Str. und Cottage Grove Ave. aus gespeist werden. Die durch die Verbrennung des Mülls erzeugte Hitze wird zum Betrieb besonderer Maschinen verwandt werden, welche den elektrischen Strom erzeugen sollen. Wie der städtische Elektriker W. G. Keith gestern ankündigte, sind alle Vorbereitungen getroffen, um den Betrieb am 1. Januar aufzunehmen. Gespeist werden sollen 1300 Bogenlampen. Die Neuerung wird eine bedeutende Ersparniß für die Stadt zur Folge haben, da die Stadt jetzt für die Speisung dieser Lampen $97,500 das Jahr bezahlt, während sie in Zukunft nur $54,600 kosten wird. Die Stadt wird daher $42,900 das Jahr ersparen.

Ist das Verfahren erfolgreich, so wird die Stadt, wie Keith erklärte, auch die anderen Müllverbrennungsanlagen für den Zweck ausnutzen, was natürlich weitere Ersparnisse zur Folge haben würde. Keith sprach die Hoffnung aus, daß die Stadt in absehbarer Zeit im Stande sein würde, alle Bogenlampen selbst zu speisen.

Die Elektrizitätsabteilung versuchte vor Kurzem den für die Speisung dieser Bogenlampen nötigen Strom von der Abwasserbehörde zu beziehen, war aber erfolglos. Die Behörde erklärte, sie könne der Stadt augenblicklich keinerlei elektrischen Strom ablassen.

Haft wird entlassen.

Charles M. Haft, erster Assistent des städtischen Korporationsanwalts Samuel A. Ettelson, wurde gestern entlassen und an seiner Stelle George E. Chipman, Mitglied der Anwaltsfirma Chipman & Jackson, ernannt. Trotz aller gegenteiligen Versicherungen Korporationsanwalt Ettelsons gilt eine Ansprache Hafts beim städtischen Bankett der Chicago Association of Commerce am letzten Dienstag als die Ursache seiner Entlassung. In seiner Ansprache zollte Haft seinem früheren Vorgesetzten Richard S. Folsom, der am Tag vorher durch Ettelson ersetzt worden war, hohes Lob und berührte vorübergehend die starke Opposition gegen Ettelson, die sich im Stadtrat geltend gemacht hatte. „So viel ich weiß, ist das einzige, das ihm zum Vorwurf gemacht wird, daß er Korporationen als Anwalt vertreten hat", erklärte er. Sein Vorgesetzter Ettelson verschaffte sich eine stenographische Niederschrift der Ansprache Hafts. Dann folgte gestern seine Entlassung.

Opposition gegen Uferprojekt.

Unerwartete Opposition macht sich gegen den Plan des stadträtlichen Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken, zwischen Jackson Park und Van Buren Str. eine 400 Fuß breite Lagune parallel zum Seeufer zu schaffen, geltend. Sie geht von der Chicago Lake Front Protective Association aus, die gestern für diesen Zweck gegründet wurde. Vertreter des South Shore Country, Illinois Athletic, Chicago Athletic, University und Associated Yacht Power Boat und Sportsmens Club waren anwesend. Präsident Rosing erklärte, die Durchführung des Projekts sei eine Schande für Chicago, da es zu schäbig und unzulänglich sei. Eine derartige Lagune würde doch nur eine Pfütze sein. Sie sollte eine Meile breit und zwölf Meilen lang werden.

Zu den Akten gelegt.

Der stadträtliche Bauausschuß legte gestern einen Antrag Ald. Kjellanders, der die Säuberung der Wohnbezirke von Reklamezäunen zum Zweck hatte, zu den Akten. Er verbot die Errichtung von Reklamezäunen in Häusergevierten, die zur Hälfte Wohnzwecken dienen, oder in einer Entfernung von 250 Fuß von derartigen Häusergevierten.

Kassirer vermißt

Prüfung seiner Bücher hat bisher Fehlbetrag von $21,000 ergeben.

Seit Montag wird Frank J. Jackson, Nr. 625 Haven Str., Evanston, Kassirer der Northwestern Universität und Vorsteher der Sonntagsschule der Ersten Methodistischen-Episkopalen Kirche, vermißt. Eine Prüfung seiner Bücher, mit der am Mittwoch begonnen wurde und die noch nicht abgeschlossen ist, hat angeblich bisher einen Fehlbetrag von $21,000 ergeben und ferner auch guten Grund zu der Annahme geliefert, daß er größere Summen in Aktien solcher Firmen angelegt hat, die sich mit der Herstellung von Munition für die Alliirten befassen. Die Spekulation, durch die er ein Vermögen zu erwerben und die Unterschleife, die vom Beginn des letzten Semesters herrühren, zu decken hoffte, mißglückte anscheinend, da in letzter Zeit die Aktien erheblich fielen, und ihm blieb wohl nichts weiter übrig, als sich vor der jetzt unvermeidlichen Entlarvung aus dem Staube zu machen.

Schlauer Fuchs.

Die Flucht hatte er wahrscheinlich schon vor langer Hand sorgfältig vorbereitet. Da er in den letzten Monaten Privatunterricht in der spanischen Sprache genommen hat, mutmaßt man, daß er nach Südamerika geflüchtet sei.

Jackson, der in der klassischen Vorstadt als Mustergatte und pflichttreuer Beamter sich eines beneidenswerten Rufes erfreute, kam Montag, zum ersten Male während seiner fünfjährigen Amtstätigkeit, nicht zum Dienst, ließ sich aber auch zu Hause nicht blicken. Dienstag Morgen ersuchte seine Gattin, die eine schlaflose Nacht verbracht hatte, telephonisch seinen Vorgesetzten, den Geschäftsführer Wm. A. Dyche, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Als diese unter der Hand angestellten Nachforschungen fruchtlos blieben, beschlossen die Trustees der Universität, obgleich sie nicht den geringsten Zweifel an seiner Ehrlichkeit hegten, doch vorsichtshalber die American Surety Co., die Bürgschaft in Höhe von $7500 für ihn gestellt hatte, zu benachrichtigen. Diese Firma ließ nun die Bücher prüfen, und die Unterschleife wurde entdeckt.

Als Frau Jackson von diesem betrüblichen Umstande gestern in Kenntniß gesetzt wurde, brach sie zusammen, schloß sich mit ihren beiden Töchtern im Alter von 9 und 14 Jahren ein und war seither für Niemand zu sprechen.

Der Vermißte, der 40 Jahre alt ist, stand früher in Diensten der Illinois Trust & Savings Bank, Chicago.

Kriegswohltätigkeit.

Der Unterstützungsbund deutscher Odd Fellows und Rebekahs wird den beiden Festlichkeiten, welche er seit dem Ausbruch des Krieges mit so schönem Erfolge zum Besten der Hinterbliebenen gefallener deutscher und österreichisch-ungarischer Krieger veranstaltet hat, am Danksagungstage, dem 25. November, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ein drittes Konzert nebst Ball zu demselben edlen Zweck folgen lassen. Angesichts des glänzenden Verlaufs der beiden voraufgegangenen Festlichkeiten ist ein ausverkauftes Haus auch diesmal mit Bestimmtheit zu erwarten, zumal das Konzertprogramm wiederum sehr reichhaltig und gediegen ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Eine moderne Pelzgarnitur.

Man hat behauptet, daß die in diesem Jahre modernen Pelzgarnituren nichts Neues bieten, und das scheint in Bezug auf die Garnituren, bei denen das ganze Fell eines Tieres verwandt wird, auch der Fall zu sein. Sie be-

FASHION CAMERA STUDIOS

stehen einfach aus dem Fell, das entsprechend gefüttert ist. Aber außer diesen auffallenden und eleganten Garnituren gibt es doch eine Neuheit, die nur zum Teil aus Pelz besteht. Solche Garnituren gibt es in allen möglichen Zusammenstellungen. Die abgebildete Garnitur ist aus Seehundsfell. Der Kragen hat das jetzt so sehr moderne Aussehen eines Muffes, und der Muff selbst ist rund und gerade groß genug, um die Hände zu bedecken.

Angebliche Taschendiebe.

Polizei glaubt guten Fang gemacht zu haben.

Detektives, die im Geschäftsviertel tätig sind, nahmen gestern den 24jährigen Eddy Brown, 2304 Congreß Str., und den gleichaltrigen Carl Hoffmann, 1111 S. Paulina Str., als verdächtige Personen in Haft und brachten sie nach der Hauptwache. Dort wurde Brown von dem Anwalt R. B. Guthrie auf das Bestimmteste als Mitglied eines Taschendiebtrios bezeichnet, das ihm gestern in einem Straßenbahnwagen eine $120 enthaltende Börse abgeknüpft hatte. Während Guthrie noch anwesend war, brachte ein anderer Detektive den 23jährigen Eddy Mack, 805 Dearborn Str., herein, der ebenfalls als verdächtig verhaftet worden war. Auch in ihm erkannte der Anwalt einen der drei von ihm beschuldigten Langfinger. Brown und Mack wurden daraufhin unter der Anklage des Taschendiebstahls gebucht, während die gegen Hoffmann, gegen den Bestimmtes nicht vorlag, auf unordentliches Betragen lautet.

Zehnjähriges Stiftungsfest.

Die englisch-lutherische Bethania-Gemeinde, deren Seelsorger Pastor Karl G. Scherf ist, feiert morgen das Fest ihres zehnjährigen Bestehens. Aus den kleinsten Anfängen hervorgegangen erfreut sie sich eines außerordenlichen Wachtums, zählt sie doch bereits gegen 450 Mitglieder. Voriges Jahr weihte sie ihre mit einem Kostenaufwande von $48,000 an Thorndale und Magnolia Ave. errichtete Kirche ein. Pastor E. F. Haertel wird morgen Vormittag die Festpredigt halten.

Erspart den Preis eines Quart Milch

mit jedem Packet von Uncle Jerry Pfannkuchen Mehl. Es ist das einzige, welches

Das neue Wunder — pulverisirte abgerahmte Milch

enthält, das die Kuchen so leicht und porös macht.

Wenn Ihr ein Packet von Uncle Jerry Mehl kauft, fügt genug kaltes Wasser hinzu und der Teig für die Pfanne ist fertig. Die große Menge von delikaten, goldbraunen Kuchen, die ein 10c Packet von Uncle Jerry Mehl ergibt, wird Euch überraschen.

Ein jedes Packet enthält einen United Profit Sharing Coupon.

UNITED PROFIT-SHARING COUPONS

Kleine Kriegsnachrichten

Indiens Lage in verschiedener Beleuchtung.

London, 13. Nov. Der Korrespondent der „Daily Mail" in Tokio telegraphirt seinem Blatte:

„Die Lage in Indien erregt in Japan großes Interesse. Die Regierung nimmt die Sache nicht allzu tragisch, obwohl sie Japans Verpflichtungen der englisch-japanischen Allianz gegenüber anerkennt." —

Ein Telegramm von St. Petersburg an die „Daily Mail" sagt dagegen, daß nach Berichten aus Teheran die Deutschen in Persien alle möglichen „lächerlichen" Geschichten über einen bewaffneten Aufstand in Indien verbreiteten! —

Weitere Nobelpreise verteilt.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

London, 13. Nov. Nach einer Reuter-Depesche von Stockholm werden zwei der Nobel-Preise für 1915 verteilt, wie folgt: Chemie: Dr. Richard Willstätter von der Universität Berlin. Physik: Geteilt zwischen Professor Wm. Henry Bragg von der Universität Leeds, und seinem Sohn, W. L. Bragg von der Universität Cambridge, für Forschungen inbezug auf die Struktur der Krystalle mittelst Röntgenstrahlen.

Streik beendet.

(„International News Service.")

Boston, 13. Nov. Die Frachtverlader und Clerks der Boston & Albany Eisenbahn, die sich am Streik befanden, haben heute die Arbeit wieder aufgenommen, unter welchen Bedingungen ist nicht bekannt. Es wird erwartet, daß auch die Forderungen der streikenden Frachtverlader an den Boston & Maine, sowie New Haven Eisenbahnen in heutigen Konferenzen geregelt werden dürften.

Voorhees' Ermordung.

Polizei der Ansicht, daß John Burkes Angaben auf Wahrheit beruhen.

Als John Burke gestern von Detektives aus Cedar Rapids, Iowa, zurückgebracht wurde, gab er eine ausführliche und anschauliche Schilderung von der Ermordung des Maklers Voorhees.

Drei Tage vor der Tat, sagt Burke, traf er William Gilbert, der ihn mit John Maher und Frank McGoorty bekannt machte. Letzterer sagte ihnen, er wisse Jemand, der leicht beraubt werden konnte. Um 5 Uhr am Nachmittag des Mordtages trafen die Vier sich wieder und bestiegen um 5:30 Uhr, nachdem McGoorty in einer Wirtschaft an Desplaines und Washington Str. das Telephon benutzt hatte, einen südwärts fahrenden Straßenbahnwagen und fuhren bis 56. oder 58. Str. Sie hatten vorher getrunken und stärkten sich dort in einer Wirtschaft noch mehr, worauf sie vier Blocks in anderer Richtung weiter gingen. McGoorty gab Burke dann einen Revolver, stellte sich auf der anderen Seite der Straße auf und gab Burke ein Zeichen, als Voorhees herankam. Burke packte den Makler am Rockkragen, drehte ihn zu sich herum und feuerte. Als Voorhees niederfiel, sprang McGoorty hinzu und nahm ihm die Börse ab, worauf beide sich Maher und Gilbert anschlossen, die eine kurze Strecke vorausgegangen waren.

Voorhees gab keinen Laut von sich, erklärte Burke, McGoorty drückte ihm die Hand auf den Mund. Die vier liefen nach dem Raube davon und begaben sich schließlich in das Hinterzimmer einer Wirtschaft an Halsted und 59. Str., wo sie den Raub teilten. Burke erhielt $75. McGoorty sagte seinen Kumpanen, er werde $1000 für die Tat erhalten, und bestellte sie zur Mitternacht nach 12. und Desplaines Str. Man trennte sich dann. Burke und Maher warteten aber in der Nacht am verabredeten Ort drei Stunden lang vergeblich auf McGoorty und Gilbert. Sie fuhren dann auf einem Güterzuge nach Clinton, Ill., und von dort begab Burke allein sich nach De Witt, Ia., und von da nach Ionia. Sein Geld wurde ihm bis auf $3 von einem Frauenzimmer gestohlen. Von Gewissensbissen geplagt, ging er nach Cedar Rapids, wo er sich der Polizei auslieferte.

Burke fügte hinzu, daß McGoorty ihn vor einiger Zeit mit Leonard Buck, Voorhees' Buchhalter, bekannt gemacht habe. Buck hat angeblich Checkfälschungen verübt und war eine Zeit lang als der Ermordung seines Arbeitgebers verdächtig in Haft. Burke bestreitet, daß er je in einem Irrenhause gewesen sei.

Am Tatorte.

Die Polizei brachte heute Vormittag Burke nach dem Tatort, um sich zu überzeugen, ob er die Wahrheit gesprochen habe u. mit dem Tatort u. seiner Umgebung vertraut sei. Sie führte ihn zuerst nach einer Wirtschaft an der 53. und State Straße, in der Burke am Abend der Mordtat mit seinen Spießgesellen gewesen sein will. Der Besitzer, Arthur Goldstein, gab an, er habe am Abend der Tat vier Personen in seinem Lokal gesehen, deren eine Burke ähnlich gesehen habe. Dann nahm die Polizei Burke nach dem eigentlichen Tatort. Ohne Zögern wies der Verhaftete auf eine leere Baustelle neben dem Heim des ermordeten Maklers, die er nach der Tat auf der Flucht durchquert haben will, und deutete auf ein hölzernes Schild, über das er auf der Flucht gestolpert sein will. Dagegen war er nicht im Stande, das Heim des Maklers zu identifiziren. Trotzdem ist die Polizei der Ansicht, daß Burkes Angaben über seine Beteiligung an der Mordtat auf Wahrheit beruhen.

Zu Tode gequetscht.

Ernst Nelson bei Kraftwagenunfall ums Leben gekommen.

In der Nähe von Wheeling, auf der sogenannten Milwaukee Road, trug sich heute Mittag ein schwerer Unfall zu. Ein Kraftwagen, in welchem sich vier Personen befanden, fuhr in einen Graben hinein und überschlug sich, wobei einer der Insassen, Ernst Nelson, Nr. 1647 Catalpa Ave., zu Tode gequetscht wurde, während seine Begleiter mit ungefährlichen Verletzungen davonkamen.

* Zwei bewaffnete Banditen überfielen heute in der Speisewirtschaft von Reese & Schaefer, Nr. 1552 S. Wabash Ave., Frau Reese, die Gattin eines der Besitzer, als diese sich allein in dem Lokal befand, plünderten die Kasse um sieben Dollars und entflohen.

Vollrath stellt Bürgschaft.

Der ehemalige Schatzmeister der St. Markus-Gemeinde kurze Zeit in Gewahrsam.

David Vollrath, ehemals Schatzmeister der St. Markus-Gemeinde, der des Schwindels angeklagt ist, wurde heute auf einen Capiasbefehl hin von Hilfssheriff John B. Britsche in Gewahrsam genommen und mußte unter Obhut des Sheriffs verbleiben, bis er gegen Stellung von Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt werden konnte. Seine Bürgen sind: Albert Michael, Farmer von Palos, Ill.; Peter J. Clausen, Besitzer einer Gurkenfabrik und 5135 S. Western Ave. wohnhaft, und Chas. Rentner, der seine Adresse als 9946 Ave. L, Süd Chicago, angibt. Die Bürgschaft Vollraths wurde auf $20,000 festgesetzt.

Entgleisung.

Fahrgäste eines Zuges der Metropolitan Hochbahn durchgerüttelt.

Ein mit Fahrgästen dicht gefüllter Zug des Garfield Park-Zweiges der Metropolitan Hochbahn gelangte heute Morgen plötzlich zum Stillstand, als der erste Wagen des Zuges an der Des Plaines Str.-Kreuzung in Forest Park entgleiste und mit voller Kraft gegen die Schutzwehr anlief. Obwohl die Passagiere arg durchgerüttelt wurden und eine Zeit lang große Aufregung herrschte, kamen doch Alle unverletzt davon. Der Betrieb konnte schon nach 20 Minuten wieder aufgenommen werden.

Wollen gegen Bergen vorgehen

Zivildienstkommission will Stadtvater zwingen, sich vernehmen zu lassen.

Präsident Coffin von der städtischen Zivildienstkommission hat Korporationsanwalt Ettelson um ein Gutachten ersucht, wie gegen Ald. Bergen wegen seiner Weigerung, sich von der Kommission vernehmen zu lassen, vorgegangen werden könne. Ettelson hat die Angelegenheit Hilfskorporationsanwalt Clifford Roe überwiesen. Wie verlautet, ist ein Verfahren beim Kreisgericht gegen den Stadtvater nötig, doch ist noch keine Entscheidung getroffen worden, ob und wie vorgegangen werden soll.

Ueberfahren.

Der zehnjährige Salvatore Rinargora, Nr. 615 N. Green Str., wurde heute Mittag an der Erie und Halsted Str., von einem der Malleable Iron Co., Nr. 1801 Diversey Boulevard, gehörigen und von Ed. Rathke, Nr. 1756 W. Madison Str., gelenkten Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß er jetzt im County Hospital mit dem Tode ringt. Unter Anderm hat er einen Bruch beider Arme sowie des rechten Schenkels erlitten.

Gräßlicher Unfall.

Als der farbige Arbeiter Henry Hermley, Nr. 2941 Calumet Avenue, heute an der Central Ave. und den Geleisen der Great Western Eisenbahn damit beschäftigt war, eine Zementmischmaschine zu füllen, geriet er mit dem rechten Arm in den Mischer, wobei ihm das Glied vom Rumpfe gerissen wurde. Die Polizei wurde sogleich benachrichtigt, doch war der Unglückliche schon tot, als der Ambulanzwagen eintraf.

Beweise von Campbells Schuld.

(„International News Service.")

Joliet, 13. Nov. In dem Mordprozeß gegen den Zuchthäusler Campbell legte heute der Hilfszuchthausleiter Michael J. Kane sehr belastendes Zeugniß ab, und dadurch wurden auch die Aussagen mehrerer Zuchthäusler bestätigt. „Captain" Kane ist schon seit 30 Jahren Zuchthausbeamter und fast im ganzen Lande bekannt. Er war bei der Untersuchung der Leiche der ermordeten Frau Odette Allen zugegen und sagte, sie sei von den Aerzten sehr gründlich vorgenommen worden. Im Kreuzverhör gelang es dem Verteidiger nicht, die Aussagen Kanes abzuschwächen, der genau die Wunden beschrieb und die Stellung der Frau Allen, in der sie sich befand, als sie gefunden wurde. Der der Mordtat beschuldigte Neger Campbell zeigte während des Verhörs des „Captains" sichtliche Unruhe.

Winterwetter im Westen.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Denver, 13. Nov. Hier und im nördlichen Teil von Kolorado ist heute Schnee gefallen. Kaltes Wetter ist eingetreten, in Wyoming sogar der Wärmemesser bis auf den Nullpunkt gesunken.

Alle vier tot.

Kraftwagen auf der St. Charles Landstraße von Lokomotive erfaßt.

Ein Kraftwagenunfall, bei dem vier Personen getötet wurden, ereignete sich gestern, als ein Kraftwagen auf der St. Charles Landstraße in der Nähe von Elgin beim Ueberqueren der Eisenbahngeleise von einem Personenzuge der St. Paulbahn erfaßt und die Insassen in weitem Bogen von ihren Sitzen geschleudert wurden. Die Getöteten sind: Frau W. S. Johnson, 52 Jahre alt, Nr. 3504 Lake Park Ave., die Gattin eines Rechtsanwaltes; ihr 23jähriger Sohn Gardner H. Johnson; Frl. Agnes Briggs, 50 Jahre alt, 1350 Washington Boulevard, die Eigentümerin des Kraftwagens, und dessen Lenker, Leonard Lansing, 25 Jahre alt, Nr. 2504 Wilcox Avenue. Wie angenommen wird, wollte Lansing knapp vor dem Zuge über die Geleise fahren, doch muß, als der Kraftwagen sich in deren Mitte befand, der Motor versagt haben, und die Insassen konnten sich nicht mehr in Sicherheit bringen. Lansing war der einzige, der noch lebte, als die Verunglückten aufgehoben wurden, doch starb auch er bald nach seiner Einlieferung im Sherman Hospital in Elgin.

Tragischer Unfall.

Kürzlich erstand Frau A. M. Zister, Nr. 2339 Lincoln Ave., einen Kraftwagen. Als sie gestern von dem Sachverständigen Jacob Metzger, Nr. 4?27 Emerald Ave., in der Kunst des Fahrens unterrichtet wurde, hatte sie das Mißgeschick, an N. Seeley und Lincoln Ave. die 55jährige Frau Sidney W. Leonard, Nr. 44?6 N. Seeley Ave., über den Haufen zu fahren. Die Verunglückte, die einen Schädelbruch erlitt, wurde nach dem nahegelegenen Sprechzimmer eines Arztes geschafft, wo sie starb. Frau Zister ist untröstlich.

* Der 35jährige John Wartkezecz, Nr. 3208 Wallace Str., welcher sich vorgestern in seiner Wohnung eine Kugel in den Kopf jagte und dann nach dem Lake Side Hospital geschafft wurde, erlag heute Morgen trotz aller Bemühungen der Aerzte seiner Wunde. Die Ursache der Tat wird auf längere Krankheit zurückgeführt.

* Den Folgen der schweren Brandwunden, welche er erlitt, als er in seiner elterlichen Wohnung Nr. 1743 S. Hoyne Ave. durch Spielen mit Streichhölzern seine Kleider in Brand setzte, erlag heute der fünfjährige John Manzo.

* Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 3922½ Groveland Ave., wurde heute die 50jährige Alice Romberg an Gas erstickt aufgefunden, ein Gashahn stand offen, die Fenster und Türen waren festverschlossen. Neben der Verstorbenen fand man ein Schreiben, daß sie lebensüberdrüssig gewesen sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen

New York: Pannonia von London; Noordam von Rotterdam; Venezia von St. Nazaire; Siberia von Neapel; Polyktor von Genua.

Abgegangen.

New York: San Guglielmo nach Genua; St Louis nach Liverpool; Lafayette nach Bordeaux; Taormina nach Neapel.

Trinkt heißen Tee gegen böse Erkältung

Holt ein kleines Packet von „Hamburg Breast Tea", oder wie wir Deutschen sagen „Hamburger Brusttee" von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Teelöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, denn die Poren werden dadurch geöffnet und vermindern den Blutandrang. Befördert auch den Stuhlgang und beseitigt so eine Erkältung sofort.

Es ist wohlfeil und vollständig vegetabilisch, also unschädlich.

Diese am 1. November 1915 aufgenommene Photographie, zeigt teilweise die wunderbare Entwicklung von Koester & Zanders Double Section Line Subdivision an Belmont und N. Cicero Avenue, wo seit dem Eröffnungs-Verkauf am 24. Juli dieses Jahres moderne Gebäude im Werte von mehr als $100,000 errichtet wurden.

Die Subdivision „par Excellence" in Chicago

In diesem schön und bequem gelegenen Stadtteil ist nur **ein** Resultat möglich — Land hier **muß** und **wird** im Werte steigen — kauft **jetzt** während die Preise niedrig sind.

Große Lots 30 Fuß Front so niedrig wie $375

10% baar, der Rest in leichten monatlichen Zahlungen

Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwege, Bäume und Sträucher, alles fertig und bezahlt. — Keine Steuern zu zahlen bis 1917.

Bauvorschriften — die eine 20 Fuß-Baulinie vorsehen und nur Backstein-Häuser erlauben, machen dies zu einem höchst vorzüglichen Wohnbezirk.

Cicero Avenue Straßenbahn fährt an diesem Eigentum vorbei — und die Verlängerung der Belmont Avenue Linie westlich zu dieser Subdivision ist im Bau.

Kommt heute hinaus und sichert Euch eine Lot, ehe die besten vergeben sind.

Frühzeitige Käufer in unseren Subdivisions haben stets gute Profite erzielt.

Nehmt Cicero Avenue Straßenbahn und steigt an Barry Avenue aus

(einen Block südlich von Belmont Ave.) Zuvorkommende Verkäufer täglich Ihnen zum Dienste bereit.

KOESTER & ZANDER 143 N. DEARBORN ST. COR. RANDOLPH

Auf der Heimfahrt.

In South Chicago stoßen drei Kraftwagen zusammen.

An der 132. Str. und Houston Ave. rannten heute Morgen drei Kraftwagen auf der Rückfahrt von der Ortschaft Burnham zusammen. John O'Connor, Nr. 10,453 Calhoun Ave., der Lenker und Besitzer des einen Kraftwagens, wurde tot aus den Trümmern seines Fuhrwerks gezogen. Drei Insassen der Kraftwagen wurden schwer verletzt. Die schwer Verletzten, die nach dem Süd Chicago Hospital gebracht wurden, sind: Thomas Daley, der Kassirer der Calumet National Bank von South Chicago, Schädelbruch; George Miller, Nr. 2313 Ost 91. Str., innerlich Verletzungen und Abschürfungen, und John Sheehan, Nr. 9163 Süd Chicago Ave., ebenfalls innerlich verletzt. An dem Aufkommen Daleys zweifeln die Aerzte.

Der Unfall scheint auf den dichten Nebel zurückzuführen sein, der zu dieser Zeit über jenem Stadtteil lagerte. Der Kraftwagen O'Connors, in dem sich außer ihm noch Daley, Miller und Sheehan befanden, fuhr mit voller Wucht in den von Claude Anderson, Nr. 7424 S. Halsted Str., gelenkten hinein, in dem sich noch zwei junge Mädchen und ein Mann befanden. Von diesen wurde nur Eines der Mädchen leicht, durch herumliegendes Glas verletzt. Der dritte Kraftwagen, in dem sich Edward und Herman Croß, die Söhne des Alderman Ernest M. Croß von der 8. Ward befanden, fuhr hinter dem Schnauferl O'Connors und mußte in dieses hinein, als er durch den Zusammenstoß mit dem Kraftwagen Andersons plötzlich zum Halten kam. Die Söhne des Alderman entkamen unverletzt. Das verletzte Mädchen fuhr mit Anderson, der sich weiter nicht um die Verunglückten kümmerte, davon. Die Polizei schaffte die Opfer nach dem South Chicago Hospital und zog die Leiche O'Connors unter den Trümmern seines Kraftwagens hervor. Der Koroner hat eine eingehende Untersuchung des Unfalles angeordnet, da verlautet, daß sämmtliche Fuhrwerke zur Zeit mit allzu großer Geschwindigkeit gefahren sind. O'Connor war der Besitzer der Irondale Dairy Company.

Um nichts.

Wollte sich umbringen, weil Gatte nicht mit ihr ins Theater gehen wollte.

Charles Dutcher und seine Gattin Mary saßen gestern Abend, die Zeitung lesend, in ihrer Wohnung, Nr. 620 S. Oakley Ave., als der Bruder Dutchers, Guy Dutcher, Nr. 4116 West End Ave., und dessen Schwester, Frau Myrtle Metzke aus Edgeley, N. D., die sich hier in Chicago zum Besuch befindet, eintraten und die Eheleute aufforderten, sie nach einem Wandelbildertheater zu begleiten. Dutcher erklärte sich zu müde dazu, dagegen war seine Gattin sogleich einverstanden und bereit, mitzugehen. Trotzdem erklärte Dutcher, daß er lieber in der Wohnung ihre Rückkehr erwarten wolle, worauf Frau Dutcher einen Bleistift verlangte und die Wohnung verließ. Gleich darauf erschien sie wieder in der Tür und rief ihrem Gatten und ihren Schwägern zu: „Lebt alle wohl, ihr seht mich nicht lebend wieder." Dutcher sprang sogleich auf sie zu und sah, daß sie einen Revolver in der Hand hatte. Während des Kampfes, der sich nun um den Besitz der Waffe entspann, entlud sich die Knarre, und die Kugel drang der Frau in die rechte Seite. Glücklicherweise wurde sie aber nicht schwer verwundet und wird anscheinend bald wieder hergestellt sein.

Leset die „Sonntagpost"!

Der Weizen blüht.

Das Diebsgelichter entwickelt eine rührige und ersprießliche Tätigkeit.

Ungebetene Gäste statteten gestern der Wohnung des Anwalts Sidney W. Worthy, Nr. 1032 N. Dearborn Straße, dessen Geschäftszimmer sich im Hause Nr. 140 S. Dearborn Str. befindet, einen Besuch ab und stahlen Schmuck im Werte von $670. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Während gestern Frau W. H. Kehoe, Nr. 3236 N. Clark Straße, in einem benachbarten Laden Einkäufe machte, verschaffte auf bisher rätselhafte Weise ein Dieb sich Einlaß in ihre Wohnung, eignete sich ihre auf der Kommode liegende, mit Schmuck im Werte von $901 gefüllte Börse an und machte sich aus dem Staube. Er ist unbehelligt entkommen und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

L. D. Brown, Nr. 4229 Kenmore Ave., meldete der Townhallwache, daß er von Einbrechern um Schmuck im Werte von $300 bestohlen wurde. Auf die Diebe wird gefahndet.

Zwei bewaffnete Raubgesellen betraten gestern zu später Abendstunde Georg Febts Schankwirtschaft, Nr. 3423 Montrose Ave., plünderten den Kassenapparat um seinen aus $50 bestehenden Inhalt, beraubten zwei Gäste um ihre nur geringe Baarschaft, tranken das Bier, das diese eben bestellt hatten, aus und suchten das Weite. Sie haben die Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Vier Geschworene.

Die Verhandlung im Halpin-Prozeß auf Montag verschoben.

Eine ganze Anzahl zum Geschworenendienst geladener Bürger wurde heute Morgen im Halpinprozeß seitens der Staatsanwaltschaft geprüft, und aus ihnen wurden seitens dieser Behörde folgende vorbehaltlich angenommen: Otto H. Miehle, Photograph, Nr. 2349 Osgood Ave., und Thos. Sachs, Geschäftsführer der Schuhabteilung von Siegel, Cooper & Co.

Von den gestern Geprüften wurden als beiden Seiten genehm die Nachstehenden als Geschworene vereidigt: Garrett Bos, Ingenieur, Nr. 1510 East Ave., Oak Park; Fred C. Gillespie, Bauholzreisender, Nr. 3223 Walnut Str.; James F. Thornton, Eisenbahnangestellter, Nr. 841 Caß Str.; John P. Miller, Grundeigentumsmakler, Nr. 7649 Harvard Ave. Die Verhandlungen werden am Montag Morgen um 10 Uhr fortgesetzt werden.

Kellys Habeas Corpus-Gesuch.

John S. Miller und die anderen Anwälte des kanadischen Flüchtlings Thomas Kelly überreichten heute Bundesrichter Landis ein Habeas Corpus-Gesuch, über welches am Montag verhandelt werden soll. In dem Gesuch wird gesagt, daß Kelly hier ohne Verhaftsbefehl verhaftet worden sei, und daß die in der Anklageschrift enthaltene Anklage auf Meineid hier in den Vereinigten Staaten keine Geltung habe, da der Meineidsbegriff nach kanadischem Recht sich vom amerikanischen unterscheide. Kelly ist bekanntlich der Beteiligung an dem Parlamentsbauschwindel in Winnipeg angeklagt.

Brand im Postgebäude.

Unter Hobelspähnen der Zimmermannswerkstatt im Bundesgebäude entstand heute früh um 3 Uhr ein Feuer, welches $25 Schaden anrichtete. Der Schaden aber, welcher infolge der Löscharbeiten der Feuerwehr entstand, beläuft sich auf $300, wie Postmeister Campbell sagt.

Verlangt mehr als Proteste.

Amerikanische Importeure verlangen durchgreifende Maßregeln gegen Englands kommerzielle Selbstsucht.

(Originalbericht der „Abendpost".)

Washington, 13. Nov. Richter Thaddeus S. Sharretts, Anwalt der Vereinigung amerikanischer Importeure, klagt Großbritannien der Hinterlist an, da es ohne guten Grund neutralen Häfen die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Spielwaaren, Porzellan, Stickereien, Leinenwaaren und Messerschmiedswaaren verwehrt, die für den Weihnachtsmarkt bestimmt sind, und hat ein Ersuchen an die Mitglieder des Kongresses gerichtet, Wiedervergeltungsmaßregeln gegen England zu beschließen. Als solche empfiehlt er ein Ausfuhrverbot für Waffen und Munition oder eine schwere Besteuerung von für die Ausfuhr bestimmte Kriegsmaterialien. Auch wird dem Kongreß vorgeschlagen werden, hohe Einfuhrzölle auf alle Waaren zu legen, die hier im Lande hergestellt werden können. Beamte des Staatsdepartments sind unzufrieden mit der auf britischer Seite verfolgten Verschleppungstaktik. Sie sagen, sie hätten ihr Möglichstes getan, diese Angelegenheiten zu beschleunigen, und die hiesige britische Botschaft stelle täglich 15 Freigabe-Erlaubnißscheine aus, das britische Auswärtige Amt in London befaßt sich jedoch täglich nur mit 2 oder 3, alle anderen müssen warten. Es liegen Anzeichen vor, daß einzelne Firmen bevorzugt wurden, und im Staatsdepartment sind bereits zahllose Beschwerden hiergegen und gegen die den Kaufleuten in den Weg gelegten bürokratischen Hindernisse eingelaufen.

R.

Abgewiesen

Alonzo J. Cutler wird sein Geld nicht zurückerhalten.

Alonzo J. Cutler ist von den Geschworenen in Richter Windes Gericht mit seiner gegen Charles W. Partridge anhängig gemachten Klage abgewiesen worden. Er gab diesem vor 22 Jahren $70,000, die später bei Börsenspekulationen verloren gingen, und verlangte nun, daß ihm das Geld sammt den Zinsen, zusammen mehr als $100,000, zurückerstattet werde. Der Beklagte machte aber geltend, daß Cutler ihm die Summe für Spekulationszwecke übergab, daß er sie dafür benützte und für deren unglücklichen Ausgang nicht verantwortlich gemacht werden könne. Auf eben diesen Standpunkt haben sich offenbar auch die Geschworenen gestellt.

Drei Pferde verbrannt.

In der hinter dem Hause Nr. 241 Grand Ave. gelegenen Stallung des Fuhrhalters George Smith brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus. Der Stall verbrannte. Drei Pferde kamen in den Flammen um, und ein viertes erlitt so schwere Brandwunden, daß es wahrscheinlich wird erschossen werden müssen. Da die Entstehungsursache des Feuers nicht ermittelt werden konnte, hat der Brandinspektor eine Untersuchung eingeleitet.

Feuer, das heute früh, mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht, im Freimaurertempel zu Ravenswood, Nr. 1755 Montrose Ave., ausbrach, konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $3000 Schaden angerichtet hatte.

Abgestürzt.

Während seiner Arbeit am Neubau Nr. 651 Buena Ave. stürzte heute John Drozekowitz, Nr. 1460 West Chicago Ave., aus der Höhe des 3. Stocks ab und fiel in den Keller. Der Verunglückte, der mit Quetschungen und Schrammen davonkam, hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

You Should Drink

Alpha

The Temperance Health-Food Beverage

Drink **Alpha**—it's good for you. It has all the cheer of beer—fully as invigorating — just as enjoyable, and without the *smallest* part of the "*kick.*"

Alpha is not the result of accident, but of years of ceaseless, tireless, scientific effort on the part of the McAvoy Brewing Co. Drink as much of it as you like—*it cannot intoxicate.*

Order a Case

Alpha is of virgin purity — contains no harmful, hurtful substance. It is the drink that has *made* good because it *is* good. Order a case of **Alpha** for your home—enjoy this pleasing palatable beverage, the greatest of all temperance drinks.

McAvoy Brewing Co.
Phone Calumet 5401

Sehnt sich nach Nirwana.

Von Leuchtgas überwältigt, das offenen Brennern entströmte, wurde heute Vormittag die 52 Jahre alte Frau Kate Finch in der Küche ihrer Wohnung Nr. 1143 Wavelland Ave. von einem Hausgenossen, Namens John Schroch, aufgefunden und von der sogleich benachrichtigten Polizei nach dem Chicago Unionhospital geschafft. Dort wird ihr Zustand als nicht bedenklich bezeichnet.

Frau Finch hatte einen an ihren Mann gerichteten Brief hinterlassen, in dem sie ihn bittet, ihr die Verzweiflungstat zu vergeben. Sie sei des Daseins müde und sehne sich nach dem Jenseits.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.................1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Militärzwang in England.

Jene 900 Irländer, die jüngst, den Hohn- und Spottreden einer johlenden Menge trotzend, in Liverpool zum Anlegeplatz der Cunard-Dampfer marschirten, Fahrt zu nehmen nach dem freien Amerika, und die vielen anderen Hunderte und Tausende, die schon früher den Auswanderungsentschluß faßten und erfolgreich waren in der Durchführung — sie wußten sehr wohl, was sie taten, und hatten die Zeichen richtig gedeutet. Unwillig, für eine Regierung und einen Staat zu kämpfen, die ihren Volksstamm auf das Brutalste unterdrückten, bezw. niemals etwas für die Massen des Volkes taten, es sei denn unter äußerstem Zwang, suchten sie die Freiheit zu gewinnen, ehe es zu spät sein würde — ehe sie gezwungen werden würden zu dem Kriegsdienst, der ihnen auf's Aeußerste verhaßt war.

Sie sahen diesen Zwangsdienst — die Konskription, über die England sich Jahrhunderte hindurch so erhaben fühlte — kommen, trotz der Tatsache, daß wie die Mehrheit des Volkes und des Parlaments, so eine Mehrheit des Ministeriums sich gegen ihn äußerte. Sie erkannten ihre Pappenheimer und ahnten, daß sie suchen würden, schrittweise und auf Umwegen zu erreichen, was offen zu tun, sie den Mut nicht hatten. Und heute schon ist der Beweis geliefert, daß sie richtig urteilten. Der Graf Derby, Direktor des britischen Werbesystems, erließ gestern namens des Premierministers die Erklärung: „Wenn junge Leute, die körperlich dienstfähig und nicht unentbehrlich sind in irgend einem anderen Dienste der Nation usw., sich nicht freiwillig stellen bis zum 30. November, dann wird die Regierung nach diesem Datum die nötigen Schritte tun, das Versprechen einzulösen, das sie am 2. November gab. Die Frage, ob ein Mann in seinem Geschäft unentbehrlich ist, wird von seinem Arbeitgeber oder den zuständigen Behörden entschieden werden und von Gerichtshöfen, die behufs Entscheidung solcher Fälle einzurichten sind. Das Versprechen, das der Premierminister Asquith am 2. November der englischen Nation gab, besagte, daß, wenn junge Männer sich nicht freiwillig stellten, „andere Zwangsmittel in Anwendung kommen werden, ehe wir verheiratete Männer zum Waffendienst heranziehen.“

Das heißt, daß die Konskription, von der die englische Nation nach wie vor nichts wissen will, und zu deren Einführung das Parlament sich nicht entschließen kann, von der Regierung beschlossen und praktisch schon eingeführt wurde: die großen englischen Dampferlinien verweigern diensttauglichen jungen Männern die Fahrt in's Ausland; die Junggesellen, die sich bis zum 30. November nicht „freiwillig“ stellen, sollen zwangsweise eingereiht werden, und die Verheirateten kommen später dran! — Man schneidet dem Hunde den Schwanz stückweise ab. Man nimmt dem britischen Volke stückweise seine so viel geliebte Militärfreiheit. Den zunächst Betroffenen tut's so zwar nicht weniger weh, aber es werden nicht so viele auf einmal betroffen, das Geschrei ist nicht so groß, und den zunächst Verschonten bleibt die Hoffnung, daß der Kelch dank dem Opfern der Andern schließlich noch an ihnen vorübergehen möge. Deshalb schweigen sie, klatschen wohl noch Beifall — bis die Reihe auch an sie kommt, wenn die schon früher Eingezogenen, soweit sie noch am Leben sind, und ihre Angehörigen wohl sagen werden: recht so, warum sollen's die besser haben als wir!

Die Art und Weise, wie im freien demokratischen, angeblich nur von der Volksvertretung, dem Parlamente, regierten England, dem Willen des Volkes entgegen und ohne Beschluß oder Billigung des Parlaments die „Konskription“ eingeführt wird, ist bezeichnend für den englischen Geist, ein rechtes Schulbeispiel der Politik, durch die die herrschende Klasse fremde Völker und das eigene Volk Menschenalter und Jahrhunderte hindurch unter ihren Willen zwang und sich dienstbar machte: durch Täuschung auf Umwegen und stück- und schrittweise wird der Zwang auferlegt. Daß solches auch jetzt, in der Zeit der höchsten Not des Staates, noch nötig und möglich ist, das ist bezeichnend für das Volk wie für die Regierung.

Der unlautere Konkurrent.

John Bull beginnt Onkel Sam allmählich seine wahre, von Gier und Neid entstellte Fratze zu zeigen, und in den Ver. Staaten beginnt man nun doch so langsam auch in weiteren, nicht bloß auf die sogenannten Bindestrichamerikaner beschränkten Kreisen einzusehen, was klarer Blickenden und Einsichtigeren schon längst nichts Neues mehr ist: nämlich, daß England den ganzen Weltbrand nur einzig und allein deshalb angezündet hat, um sich mit einem Schlage des Monopols im Welthandel zu bemächtigen. Nachdem London den Welthandel Deutschlands vernichtet zu haben glaubt, wendet es sich nun konsequenter Weise gegen die neutralen Länder und sucht deren Handel zu ruiniren. Die zur Zeit enger mit England verbündeten Staaten werden die erbarmungslose Faust englischer Rücksichtslosigkeit und Undankbarkeit später zu fühlen bekommen. Augenblicklich sind die Neutralen an der Reihe. John Bull fühlt sich da ganz in seinem Element. Er erwürgt den Handel der kleinen Staaten ohne viel Federlesen; denn seine Eigenschaft als ihr „Beschützer“ gibt ihm die nötige Gelegenheit dazu. Das Bischen Handel, das Holland, Dänemark, Norwegen und auch Spanien heute noch auf den Weltmeeren und auch auf dem Festlande treiben dürfen, verdanken sie einzig der Gutmütigkeit der englischen Bulldogge, der jene kleinen Bissen nicht fett genug sind, um die geringe Mühe des Fortreißens zu lohnen.

Die einzigen neutralen Staaten, deren Handel England bis jetzt noch nicht vollständig an sich zu reißen oder bis in die kleinsten Details zu kontrolliren gewagt hat, sind die Schweiz, Schweden und die Ver. Staaten. Von diesen haben nur die ersten beiden den Mut gefunden, der britischen Regierung gegenüber ihre volle Unabhängigkeit zu behaupten. Die schweizerische Eidgenossenschaft hat sich trotz ihrer schwierigen geographischen Lage nachdrücklich gegen die Zumutung verwahrt, vor dem alten Schleicher Sir Edward Grey sich in den Staub zu werfen, und Schweden hat ähnlichen Zumutungen von Downing Street erst mit Drohungen, zuletzt mit einer einem Durchfuhrverbot englischer und russischer Waaren verzweifelt ähnlich sehenden Maßnahme geantwortet, an der man heute noch in England würgt. Die Ver. Staaten, ohne deren tatkräftige Hilfe die Engländer niemals im Stande gewesen wären, auch nur eine halbe Million Truppen ins Feld zu stellen, wurden von ihnen anfänglich ziemlich rücksichtsvoll und schonend behandelt. Sobald sie aber sahen, daß sie dem unschlüssigen, ängstlichen Onkel Sam ohne bösen Folgen auf seine verschiedenen Hühneraugen treten konnten, wurden sie rasch dreister. Sie beschlagnahmten seine Schiffe, die Waaren, die er im Auslande absetzen wollte, blockirten seine atlantischen Hafenplätze, setzten ihm kommerzielle Aufpasser ins Land, die seinen eigenen Handel im Inlande zu kontrolliren haben, besudelten seine Flagge durch Mord und Totschlag und trieben ihre Frechheit schließlich sogar so weit, ein amerikanisches Schiff auf dem Wege von einem amerikanischen Hafen zu einem anderen abzufangen und fortzuschleppen. Sie wären auch vollkommene Narren, wenn sie die sträfliche Nachsicht der Ver. Staaten nicht in vollem Umfange für ihre Zwecke ausnützen würden.

Das englische Ziel ist die möglichst vollständige Ausschaltung jeder fremden Handelskonkurrenz. Unter den Konkurrenten Englands ist Onkel Sam nächst Deutschland der gefährlichste. Darum mißbraucht England ihn zwar für seine Kriegslieferungen, sieht aber gleichzeitig darauf, daß er aus dem Kriege für die Ausbreitung seines Handels keinen Nutzen ziehe, und tut alles, dem bereits bestehenden Außenhandel der Ver. Staaten Abbruch zu tun. Die neueste Drohung Englands, seine eigenen Handelsschiffe aus dem Verkehr mit neutralen Staaten zu ziehen, steht in engster Verbindung mit dieser Politik unlauteren, strupellosen Wettbewerbs. Man weiß in London beispielsweise sehr genau, daß die Ver. Staaten über keine Handelsflotte verfügen, mit denen sie ihren Handel mit Südamerika aufrecht erhalten könnten, wenn es England einfiele, den Amerikanern seine Schiffe für die Aus- und Einfuhr vorzuenthalten. In vielen Kreisen des Landes ist man versucht, die angedrohte Maßnahme Englands als die Antwort auf die jüngste Beschwerdenote des Präsidenten Wilson aufzufassen. Es ist schwer denkbar, daß der trockene, sachliche Ton des amerikanischen Protests gegen eine lange, ununterbrochene Reihe englischer Uebergriffe so drastische Wirkungen auslösen sollte. Auf den aus Washington gekommenen Protest mußten die Engländer schon seit vielen Monaten vorbereitet sein. Er enthielt nichts Neues für sie. Wahrscheinlich werden sie sogar eine viel schärfere Beschwerde erwartet haben. Denn so umfangreich die Note des Präsidenten auch war, so deckte sie doch durchaus nicht alle willkürlichen Uebergriffe John Bulls. Ueber die unglaubliche, die Ehre Onkel Sams antastende Baralong-Affäre fand zum Beispiel kein Sterbenswörtchen darin.

Wenn die Engländer ihre Drohung bezüglich der Zurückziehung ihrer Handelsschiffe aus dem Verkehr mit neutralen Ländern wahr machen sollten, so haben sie diesen Plan schon längst gehegt und würden ihn auch dann zur Durchführung gebracht haben, wenn Onkel Sam noch zahmer geblieben und dem lieben John Bull noch folgsamer aus der Hand gefressen hätte, als es ohnehin geschehen ist. Wer heute noch nicht einsehen kann, daß England in diesem Kriege alles auf eine Karte gesetzt hat, um sich mit einem Schlage zum Herrn der gesammten Welt zu machen, wird wohl nie zu dieser Erkenntniß kommen, auch dann nicht, wenn er schon die ehernen Fesseln britischer Knechtschaft tragen muß. Die konsequent durchgeführte Schädigung des amerikanischen Handels soll in der geplanten Maßnahme ihre Krönung erfahren. Die Ver. Staaten sollen auf die ausschließliche Versorgung Englands mit Kriegsmaterial beschränkt werden, während der gesammte übrige Handel der Welt England vorbehalten bleiben soll. Wenn dann mit dem Abschluß des Friedens der Waffen- und Munitionshandel ein jähes Ende findet, wird die amerikanische Industrie zu spät zu der Einsicht kommen, von den schlauen Briten am Narrenseil geführt worden zu sein. England wird den Ver. Staaten nun und nimmer den Aufbau einer Handelsflotte gestatten, und wenn es sie mit Gewalt daran verhindern sollte. Englands Industrie hat auch während des Krieges für keinen Augenblick die Zukunft außer Acht gelassen. Sie ist jederzeit bereit, das alte Weltmonopol wieder zu übernehmen, sobald der letzte Schuß in Europa oder Asien gefallen sein wird. Für die amerikanische Industrie dagegen wird der Friedensschluß ein schwerer Schlag sein. Ihre Rückverwandlung in eine Werkstätte für friedlichen Zwecken dienende Produkte wird auf große Schwierigkeiten stoßen, unter denen der Mangel einer eigenen Handelsflotte nicht die geringste sein dürfte. Aber wie sollen wir uns eine eigene Handelsflotte schaffen, wenn das seegewaltige England uns unsere Schiffe schon an unserer eigenen Küste wegkapert? Solchem Piratenhandwerk vor unserer Tür zusehen zu müssen, ohne den Mut zu tatkräftiger Abwehr zu finden, sollte uns Amerikanern die Schamröte ins Antlitz steigen lassen. Wem angesichts solchen Schimpfs nicht die Finger jucken, hat Fischblut in seinen Adern. Wir besitzen das Mittel zur Abwehr solcher englischer Unverschämtheiten, ein unfehlbares Mittel, das John Bull unseren berechtigten Forderungen so gefügsam machen muß, als er sich heute ungeberdig zeigt. Der demnächst zusammentretende Kongreß wird erwägen müssen, ob es nicht nachgerade an der Zeit ist, sich dieses Mittels zu bedienen.

England während des Krieges.

Von Joseph Herrings.

Im letzten Monat sind die Preise von Nahrungsmitteln in allen Teilen des britischen Königreichs wieder bedeutend in die Höhe gegangen. So steigen überhaupt fast alle Bedürfnisse des Lebens. Auch die Kleider kosten die Hälfte mehr als vor dem Kriege, und in London werden möblirte Wohnungen um ein Drittel höher bezahlt als in Friedenszeiten. Eine Ausnahme von dieser allgemeinen Teuerung bildet die Auster. Sie ist so billig geworden, daß auch ein Arbeiter sich heute diesen Genuß leisten kann. Die Austernernte ist ins Riesige gewachsen. Dazu kommt noch, daß Deutschland, früher der beste Kunde für „Whithstables“, jetzt nur noch „Holländer“ verspeist und den anderen Kriegführenden der Appetit vergangen ist. Die Ausfuhr ist also gewaltig gesunken. Heute stehen die aristokratischen Austern auf den Speisekarten von Londoner Restaurants dritter und vierter Güte. Selbst in den vornehmen Restaurants des Westendes, wo man früher eine Mark mehr für „Natives“ bezahlte als in Berlin, hat der Krieg sie auf ihren wahren Wert herabsinken lassen, während der dazu getrunkene Champagner gestiegen ist. Kein Wunder, denn Frankreich hat ja die Ausfuhr verboten.

*

Spottbillig sind auch die Schlösser alter und neuer Familien geworden. Viele haben ihre Besitzer durch den Krieg verloren, einer fiel auf dem Schlachtfelde von La Bassee, der andere auf dem sehr glitschgerig gewordenen Boden der Londoner Börse. Anderen — und darunter nicht wenig Mitgliedern der Hocharistokratie — scheint in den jetzigen aufgeregten Zeiten der Besitz von Schlössern nicht mehr geheuer. Sie ziehen Bargeld oder andere leicht bewegliche Werte vor. Täglich bringen die Blätter ganze Seiten von Anzeigen, in denen, preisend mit viel schönen Reden, solch alte Familiensitze, samt Jagd, Pferdezucht, Wasserkräften und Fischereien, soundsoviel Tausend Acker Getreide-, Wiesen- oder Gartenbauland nebst dazugehörigen Weilern und Dörfern, sowie das Herrenhaus mit einer Reihe von Prunkzimmern und wohl viermal so vielen Bettkammern feilgeboten werden. Jawohl, ganze Dörfer werden so versteigert, und es stellt sich bei den Auktionen heraus, daß den englischen Schloßbesitzern mitunter Rechte auf die Dörfer und ihre Bewohner zustehen, die stark an das feudale Mittelalter erinnern. In einem Falle in Essex folgte der Beisetzung der von Ypern heimgebrachten Leiche des letzten Erben sofort die Versteigerung eines verschuldeten alten Schlosses, das so für ein Ei und ein Butterbrot in die Hände von Wucherern fiel. In London finden täglich Auktionen von prächtigen Hauseinrichtungen statt. Händler und Wucherer sorgen aber dafür, daß die besten Stücke für wenig Geld in ihre Magazine wandern, wo sie dann der erhofften besseren Zukunft harren.

*

In London und auch in den Provinzstädten sieht man kaum mehr einen Mann ohne Abzeichen im Knopfloch. Diese Abzeichen haben große Aehnlichkeit mit solchen, die von Behörden an Personen ausgegeben werden, welche, wenn sie auch nicht zum Tragen einer Uniform berechtigt, doch im Dienste der Armee stehen. Neuerdings haben auch die Munitionsarbeiter solche Abzeichen erhalten, um sie vor den Zudringlichkeiten von Amateur-Werbern für die Armee zu schützen. Nun gibt es aber auch eine Menge Engländer, die weder Munitionsarbeiter noch sonstwie für die Armee tätig sind, sich aber trotzdem den Einflüsterungen der Amateur-Werber — meist weiblichen Geschlechts — entziehen möchten. Diese haben unter allen möglichen Vorwänden Vereine gebildet, die solche Abzeichen an ihre Glieder vergeben. Manche Jünglinge verfügen über mehrere solcher Abzeichen, indem sie sich mehreren Vereinen angeschlossen haben. Ein Witzbold — in England sind solche rar — hat auf diese Weise eine Sammlung von 43 sogenannten „Warbadges“ zusammengebracht, mußte sich also 43 Vereinen von Drückebergern anschließen. In der letzten Zeit sind übrigens die Träger von „Warbadges“, die den offiziellen allzu ähnlich, verhaftet und empfindlich bestraft worden.

*

Und nun heißt es, das falsche „Warbadge“ sei Schuld, daß die Rekrutierung für Kitcheners Armee in der letzten Zeit so auffällig zurückgegangen ist. Die Werber, auch die Rekrutierungsoffiziere, fänden keine abzeichenlose, diensttaugliche junge Leute mehr. Die Folge ist bekanntlich, daß die britische Regierung ernstlich in Erwägung zieht, ob nicht doch die allgemeine Wehrpflicht nach deutschem Muster einzuführen sei; wenig bekannt dürfte sein, daß schon in früheren Zeiten mehrmals der vergebliche Versuch gemacht wurde, eine Art allgemeiner Wehrpflicht auf den britischen Inseln einzuführen. So wurde, als der große Korse England bedrohte, durch Auslosung ein Heer von 45,000 Mann für die Landesverteidigung aufgebracht. Von diesen waren jedoch 40,000 bezahlte Stellvertreter der ursprünglich Ausgelosten. Ein neues Gesetz brachte die Zahl der Landesverteidiger 1812 auf 214,000 Mann. Schon damals kannte man übrigens das „Warbadge“. — Der Enthusiasmus für die „Vernichtung Deutschlands“ ist heute noch keineswegs gesunken, aber die meisten Engländer ziehen es vor, den Verbündeten die Ehre der Ausführung zu lassen, während sie selbst gern bereit sind, Beifall zu klatschen.

*

Deshalb ist auch Sergeant-Major Henri Segers, ein belgischer Krieger, bei seinem jüngsten Besuch in London mit soviel Ehren überhäuft worden. Der Sergeant-Major trug die ganze Brust voll Orden, die ganz glaubhaft schienen, wenn man ihn von seinen Ruhmestaten reden hörte. Und dazu war bei den vielen Festessen, die ihm von Hoch und Niedrig gegeben wurden, reichlich Gelegenheit. Der Belgier rühmte sich, mit seinem Maschinengewehr 40,000 (geschrieben vierzigtausend) Deutsche gefechtsunfähig gemacht zu haben. Welcher Engländer wollte daran zweifeln, trug der Belgier doch die Beweise seiner Heldentaten auf der Brust. Daß der Sergeant-Major niemanden anpumpte und in den Wirtschaften — ganz anders wie Tommy Atkins — sein Glas immer selbst bezahlte, ließ seine Glaubwürdigkeit noch erstarken. Erst das Parlamentsmitglied Mr. Boyse, der Segers bei einem Festessen in der Londoner Vorstadt Spolding willkommen hieß, wagte es, die Geschichte von den 40,000 Deutschen ein wenig seltsam zu finden und meinte, der Sergeant müsse wohl ein besonderer Liebling des Kriegsgottes sein. Von da ab sah man den Namen des belgischen Helden seltener in den Londoner Blättern, von denen viele mit „echt britischer Harmlosigkeit“ die Geschichte von den 40,000 nacherzählt hatten. Ganz anders klingt dagegen eine Rede, die unlängst Oberst Wood-Martyn in einer Versammlung in dem Städtchen Sidcup hielt. „Gebe keiner“, sagte er unter anderem, „sich auch nur einen Augenblick dem Wahne hin, daß — wie die Presse uns weismachen will — die Russen einen erfolgreichen strategischen Rückzug ausführen. Im Gegenteil, sie laufen, laufen so schnell, wie wir von Mons nach Paris gelaufen sind“. Aber Herr Oberst! So was tut ein Engländer wohl mal, aber er redet doch nicht davon.

*

Der Kampf gegen die deutsche Musik ist in London aufs Neue aufgeflammt, nachdem er einige Wochen geruht hatte. Mitte August begannen die sogenannten „Proms“, die Promenadenkonzerte in Queenhall, die sich großer Popularität erfreuen. Um unliebsame Störungen zu vermeiden, hat die Direktion erklärt, keine deutschen Musiker oder andere Künstler auftreten zu lassen und keinen lebenden deutschen Komponisten aufzuführen. Auch die toten deutschen Klassiker sollten auch nur an wenigen bestimmten Tagen auf den Spielzetteln zu finden sein. Meistens verliefen die Konzerte ohne Radau, bis in den letzten Tagen der Kampf gegen die „Hun-Music“ in der Presse und selbst auf der Kanzel wieder aufgenommen wurde. Seitdem kam es mehrfach zu Störungen. Nun gerieten aber die englischen Sachverständigen einander selbst in die Haare über die Frage, ob die Musik der Toten ebenso zu boykottiren sei, wie die der Lebenden. Meister Diehl (trotz seines Namens ein eingefleischter Brite) beschuldigt Strauß und Wagner „der Selbstverherrlichung, der Brutalität und der nackten Lust“. Brahms, Schumann, Beethoven, Bach, seien lange tot. Die besten deutschen Komponisten aber seien tote Komponisten, von denen man nichts mehr höre. Also solle man die Engländer mit ihnen verschonen. — Ein anderer Meister der Kunst, Denis Wright, stimmt ihm vollkommen zu, daß an keinem lebenden deutschen Komponisten, zum wenigsten an den „Monstrositäten“ eines Richard Strauß die Welt etwas verlieren würde, aber Brahms, Schumann, Beethoven und Bach seien doch einiger Beachtung wert. „Selbst Wagner habe sehr glückliche Momente.“ Ein Musikverständiger läßt sich vernehmen, ihm passe die ganze Richtung nicht, die deutsche Musik sei nicht „gentlemanlike!“ So tobt der Kampf hin und her. Aber, um gerecht zu sein, darf nicht unerwähnt bleiben, daß doch viele Engländer der deutschen Musik treu geblieben sind, wenn man jetzt auch viel öfter das Lied von dem „langen Weg nach Tipperary“, als den „holden Abendstern“ spielen hört.

Einer unangenehmen Art von Katzenmusik will man in London mit Gewalt ein Ende machen. An dieser Katzenmusik sind natürlich wie an allen Verdrießlichkeiten des Lebens die Deutschen schuld. Die sich meistens aus Ladies und Lords zusammensetzende Londoner „Gesellschaft für Katzenschutz“ macht bekannt, daß die internirten oder abgereisten Deutschen von London unzählige Hunde und Katzen zurückgelassen hätten, deren Jammergeschrei die Nachbarschaft tagelang in Aufregung gehalten habe, bis die Gesellschaft benachrichtigt worden sei. Dann wurden diese Thiere nach einem der vier Katzenheime der Stadt London gebracht und dort „innerhalb 24 Stunden sanft und ohne Qual vom Leben zum Tode befördert.“ Nun scheint es aber, daß es nicht „deutsche Katzen“ allein sind, die die Ruhe der Londoner Bürger stören. Zahlreiche Familien haben infolge der Zeppelingefahr ihre Häuser in London geschlossen und sind in die Provinz verzogen. Und groß ist auch der Katzenjammer in diesen verlassenen Wohnungen, so groß, daß die „Gesellschaft“ alle Hände voll zu tun hat. Sie wendet sich nun an die wohlhabenden Klassen der Bevölkerung, die fortzuziehen, aber ihre Katzen nicht mitzunehmen wünschen, mit der Bitte um sofortige Benachrichtigung. Gegen ein geringes Entgelt werde man dann einen erfahrenen Katzentöter nach dem betreffenden Hause entsenden, um das zu Tode verurteilte Tier auf angenehme Weise ums Leben zu bringen. Wie groß der Katzenjammer in London ist, läßt sich daraus ersehen, daß die Gesellschaft dringend um Beiträge bittet, um ihr gutes Werk weiter ausdehnen zu können.

*

In Whitechapel findet eine Spielzeug-Ausstellung statt, bei der die Erzeugnisse aller Länder der Welt, nur die Deutschlands nicht, vertreten sind. Die Ausstellung soll einheimische Fabrikanten zu vermehrter Tätigkeit anspornen, auf daß nie wieder Spielwaaren mit der verhaßten Marke „Made in Germany“ auf britischen Märkten zugelassen werden müssen. Ganz konnte aber Deutschland doch nicht ausgeschaltet werden, seine Waaren wohl, nicht aber deutsche Ideen. Die am meisten angestaunten Spielzeuge sind nämlich kleine Zeppeline und Unterseeboote, welche letztere nicht etwa als „Submarines“, sondern als „U-Boats“ bezeichnet sind.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Das Gedicht eines Offiziersdieners.

Der k. k. Jäger Franz Dannerbauer, Offiziersdiener bei einem in Wien weilenden Oberleutnant, hat ein Gedicht verfaßt, das veröffentlicht zu werden verdient, weil die Behandlung des Themas in Anbetracht der Einfachheit des Mannes bemerkenswert eigenartig ist und die in den Versen zum Ausdruck kommende Bewunderung für Oesterreich-Ungarns allverehrten Generalstabschef gewiß in allen Herzen mitfühlend erklingen wird. Es ist betitelt: „Meine Herr'n, wir arbeiten weiter!“ und lautet: Armee-Hauptquartier, der ständige Kreis — In emsiger Arbeit, mit rastlosem Fleiß — Berechnet, erwägt, entscheidet bedacht — Die Folgen, die Wendung der Schlacht. — Armeen und Armeekorps und deren Verband — Geleitet von einer entscheidenden Hand — Den Augen des Falken, den Nerven von Stahl. — Da tritt ein Major vor den Chef in den Saal: — „Exzellenz,“ klingt es leise im meldenden Ton — „Gefallen im Felde Leutnant Herbert, Ihr Sohn!“ — Ein Stocken, dann tödliche Stille im Kreise. — Zwei Worte nur hört man erschütternd und leise: — „Mein Herbert!“ Dann klaren Tons wie zuvor, — Er reicht ihm die Hand, — „Ich danke, Herr Major . . .“ — Und nun zu den andern gewendet der Leiter: — „Meine Herr'n, wir arbeiten weiter!“—D'rum blicken Oestreichs Krieger wie allzeit zuvor — Begeistert wie nie zu dem Führer empor. — Und ist auch der Himmel nicht Tag für Tag heiter, — Meine Herr'n, wir arbeiten weiter!“

Das Schachspiel im Kriege.

Das Kriegsjahr wird begreiflicherweise für die Schachwelt ereignislos bleiben: nirgends, auch in den neutralen Ländern nicht, wird ein erwähnenswertes Turnier oder eine Veranstaltung von mehr als lokaler Bedeutung stattfinden. Dieser Fall ist seit dem Jahre 1891 nicht dagewesen und wird sich wohl auch nicht so leicht wieder ereignen. Geplant war für den Sommer 1915 unter anderem ein großes internationales Turnier in Karlsbad, das nun wohl, nach hoffentlich glücklich beendetem Kriege, im nächsten Jahre abgehalten werden wird. Auch der Kongreß des Deutschen Schachbundes soll im nächsten Sommer stattfinden, und zwar in Oeynhausen. Ob die beiden Turniere dann auch ihren geplanten internationalen Charakter behalten werden, ist allerdings sehr zweifelhaft.

Maßnahmen in Ungarn.

Das Budapester Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, wodurch die Einlieferung von allen Gegenständen aus Kupfer, Messing, Bronze und Tombak für Kriegszwecke angeordnet wird. Zugleich werden die Beträge festgestellt, welche als Ersatz für die eingelieferten Metallgegenstände bezahlt werden. Auch werden Höchstpreise für gegossene und geschmiedete Eisenwaaren festgesetzt, die als Ersatz für die Kupfer- und Messinggegenstände zu dienen haben. Eine weitere Verordnung verfügt die Beschlagnahme der gesammten Maisernte dieses Jahres.

Ein rabiater Italiener.

Im Reservehospital Nr. 2 in Tulln lag ein evakuirter Italiener aus Istrien. Die Pflegerin Lina Hummel, ein bescheidenes, berufseifriges Wesen, wollte dem Kranken wider seinen Willen die vom Arzte vorgeschriebenen Pulver verabreichen, als ihr dieser ein bereitgehaltenes Messer in die Brust stieß. Ihres Zustandes sich nicht bewußt, lief sie noch zur Tür, riß dieselbe auf und konnte sich noch rechtzeitig unter Mithilfe einer zweiten zur Hilfe herbeigeeilten Pflegerin dadurch vor weiteren Verletzungen retten, daß sie vereint die Tür zuhielten. Kaum war der Messerheld, welcher der Unglücklichen mit dem gezückten Messer bis zur Tür nachgeeilt, überwältigt, so sank die Gestochene in die Arme ihrer Kollegin. Die Verletzte mußte einer Operation unterzogen werden, wobei ihr eine Rippe herausgenommen wurde. Sie dürfte mit dem Leben davonkommen.

Eine Ehrung Mackensens.

Zu der Auszeichnung des Generalfeldmarschalls v. Mackensen durch den höchsten habsburgischen Orden nach dem Goldenen Vließ, das Groß-Kreuz des Stefansordens, schreibt die Reichspost: Dieser außerordentliche Huldbeweis ist des freudigen Widerhalls in der ganzen Monarchie und dem verbündeten Deutschen Reiche sicher. Generalfeldmarschall v. Mackensen, der unter österreichischem Oberbefehl österreichisch-ungarische und deutsche Armeen in beispiellosem mehrmonatigem Siegeslauf vom Dunajetz durch Galizien und dann tief in Feindesland hineinführte, erfreut sich in Oesterreich-Ungarn größter Volkstümlichkeit. Die Sympathien, die Anerkennung und der Dank des Reiches finden in der ungewöhnlich hohen Auszeichnungen ihren sinnfälligen Ausdruck.

Neuvertonung der deutschen Volkshymne.

Der k. k. Hofmusiker und Kapellmeister Theobald Kretschmann in Wien hat zum Text der deutschen Volkshymne „Heil Dir im Siegerkranz“ eine neue, überaus sangbare Liedweise geschaffen, welche bestimmt ist, die bisherige, mit der englischen Volkshymne gleiche, Melodie zu ersetzen. Sobald die Ueberreichung der ersten Druckausgabe an den deutschen Kaiser erfolgt ist, wird Kapellmeister Kretschmann seine Vertonung des „Heil Dir im Siegerkranz“ zunächst an die verschiedenen Truppenteile der treuverbündeten deutschen und österreich-ungarischen Armee versenden, als auch an alle musikalischen Vereinigungen und Schulen zur Verbreitung weitergeben.

Eine litauische Kriegszeitung.

In Tilsit erschien am 1. September die erste Nummer der neuen litauischen „Dabartis“ (Gegenwart). Die Zeitung verfolgt den Zweck, die durch die Auslandspresse falsch unterrichteten und gegen Deutschland aufgehetzten russischen Litauer über die wahren Ursachen und die Veranlassung des Krieges, über die Geschichte des Krieges und die tägliche Kriegslage aufzuklären. Schriftleiter ist Landtagsabgeordneter Dr. Steputat.

Libaus Deutsches Theater.

Die Leitung des Libauer Deutschen Theaters übernimmt auf die Aufforderung des Polizeipräsidenten von Libau Direktor Joseph Dischner. Er wird demnächst die Spielzeit eröffnen. Direktor Joseph Dischner hat bereits zwei Jahre vor dem Kriege das Libauer Theater geleitet. Bei Ausbruch des Krieges mußte Dischner mit vielen anderen aus Libau flüchten.

Kartengrüße aus den Lüften.

Kürzlich passierte ein Luftschiff Neukölln. Als es über dem Kottbuser Damm schwebte, warf die Mannschaft ein Packet ab. Passanten hoben es auf und übergaben es einem Schutzmann. Dieser öffnete es und fand darin Postkarten, die die Besatzung an ihre Verwandten und Bekannten gerichtet hatte. Er warf sie zur Weiterbeförderung in einen Briefkasten.

Frieden in Afrika?

Bei mehreren in Deutsch-Südwestafrika vertretenen Gesellschaften ist die Nachricht eingegangen, daß die Angestellten — welche in die in der südafrikanischen Union eingerichteten Konzentrationslager überführt worden waren — nunmehr an ihre früheren Wohnstätten zurückgekehrt sind und ihre berufliche Tätigkeit wieder aufgenommen haben.

Eine Sonnenklinik in Deutschland.

Die heilkräftige Wirkung des Sonnenlichtes, die sowohl auf ihrem Gehalte an chemischen wie an Wärmestrahlen beruht, wird mehr und mehr geschätzt. So ist jetzt, wie die „Münchener Medizinische Wochenschrift“ mitteilt, auf Anregung der Großherzogin Luise von Baden im Auftrage des Sanitätsamtes des 14. Armeekorps in Karlsruhe im Soolbad Dürrheim des badischen Schwarzwaldes (720 Meter ü. M.) eine „Sonnenklinik“ zur Behandlung geeigneter Verwundeter errichtet worden. Die Behandlungen in dieser einzigartigen Klinik beziehen sich in erster Linie auf Wunden, die keinerlei Verheilungstendenzen zeigen, schlecht „granulieren“ und dauernd reichliches Wundsekret absondern. Weiter kommen Frost und Brandschäden in Betracht, die ebenfalls durch die Bestrahlung zur Granulation angeregt werden. Auch tuberkulose Geschwüre, wie die sogenannte chirurgische Tuberkulose überhaupt, sollen hier, nach dem Vorgange der Hochgebirgssonnenkuren des Dr. Rollier in Leysin, ihre Behandlung und Heilung finden. Die Errichtung dieser Sonnenklinik ist als ein erfreuliches Zeichen anzusehen, wie die deutschen Sanitätsbehörden jede moderne Errungenschaft der Therapie für die Verwundeten auszunutzen bestrebt sind.

Befruchtende Vulkanausbrüche.

Die berühmten neuerlichen Ausbrüche des kalifornischen Vulkanberges Lassen, besonders diejenigen vom 22. Mai 1915, welche eine Schlammflut durch das Tal von Hat-Creek hinabsandten, sind nach späteren Berichten doch im ganzen segensreich gewesen.

Allerdings sind im obersten Teil des Tales fruchtbare Felder und Wiesenland zeitweilig ganz ruiniert worden, und dort wurde das Hauptprodukt dieses Tales, nämlich Alfalfa, böS mitgenommen. Ein einziger Farmer verlor beispielsweise 500 Tonnen Alfalfa durch den Schlamm; in mehreren anderen Fällen kamen Verluste von jeweils ungefähr 75 Tonnen vor.

Weiter hinab jedoch, wo dieses Tal viel breiter und verhältnismäßig eben ist, breitete sich der Schlamm von den Eruptionen des Vulkans so dünn aus, daß er den heranwachsenden Alfalfa-Klee keineswegs ersticken konnte. Wohl aber wirkte der Schlamm als guter, befruchtender Bodendünger. Und so kann, den Mitteilungen der nächststehenden Farmer zufolge, konstatiert werden, daß in den, von Vulkan-Schlamm nicht zu dick überzogenen Wiesenländereien die reichste Ernte von Alfalfa erzielt worden ist, welche jemals in diesem schönen Tale zu verzeichnen war. Bei denen, welche Vorteil davon hatten, werden daher die 1915er Ausbrüche vom Mount Lassen in dankbarem Andenken bleiben.

* Als Richter Heap im Polizeigericht an der Süd Clark Straße gestern Marie Willing, die von dem Eisenbahner John O. Johnson beschuldigt wurde, ihm $62 gestohlen zu haben, den Großgeschworenen überwies, trank das Mädchen eine Quecksilbersublimatlösung. Man brachte es nach dem Notfallhospital.

MARSHALL FIELD & CO
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

Wiederum offerirt die Basement Kleiderstoffe-Abteilung einen unübertrefflichen Wert

Broadcloth und Cashmere Velour

zu **$1.25** Yard

54—56 Zoll breit

Dieser Preis ist unter den jetzigen Wholesale-Kosten für diese Stoffe

Erfahrung und Geschäftsklugheit haben uns diese Stoffe zu einem niedrigen Ankaufspreis gebracht —

Wir offeriren sie zu einem Preis, der jede Dame in Chicago interessiren sollte.

3,000 Yards Broadcloth in Schwarz und allen gangbaren Farben —sowie viele lebhafte Schattirungen, die für Schlittschuh-Anzüge so beliebt sind.

1,000 Yards Cashmere Velour mit feiner seidiger Appretur — Schwarz und Marineblau.

Verkauf beginnt Montag Morgen um 8 Uhr.

Südraum, State Straße, Basement.

Leset die „Sonntagpost“

THE BIG TABERNACLE
Ecke North Clark Str. u. North Ave.

Heute Abend:

Rader

Cowboy, Ringer, Boxer, Collegemann, Geschäftsmann, Prediger

ARTHUR W. McKEE,
Solist.

Chor von 300.

5000 Sitze frei.
frsa

Großes
Konzert
und Ball
— des —
Senefelder Liederkranz
— in der —
Nordseite Turnhalle
am Freitag, 19. November 1915
Tickets 50c die Person.
Anfang 8 Uhr. Ballmann's Orchester.
6,13,18nov

Große Agitations-Versammlung
— der —
Carl Schurz Cooperativ Vereinigung
am Sonntag, den 14. November, Nachm. 2 Uhr, in Fleiners Halle, 1632 N. Halsted Str. — Der Eintritt ist frei, der Beitritt zur Mitgliedschaft sehr gering. Männer und Frauen ohne Unterschied des Alters werden aufgenommen. Zwecke und Ziele werden den Anwesenden deutlich erklärt werden. — Also Alle heraus nach Fleiners Halle am 14. November.
dosa

35. Herbst-Konzert
veranstaltet vom
Schleswig-Holsteiner Sängerbund
in der Unteren Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave.
Am Samstag, den 13. November 1915.
Anfang punkt 8 Uhr. — Karten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.
nov7,13

Herbst-Konzert und Ball
— veranstaltet von der —
Sociale Liedertafel
Donnerstag, 25. Nov. 1915 (Danksagungstag) in der oberen Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.
Anfang 7:30 Abends. Eintritt: Im Vorverkauf, 25c, an der Kasse 50c.
13,20no

3. Großes Konzert u. Ball
veranstaltet von dem Unterstützungsbunde
Deutscher Oddfellows u. Rebekahs
am Danksagungstage, Donnerstag, den 25. Nov. 1915, Anfang 3 Uhr Nachm., in der Großen Halle der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Krieger der deutschen und österreich-ungarischen Armeen. — Eintrittskarten: Im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c die Person.
nov7,20,23

ORCHESTRA HALL
Dienstag Abend, 23. Nov., irischer Abend
Vortrag von Hon. JEREMIAH O'LEARY,
Lititia Gallaher singt.
Abgehalten unter den Auspizien der Vereinigten irischen Gesellschaft von Chicago. Alle Sitze reservirt. Tickets 50c, zum Verkauf bei Rudolf Seifert, 78 W. Washington Str., und K. W. Kempf, 120 N. LaSalle Str.
frsaso

D.-A. U.-Verein v. Hindenburg
hat jeden ersten und dritten Montag Versammlung in Richters Halle, 2100 Belmont Avenue, Abends 8 Uhr.
dosa

YONDORFS HALLE
N.-O.-Ecke North Ave. und Halsted Str.
Neu umgebaut. Alles aufs modernste eingerichtet. Unter neuer Leitung. Reservationen für Logen, Klubs und Vereine für die Abhaltung von Konzerten, Tanzfestlichkeiten und sonstigen Vergnügungen.
I. LIPMAN,
Eigentümer.
9ol,sa,32N

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Münchner Küche.
-Solltamodo-

Siemsen's Palmgarten
814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und North Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
no13,20,27,dz4

Populäre Vorträge
— über —
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße.
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße
22nov-sa

Warum leidet Ihr
an chronischen Krankheiten wie
Gicht, Rheumatismus Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten u. s. w., wenn Ihr wieder hergestellt werden könnt, durch unsere best renommirten
Kräuter-Dampfbäder
315 CENTER STR.
6,7,10,13,14,17no

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
sol,di,do,sa,so

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Lahn

am 10. November im Alter von 22 Jahren, 9 Monaten und 13 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Nov., 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 2922 N. Fairfield Ave., nach der evang.-luth. Konkordiakirche, von da nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johann und Louise Lahn, Eltern.
Ida Ruppert, Martha Schenk, Johann Lahn, Minnie Kemnitz, Walter und Louise Lahn, Geschwister, nebst Schwägern, Schwägerin, Verlobten und Verwandten.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch seine heilig' fünf Wunden,
Bin ich versöhnt mit Gott.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Bertha Deutschmann, geb. Schroeder,

Gattin des verstorb. William Deutschmann, am 10. Nov. 1915 im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4818 Magnolia Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Deutschmann, Emma Troberg, Bertha Westphal, Anna und Frederick Deutschmann, Kinder.
Lena und Elizabeth Deutschmann, Otto Westphal und Ben Troberg, Schwiegerkinder.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Catherine Lauer

am 11. November im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 4015 W. 25. Place, nach der Epiphany-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosie, Johann und Arnold Lauer, Kinder.
Joseph, Gertrude, Dehen, Lillian, Arnold und Johann Tabbert, Großkinder.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Helen Nodeck, geb. Klein,

im Alter von 24 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Nov., vom Hause ihrer Eltern, 829 Christiana Ave., um 2 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudie Nodeck, Gatte.
Dorothy und Charles, Kinder.
Frau Chas. Kamradt, Mutter.
Lucy, Kate, Matilda und Matthew, Geschwister.
frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Selonke

im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1649 W. Division Str., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Albertine Selonke, geb. Glisse, Gattin.
Otto, Albert, Charles, Minnie, George und Florence Selonke, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Gertrude Dahm

am 12. November 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Nov., 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 11700 Michigan Ave., nach der St. Nicholas-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach Mount Olivet. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Christopher Dahm.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Walter G. Meyer,

Sohn der verstorb. Herman und Louise Meyer, am 11. November im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2828 S. 5. Ave., mit Autos nach Waldheim.

Gestorben: Charles A. Koehlar, 620 N. Dearborn, Str., am 11. Nov. 1915, 45 Jahre alt; geliebter Gatte von Ida Koehlar und Vater von John, Edwin und Theodor. — Beerdigung am Sonntag, 14. Nov., 1:30 Nachm., von der Kapelle 2938 Lincoln Ave. mit Autos nach Waldheim.
frsa

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft, Nichols & Co.
835-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110. Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
ok13*X

Krauspe & Soehne
1628 Belmont Ave. Tel.: Lake View 529. | 3905 7 Lincoln Ave. Tel.: Lake View 5361.
„The Eternal Solid Bronze", der beste Sarg, der jemals gemacht wurde. $1250.00. Wir verkaufen denselben für...$575.00
Schwarze Tuchsärge, für...$12.50
30ok,eosa

Wm. Hartmann,
Leichenbestatter,
früher an 2303 W. North Ave., ist verzogen nach 2135 W. Division Str., und hat dort eine neue, moderne Leichenkapelle eingerichtet, welche dem verehrten Publikum zum Bestatten von Leichen frei zur Verfügung steht. Größte Pünktlichkeit und mäßige Preise ist unser Geschäfts-Motto. — 2135 W. Division Str. Telephon: Armitage 7133.
ok16sasodi1mt

Großes Herbst- und Ordensfest
bestehend aus Konzert und Ball,
veranstaltet von der Großloge des
Ordens der Hermanns Söhne und Töchter
unter Mitwirkung von Chicagos besten Künstlern, am Sonntag, den 21. November 1915, in Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str. Tickets 25c die Person. Anfang 3½ Uhr Nachm.

Erstes Konzert
— der —
Zither- u. Volksgesangschule
— von —
TONY GODITZ
am Donnerstag, den 18. Nov. 1915, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str.—Anfang 8:30. Eintritt 25c die Person. Nach dem Konzert Ball.

Edelweiss Pavillon
835 West North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend
Konzert vom Edelweiß-Quartett
Carl Burger, Wiener Humorist;
Otto Ladwig, patriotische Schlager;
Emalie Louise, Sängerin,
in Solis, Duetten u. urkomischen Possen.
Mittwoch, den 17. November:
Amateurabend und Ball
Ein jeder willkommen zu singen und vorzutragen.
—Gute deutsche Küche.—

ANTON SLAWEK'S Cafe
Südwest-Ecke W. North Ave. und Halsted Str.
Telephone: Lincoln 2995.
Auftreten von Frl. Meta Barwald und Frl. Carrie Chapmann. — Mex. Chili Con-Corne, Coney Island Clam Chowder, Merchants Lunch von 11 bis 2 Nach. Feine Weine, Liköre, Zigarren.

Samstag grosses Konzert mit Tanz
—beim—
Tyroler Friedl 1557 Clybourn Avenue.
Auftreten der sehr beliebten Tyrolersänger Ploner nebst Frau und Tochter.
— Anfang um 7:30 Uhr. —

Wiener Interessante Blatt
vom 30., 23., 16. und 9. September 1915 — soeben eingetroffen, enthaltend vorzügliche Aufnahmen vom österr. Kriegsschauplatz, sowie gute Artikel und Abbildungen. Preis pro Nummer...20c
Oesterreich - Ungarn im Weltkriege — 200 Photogr. Aufnahmen, prachtvoll ausgeführt...90c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Andrew De Beck,

Vater des verstorb. Nicholaus De Beck und der verstorb. Frau Mamie Fenner, im Alter von 83 Jahren in seiner Wohnung, 244 W. 25. Str., gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. Nov., Nachm. 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 244 West 25. Str., aus nach der St. Antonius-Kirche, dann mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Appolonia De Beck, geb. Stelzer, Gattin.
Frau Anna Meinhardt, Andrew, John, Anthony, Joseph, Chas., William, George und Elsie De Beck, Kinder.

St. Louis, Mo., Zeitungen bitte zu kopiren. Freunde, die Sitzplätze wünschen, sind gebeten aufzurufen: Calumet 3667.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Hugo Stadow

(Vater der verst. Florence Stadow) am 12. November im Alter von 42 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. November, um 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2254 Irving Park Blvd., aus mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Stadow, geb. Claussen, Gattin.
Hermann, George, Robert, Kinder.
Frau Minnie Roit und Louis Stadow, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.
sasonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Charles H. Schmutzler,

Sohn der verstorbenen Robert und Emma Schmutzler, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. November, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3427 Lowe Ave., per Automobiles nach Oakwoods. Mitglied der William McKinley Lodge No. 876, A. F. & A. M., Prosperity Tent No. 134 und K. O. T. M. Wegen Automobiles ruft auf Yards 1039. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Anna Schmutzler, geb. Ball, Gattin.
Anna, William und Rudolph, Geschwister.

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen Unterst. Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharina Koch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 5138 Fifth Ave., mit Autos nach Waldheim. Die Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich 12:30 in der Halle.

Katharina Langkavel, Präsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Schulze

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, 1 Uhr Nachm., von Fred Burkhards Kapelle, 2157 Irving Park Blvd., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilia Schulze, geb. Fleck, Gattin.
Frau Hattie Stamer und August Schulze jr., Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Waslowski

am 11. November 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6845 Throop Str., mit großen Leichen-Limousines nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Waslowski, Gattin.
Frau B. Wilmott, Wm. Waslowski und Albert Haas, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß

Emily Luize, geb. Meyer,

(Gattin des verst. Hans Luize) am Donnerstag, den 11. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, von Hurstons Kapelle, Madison Str. und Western Ave., aus nach dem Mt. Auburn-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die stille Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Ernestine Luebcke.

Insbesondere dem Herrn Pastor John G. Scheuber für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, dem Frauenchor und dem Verein der evang. Bethl. Kirche, dem Martha Washington Lincoln Frauenverein für die schönen Lieder, die sie gesungen haben, wie auch dem Leichenbestatter Albert G. Conrau für die schöne Bedienung. Allen nochmals unser herzlichster Dank.

Luebcke Kinder.

Danksagung.

Wir wünschen hiermit unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank auszusprechen für die Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Vaters, Sohnes und Bruders

William Machann.

Insbesondere Herrn Pastor Karl Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe des Entschlafenen. Auch Herren Krauspe & Söhne für die gute Bedienung. Allen unseren innigsten Dank.

Marie Machann, Tochter.
August und Emilie Machann, Eltern.
Nebst Geschwister.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem Eintracht Frauenverein meinen innigsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner unvergeßlichen Gattin

Sophie Timmermann.

Ich kann diesen Verein einem Jeden aufs beste empfehlen.

Theo. Timmermann.

Zur Erinnerung
an unsere geliebte Tochter und Schwester

Alma Schlueter,

welche heute vor vier Jahren, am 13. November 1911, von uns geschieden ist.

Vergißmeinnicht und weiße Rosen
Streuen wir auf unserer Alma Grab,
Das keine Stürme mehr umtosen,
Darauf nur Frieden weht herab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise will ich um dich weinen,
Nicht stören meines Lieblings Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis uns auch deckt die Erde zu.

Gewidmet von deinen betrübten
Eltern und Geschwistern.
Dolton, Ill.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an unseren geliebten Gatten und Vater

John Heuser,

der heute vor zehn Jahren, am 13. November 1905, gestorben ist.

Gewidmet von der liebenden
Gattin nebst Kindern.

Waldheim
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon, Forest Park 757. G. F. Geiß, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maaß, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker
Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und der Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill.
mo122*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Wilhelm Goltermann

nach langem, schweren Leiden, im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. November, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1908 Bissell Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Louise Goltermann, Gattin.
Elsie Abel, Tochter.
Willie Goltermann, Sohn.
Robert Abel, Schwiegersohn.
Louise Goltermann, Schwiegertochter.
Robert, Florence, Irma, Enkelkinder.
sasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Emilie Krueger, (geb. Marquardt)

im Alter von 42 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. November 1915, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 3402 Dickens Ave., nach der Ev. Luth. Christus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Lukas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William H. Krueger, Gatte.
Anita Ringland Ellsworth, Kinder.
F. und S. Marquardt, Eltern.
Maria, Albert, Charlie, Louise, Martha, Hermann, Lena, Fred, Franklin, Dora u. Benjamin, Geschwister, nebst Schwägerinnen und Verwandten.

Wisconsin Zeitungen bitte zu kopiren.
samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Emil Tidszuhn

am 13. November im Alter von 29 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. November, um 1 Uhr Nachm., vom Hause seiner Schwester, Augusta Lenz, 3525 South Wabtenaw Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Lenz, Schwester.
Oscar und Ernest Tidszuhn, Brüder.
Gottfried Lenz, Schwager.
samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Jacob J. Dieden

am 12. November im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. November, um 9 Uhr 30 Min. Vormittags, vom Trauerhause, 2052 Clybourn Ave., nach der St. Theresia-Kirche und von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frances Dieden, Gattin.
Cecelia, Leo, Dorothy, Frances und Clarence, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Emil Vollbrecht

im Alter von 31 Jahren am 12. Nov. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. November, um 12:30 vom Trauerhause, 3633 So. Wood Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Vollbrecht, geb. Schmidt, Gattin.
Louisa Vollbrecht, Mutter.
Anna, Karl, Ella, Louisa und Clara, Geschwister.

Todesanzeige.

Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand".

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Charles Koehler

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Nov., 1:30 Nachmittags, von Huber's Kapelle, 2038 Lincoln Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr 30 in der Leichenkapelle zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Adolf Hoenig, Präsident.
Louise Mattern, Sekretärin,
1946 Turling Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elsie Siegler

(Tochter des verstorb. Hermann Siegler), am 11. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4150 So. Artesian Ave., aus nach der evang.-luth. Friedenskirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Siegler, Mutter.
Lizzie Hegler, Henry, Fred, Clara, Hermann und Arthur Siegler, Geschwister.

Todesanzeige.

Beethoven Deutscher Frauen Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margareta Marius

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 419 Oakdale Ave., mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1:15 Uhr in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Katharina Scholnecht, Präsidentin.
Christina Schwebe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fritz Goldhorn

im Alter von 22 Jahren 11 Tagen plötzlich am Herzschlag gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November 1915, Nachm. 2 Uhr von der Eiche Turnhalle in Kensington nach Oakwoods Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst und Katharina Goldhorn, Eltern.
Ernst Goldhorn, Bruder.
sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Breitenfeldt

am 12. November im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. November, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1713 School Str., mit Automobilen nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernde Gattin,

Therese Breitenfeldt.

Billige Bücher für die Jugend!
Erzählungen, Sagen und Märchen; Geschichtsbücher und Bilderbücher, während unsere großartigen November-Ausverkaufs zu außerordentlich niedrigen Preisen.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
:70 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Zeugen gesucht.

Der Verweser des hiesigen kaiserlich deutschen Konsulats ersucht die „Abendpost" um die Veröffentlichung des nachstehenden Aufrufs:

„In der Angelegenheit betreffend die Ermordung der deutschen Unterseebootsmannschaft durch Angehörige der britischen Marine werden 2 Zeugen Namens Amerson Palen und Edward Clark seitens der Kaiserlichen Botschaft in Washington gesucht.

Wer etwas Näheres über den gegenwärtigen Aufenthalt der beiden Zeugen angeben kann, wird gebeten, das Kaiserlich Deutsche Konsulat in Chicago, Illinois, 122 South Michigan Ave., unverzüglich in Kenntniß zu setzen".

* Ciro Locascio, der 820 Cambridge Ave. wohnte und seine Schwiegermutter Franzis Barcia tötete, wurde gestern des Totschlages für schuldig gefunden und zu einer Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurteilt. Das Verbrechen fand vor ungefähr Jahresfrist statt.

— Solange man mit Verstand närrisch sein kann, ist man gescheit.

Drogen
25c Garfield Tee zu...14c
25c Omega Oel zu...15c
50c Virgin Oil of Pine, gegen Erkältungen, zu...33c
15 Blue Jay Corn Plasters zu...9c

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

$5 Bett-Spring
6zöllige Elevation, — drahtgewebter Stoff-Oberteil mit Kupfer Coil Spring Supports — alle Größen; speziell am Montag zu $2.95

Außergewöhnliche Bargains in Kaltwetter-Artikeln für Montag.

12½c Outing-Flanell
Amoskeag Outing Flanell, dunkelgestreift, auch schwerer doppeltgefließt. Guinie Flanell, speziell, Montag, Yard...6½c

Coats und Clarks
bester Maschinenzwirn, in allen Nummern, 3 Spulen offerirt zu...10c

Crib Blankets
große Sorte weiße Crib Blankets, mit f'cy Border, 19c wert, für nur...10½c

Knaben-Blusen
Wollene Flanell Blusen, alle Farben und Größen, gute Bargains zu 75c — Montag speziell zu...43c

20c Kinderunterzeug
Gefließte Leibchen und Beinkleider, Cream farbig — kleine Größen, speziell, Montag die Yard für...9½c

59c Unterzeug
für Männer, gefließt, 59c wert, extra schwer, Montag speziell, Kleidungsstück...39c

Canvas-Handschuhe
für Männer, gestricktes Handgelenk, Montag speziell 6 Paar zu...25c

Blankets
Einfache baumwollene Blankets, volle Größe, passend als Bettücher, leichte „Seconds", extra speziell zu...19c

Wolle-Babystrümpfe
mit seidenen Fersen u. Zehen, schwarz oder weiß — reguläre 10c Qualität — speziell, Montag, das Paar...6c

$1 Verkauf von Schuhen
Satin Calf Schuhe für Männer...$1
Knabenschuhe, Knöpf u. Blucherfacon...$1
Patent und Gunmetal Knöpfschuhe für Mädchen zu...$1
Schuhe für Damen, aus Patentleder, aus Gunmetal, aus schwarzem Sammt, Fawn und graue Oberteile, Warme Beaver-Oberteile...$1
Leder Front Gore Juliet Haus-Slippers für Damen...$1
Filz-Juliets für Damen, mit Pelz und Band besetzt...$1
Filz-Haus-Slippers, für Männer und Damen, in grau und schwarz, alle Größen, 1 Paar an 1 Kunden, Paar...25c

35c Damen-Unterzeug
Extra schwere gefließte Leibchen und Beinkleider, einschl. extra Größen, am Montag speziell das Kleidungsstück...23c

Amerik. Broadcloth
56 Zoll breit — in allen populären Farben — speziell für Montag die Yard zu nur...39c

Keystone Wäscheleine — 100 Fuß, reg. 45c wert, zu...33c

Oval Sheet Iron Roasting Pans, reg. 69c wert, zu...45c

$1.00 Serges
Feine ganzwollene Serges und Plaids, die reguläre $1 Qualität, Montag speziell die Yard zu...65c

9c Muslin
Ungebleicht, extra schwer, spez. Montag, 10 Yds.-Grenze, Yd...5¾c

15c Männer-Socken
Halbwolle, blau gemischt, speziell Montag, Paar nur...9½c

Galvanis. Waschzuber
Galvanisirte Waschzuber, große Sorte, 85c wert, zu...69c

Leinsamen-Oel
Reines Leinsamenöl, Montag, spez., 4-Gall. Grenze, Gall...62c

Rio Kaffee, Golden Blend, (2 Pfund an jeden) Pfund...10½c
Gebrochene Macaroni und Spaghette, Pfund...6½c
Seifen Chips — Pfund...2½c
Lose Stärke — Pfund...3½c
Wasch-Soda — Pfund...1c
American Family Seife, 10 Stücke...39c
(Mit Grocery-Bestellung)
Zucker — 10 Pfund für...53c
(Mit Grocery-Bestellung)
Carnation oder Pearl Milch, drei Büchsen...25c
Quaker Oats, — 3 Packete für...25c
Lima Bohnen — für...8½c
Sardinen, in Oel, Büchse...3½c

Fleisch
Frisches Hamburger Steak, 10c
Round Steak, von Native Beef, zu...15c
Sirloin Steak, von Native Beef...17c
Prime Chuck Roast, Pfund 12½c
Rippen Suppenfleisch, Pfund 10c
Pork Chops, sliced, Pfund 16½c
Lamm für Stew, Pfund 12¾c
Veal für Stew, Pfund...13¾c

Liköre
$1.00 Flasche Our Union Kentucky Whiskey, volle Quartflasche...59c
Berliner Doppel-Kümmel, Quart Flasche...43c
Cal. Kognak Brandy, 3 Star, Flasche...46c
$1 Flasch Old Monogram Whiskey, volles Qt...49c
$1 Flasche Red Bitters, gut für die Nieren und Leber, zu...47c

Zur Kriegslage.

Augenblickliche „Stille" auf den Kriegsschauplätzen bedrückt ängstliche Gemüter. — Vielleicht die Stille vor dem Sturm — der Serbiens Existenz in Bälde hinwegfegen wird? — Oder die Stille des ruhigen Atmens nach den gewaltigen Anstrengungen der letzten Wochen?— Wie immer dem sei: die germanischen Völker und deren Verbündeten und Freunde haben keinen Grund zu Pessimismus inbezug auf die Kriegslage. — Aber auch selbstzufriedener, allzugroßer Optimismus ist nicht am Platze! Nur ewige Wachsamkeit verbürgt baldigen und guten Frieden! — Serbische Hauptarmee der völligen Einkreisung nahe? — Germanische Unterseeboote fordern weitere Opfer im Mittelmeer! — Churchill vertauscht Zylinderhut mit Kriegerhelm. — Joffre jetzt Generalissimus aller alliirten Truppen. — Französische Kammer genehmigt neue große, 1931 fällige Anleihe! — In Ost und West und an den Alpen wenig Nennenswertes neuerdings passirt. „Zar Ferdinand" im „Roland von Berlin".

Eine bemerkenswerte Stille ist in den letzten 24 Stunden inbezug auf Nachrichten von den verschiedenen Kriegsschauplätzen eingetreten und die Unglücksraben und Miesepeters, deren es ja auch unter den germanischen Völkern und deren Verbündeten und Freunden so manchen gibt, wollen aus dieser Stille bereits die schwarzseherische Schlußfolgerung ziehen, daß irgendwo — vielleicht tief drunten nahe der Türkey, wo jetzt die Völker aufeinanderschlagen — etwas Unvorhergesehenes passiert sein möge. Das stimmt auch — aber nur in anderer Richtung. Wie es scheint, steht nämlich dem serbischen Hauptheer zwischen Kraljewo und Nisch das von seinen Führern wahrscheinlich unvorhergesehene Schicksal bevor, von den Deutschen und dem rechten Flügel der Bulgaren von seinen Verbindungen abgeschnitten zu werden. Ob es den Serben gelungen ist oder gelingen wird, sich der drohenden „Umarmung" der deutschen und bulgarischen Truppen nochmals zu entziehen, ist in diesem Augenblick kaum abzusehn. Die Terrainverhältnisse in Serbien sind derart, daß es oft schwer ist, mit einiger Sicherheit vorauszusagen, was wohl die nächste Bewegung dieser oder jener Heeresgruppe als Gegenzug auf diese oder jene militärische Operation der anderen Seite auf dem militärischen Schachbrett sein wird — eben weil das Gelände ein so eigenartiges ist. Das serbische Land stellt bekanntlich zum großen Teil ein Gewirr von Höhen und Tiefen dar. Die Bergzüge des Orients im Osten, die transsylvanischen Alpen, die Rhodope- und Balkangebirgsketten geben sich sozusagen in Serbien ein Stelldichein. Aber trotz des ungemein gebirgigen Charakters der Landschaft erhebt sich kein Gipfel dort über 2000 Meter — die höchsten derselben finden sich an den Grenzen im Osten und Südosten, wie auch im Westen an der montenegrinischen Grenze entlang. Der ständige Wechsel von Höhen und Tiefen, von Bergen und Schluchten macht es selbst so vorzüglich geführten Truppenverbänden, wie den deutschen Heeren und deren Verbündeten, sehr schwer, den Feind entscheidend zu treffen oder aus den ihm von der Natur so überaus reichlich gebotenen Schlupfwinkeln zu vertreiben oder ihn gleichzeitig an allen seinen Fronten und Flanken zu „fassen". Daher das noch immer andauernde Such- und Versteckspiel auf dem Balkan zwischen Serben und Germanen und Bulgaren. Und wenn es auch keinem Zweifel unterliegt, daß die nunmehr in einer Breite von 40 Meilen über Mittel-Serbien hereinbrechende Sturmflut der germanischen und bulgarischen Heeresmassen bei ihrer den Serben weit überlegenen Strategie und Organisation schließlich in absehbar naher Zeit durch ihre bisherigen Mißerfolge und den Mangel an durchgreifender Unterstützung seitens ihrer Alliirten ziemlich demoralisierten serbischen Hauptarmee Herr werden wird, so darf man doch die Schwierigkeiten nicht unterschätzen, welche der raschen Durchführung des Balkanprogramms der Verbündeten sich entgegenstellen. Aber inbezug auf den Zeitpunkt, wann dies geschehen wird, in diesem Augenblicke bestimmte Voraussagen zu machen, wie es einzelne leicht entflammte jüngere Zeitgenossen inbezug auf die Kriegslage in Serbien zu tun pflegen, kann nur von dem Gesichtspunkt aus entschuldbar erscheinen: „Rasch fertig ist die Jugend mit dem Wort!" —

Trotz alledem stehen die Dinge auf dem Balkan für die Zentralmächte und deren Verbündete so günstig wie es nach Lage der Dinge und bei Ausschaltung alles unnötigen und oft direkt schädlichen Optimismus nur sein kann. In Mittel-Serbien wird zwar nach wie vor auf einem Gebiete, das sich westlich von Nisch und südlich von Kragujewatz erstreckt, hartnäckig weitergekämpft, und auch in Süd-Serbien wogen die kriegerischen Operationen zwischen den Bulgaren und Türken einerseits und den Serben und deren französischen und britischen Helfershelfern andererseits mit wechselndem Kriegsglück immer noch hin und her — aber von größeren Entscheidungen oder gar von einer baldigen Vereinigung der englisch-französischen Truppen mit der aus der Nähe von Nisch weggedrängten serbischen Hauptmacht ist auch in den rosigsten Berichten der Gegenseite absolut keine Rede. Die englisch-französischen Truppen stehen heute mit ihrer nördlichsten Spitze volle 125 Meilen von Nisch entfernt, von wo der serbische Teil der Hauptbahnlinie nach Konstantinopel ausgeht, während die Zweiglinie Nisch-Vranja die Verbindung mit Saloniki herstellt, also mit der Basis, von der aus — auf griechischem, neutralen Boden! — die Alliirten auf dem Balkan operiren! Wenn es aber den brillant geführten und organisirten germanischen Truppen mehrere Wochen gekostet hat, um von der Donau aus 105 Meilen landeinwärts — in südlicher Richtung — nach Serbien einzudringen, so kann der unbefangene Beobachter der Kriegslage über den Stand der Dinge dort, soweit die Hilfsaktion der Franzosen und Engländer den Serben gegenüber in Frage kommt, sich zwar nicht gerade unnötig aufzuregen, aber auch keinen übertriebenen Hoffnungen auf eine „umgehende" Beendigung des Balkankrieges hinzugeben. Und dazu braucht die neueste Nachricht nicht einmal wahr zu sein, daß die französische Hilfsarmee bei Veles wieder 10,000 Mann Verstärkungen erhalten hat, und daß einige Dörfer in der Nähe von Krivolak zeitweilig den Besitzer gewechselt haben sollen — oder daß der Brückenkopf nahe dem vielumstrittenen Babuna-Passe von den neuen Schneider-Creuzot-Geschützen der Franzosen, welche bereits über Carna hinaus vorgedrungen sein sollen, zerstört worden sei! Uebrigens merkwürdig, wie sehr sich die biederen Briten auch im Südosten des Balkan — ganz ihrer sonstigen Gepflogenheit zuwider — „bescheiden" im Hintergrunde halten und wie „höflich" sie den Franzosen anscheinend dort bei allen kriegerischen Engagements den Vortritt lassen — apres vous, meissieurs! —

Uebrigens wird soeben noch vom Balkankriegsschauplatz gemeldet, daß der Jastrebac-Paß südöstlich von Krusevatz von den Serben vor den heranrückenden germanischen Truppen geräumt worden sei und dabei 1100 Serben und eine Kanone den Siegern in die Hände fielen! —

Ob es den Italienern mit ihrem neuerdings wiederholten Versprechen, „nach Kräften den Alliirten beizuspringen", ernst ist, ob sie an der albanischen Küste Streitkräfte landen und damit auch die bislang noch schwebende „albanische Frage" aufrollen werden, muß die nächste Zukunft lehren. An dem, was die Zentralmächte bisher schon auf dem Balkan vollbracht, wozu vor Allem die Lieferung einer direkten Verbindung Berlin-Wien-Sofia-Konstantinopel gehörte und wozu wahrscheinlich auch die dauernde Neutralität Rumäniens und Griechenlands gezählt werden kann, kann auch ein militärischer Vorstoß der Katzelmacher in Albanien oder anderswo beim Balkan wenig oder nichts verändern, soweit menschliche Berechnung reicht. Im Uebrigen sei noch erwähnt, daß infolge der unermüdlichen Tätigkeit der Tauchboote der Zentralmächte im Mittelmeer in allerjüngster Zeit noch die folgenden feindlichen Fahrzeuge zum Opfer gefallen sind: der neue große italienische Dampfer „Firenze" (gebaut in 1912), der britische Dampfer „Den of Crombey" (4949 Tonnen), der britische Dampfer „Moorside", bei dessen Untergang nur ein Matrose ertrank, während von dem kurz vorher torpedierten britischen Dampfer „Rhineland" nur ein Mann von der Besatzung am Leben geblieben sein soll.

Ferner wird jetzt das große, hochmoderne britische Tauchboot „E20" auch offiziell von den Dardanellen aus als verloren registrirt; 3 Offiziere und 6 Mann von den 26 Mann Besatzung fielen den Türken in die Hände! Schließlich sei noch des französischen Dampfers „Calvados" erwähnt, der vor einigen Tagen bei Gibraltar von einem deutschen Unterseeboot versenkt wurde und dessen Verlustliste jetzt mit 30 Personen offiziell beziffert wird. —

Daß jetzt auch Winston Spencer Churchill aus dem britischen Ministerium ausgeschieden ist und als Major seines Oxforder Regiments aktiv am Kriege teilnehmen will, daß Joffre zum Ober-General aller alliirten Truppen ernannt werden soll und daß die französische Deputirtenkammer die neue große Anleihe — zahlbar 1931! — gutgeheißen hat, ist beinahe das einzige einigermaßen Erwähnenswerte und vielleicht die Kriegslage etwas beeinflussende Neue aus dem französischen und britischen Lager. Von den Alpen und dem Osten ist fast gar nichts Wichtigeres neuerdings gemeldet worden, was auf die Kriegslage etwa Einfluß haben könnte. Von Berlin, Wien und Konstantinopel aber klingt's nach Sofia und zum Zaren Ferdinand jetzt doppelt freundschaftlich hinüber:

Ferdinand, Ferdinand,
Reich' uns deine Bruderhand!
Deutschland, Oesterreich, Türkei,
Freu'n sich herzlich alle drei,
Daß ein neuer Freund erstand
Uns in **dir**, Zar Ferdinand!

Ferdinand, Ferdinand!
Als dein tapfres Vaterland
Hat gerungen kühn und heiß,
Stahl man dir des Sieges Preis;
Doch vom Schicksal ward gesandt
Die Vergeltung, Ferdinand!

Ferdinand, Ferdinand!
Hülle dich in's Kriegsgewand!
Zieh' das starke, gute Schwert,
Das sich wacker stets gewehrt
Und gestreckt hat in den Sand
Deine Feinde, Ferdinand!

Ferdinand, Ferdinand!
Du hast Mut und auch Verstand!
Selbstvertrau'n und Festigkeit
Sind und bleiben alle Zeit
Künft'gen Glückes Unterpfand!
Auf zum Sieg, Zar Ferdinand!

Leo Leipziger im „Roland von Berlin."

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Hawk"
Illinois. — „Tonight's the Night."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „The Yellow Ticket."
Imperial. — „A Little Girl in a Big City."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzniepp. 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt. Erster Klasse Porter, der am Tisch aufwarten und bartenden kann. 472 W. Huron Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 530 Wells Straße.

Verlangt: Ein Junge die Bäckerei zu erlernen. L. Klein, Halsted, 14. und Liberty Str.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits, muß etwas Erfahrung haben. Nachtarbeiter beginnt um 12 Uhr. 4151 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Maschinist an Ornamental Eisenarbeit. Hilly H. Lau, 206 N. Franklin Str., 4. Floor. fafon

Verlangt: Erfahrener Bäckerhelfer. 6804 Stoney Island Ave.

Verlangt: Junger Mann für Dairy Farm, 45 Meilen westlich. Nachzufragen: 4952 Byron Str.

Verlangt: Butchers. John Hebel. 1743 Larrabee Str. fafonmo

Verlangt: Junger Gärtner für Heizung und Grünhausarbeit. 6101 Broadway. fafon

Verlangt: Junger Schlosser welcher auch schmieden kann. 2545 N. Halsted Str. famo

Verlangt: Mann, fertig zur Arbeit Sonntag Morgen auf kleiner Farm. Nehmt Grand und Harlem Ave. Car, geht nördlich. 3056 North 61. Ave.

Verlangt: Unionarbeiter mit Schaufeln. Corn Products Plant, Argo, Illinois.

Verlangt: Mehrere Pork Butchers mit Packing House Erfahrung. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Guter Zimmermaler (Richtunion), muß auch Porch finishen können; stetige Arbeit. Adr.: K 816 Abendpost.

Verlangt: Janitorgehilfe, $25 den Monat. Zimmer und Board, muß erfahrener Mann sein in Feuerung. Anzufragen zwischen 3 und 4 Uhr bei John Johnson, 4422 Magnolia Ave.

Verlangt: Bartender, junger, flinker Mann, der in Stellung ist, sucht Stelle Sonntags zur Aushilfe. 7731 West Madison Straße, Telephon: Forest Park 331. fafon

Verlangt: Holzdrechsler an Lampen. 747 No. Richmond Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. 3453 West Harrison Straße.

Verlangt: Tüchtiger Annoncensammler. Anzufragen auch Sonntag. 2021 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Backsteinleger am Municipal Pier, Grand Ave. und Lake Michigan. Paschen Bros.

Verlangt: Mann für den Verkauf von Bäumen, Sträuchern, Rosen, Beeren-Büschen; permanent. Brown Bros.' Nurseries, Rochester, N. Y.

Verlangt: Drehbank- und Fein-Mechaniker, sofort. Blue Island Spec. Co., 282 Western Ave., Blue Island. Nehmt Western Ave. oder 63. und Halsted Str. Cars. dofrfa

Verlangt: Kürschner, der gut arbeiten kann; guter Lohn. 1703 Michigan Ave. 11nv1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute, verantwortliche Familie, mit oder ohne Kinder, zur Hilfe auf einer 200 Acker Stock Farm. Näheres beim Eigentümer zu erfahren im Saloon Ecke Altgeld und Greenview Ave. frfa

Stellungen suchen: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Huf- und Nagelschmied sucht Stelle. S. Ringhofer, 701 W. 61. Str. fafo

Gesucht Junger, lediger, reiner, flinker Porter und Bartender sucht Arbeit, genießt keine Getränke. Schiffko, 2019 Cleveland Ave.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephon: Drover 8723.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str., zweites Flat. fafon

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Nimmt auch Stelle als zweite Hand an. Tel.: Drover 3317. fafon

Gesucht: Junger Deutscher, 23, sucht irgend welche Beschäftigung. 107 West Schiller Str.

Gesucht: Bäcker mit Erfahrung an Biscuits sucht Stelle. 531 Wells Str. frfafon

Gesucht: Guter deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. M. Schmid, 5700 So. Hermitage Avenue. frfa

Gesucht: Gute erste Hand an Cakes und Brot sucht Arbeit. 'Phone Graceland 9433. 3808 No. Oakley Ave. frfa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle, kann mit Pferden gut umgehen, ist auch stadtkundig. E. H., 1755 N. Lincoln Str. frfa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, um sich in diesem Lande einzuarbeiten. E. H., 1755 N. Lincoln Straße. frfa

Gesucht: Erster Klasse Seifensieder sucht Stellung. Adr.: N 671 Abendpost. fafon

Gesucht: Junger, flinker Bartender und Lunchmann, der auch Porterarbeit verrichtet und am Tisch aufwarten kann, sucht Stelle, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Bitte zu schreiben oder Abends vorzusprechen: Jack Wurz, 1536 Orchard Str., 2. Flat, nahe North Ave. —fon

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung: kein Trinker. Adr.: 2053 Clifton Ave., nahe Center Str., 2. Flat. Telephon: Lincoln 8416. dofrfa

Gesucht: Tüchtiger, anständiger Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, als zweite Hand. Henegger, 542 Wells Str. dofrfa

Gesucht: Guter und billiger Calcominer, Paperhanger, Painter, Dekorateur sucht Arbeit. M. Martin, 1302 Byron Str. 10nv1wX

Gesucht: Vertrauenswürdiger Mann sucht Stelle als Wächter, kann Kaution stellen. Conrad Hollenbek, 1336 Elburn Ave. —fa

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stelle; guter Mixer. 'Phone: Wellington 6209. —fa

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker wünscht Stellung. Adr.: W 840 Abendpost. 9nv1w

Gesucht. Stellung als zweite Hand an Brot oder Cakes. Adr.: W 841 Abendpost. 9nv1w

Gesucht: Guter Cakesbäcker wünscht Stellung, war 10 Jahre auf letztem Platz, beste Empfehlungen. Adr.: D 743 Abendpost. 9nv1wX

Gesucht: Bau- und Möbelschreiner, versteht sein Geschäft, übernimmt irgendwelche Arbeit. Telephon Superior 3335. 6nv1wX

Gesucht: Bartender, erfahren und selbständig, ansehnliche Erscheinung, sucht dauernde Stelle. Nachzufragen 2052 Dayton Str., oder telephonirt Lincoln 7172. 8nv1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Mädchen, um Canvas Fronts an Röcken zu machen; ebenso Mädchen über 16 Jahre alt zum Lernen. Guter Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 2352 W. 22. Str., Ecke Western Avenue. fafon

Verlangt: Gehilfin für Kleidermacherin. 5140 Broadway, 1. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei.— 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, mit Erfahrung. 804 North Ave.

Verlangt: Frau für Rubber Factory, $8 zum Anfang. Mort Steele, Spaulding und Grand Aves. fafon

Verlangt: Mädchen, erfahren in Stickereien, nur Monogramm-Arbeiterinnen, keine anderen. The Linen Store, 34 S. Michigan Ave.

Verlangt: Verkäuferin für Variety Store; nicht unter 18; muß englisch sprechen. 3104 Irving Park Boulevard. frfa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Ehrliches, reinliches Mädchen für Delikatessen Store. 5303 Indiana Ave. —mo

Verlangt: Feine Näherinnen mit Erfahrung an Kleidern und fancy Coats; stetige Arbeit. 3014 Fulton Str., Telephon: Kedzie 2576. frfafon

Verlangt: Kleidermacherin; stetige Arbeit; guter Lohn. Humboldt Ladies' Tailors and Dressmakers, 2627 Hirsch Blvd. frfa

Verlangt: Operators für Singer Stickerei Maschinen und Trimmer. Edward H. Forie, 358 West Madison Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen an Power-Nähmaschinen zu arbeiten; Taschen Tackers, Lining und Pad Näherinnen, Knopflochmacherinnen, Näherinnen um Westen ganz fertigzustellen; stetige Arbeit. Eckert, 2310 Armitage Ave. 10nov1wX

Verlangt: Waist-Draper, nur erfahrene brauchen sich zu melden; stetige Arbeit. Bleier, 1647 Humboldt Blvd. 10nv1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein. 3102 Ost 83. Str. fafo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2450 Division Str., 2. Flat, Front.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4715 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Köchin als zweite Hand für Restaurant, Oesterreich-Ungarin. 120 N. Dearborn Str. fafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntag. — Andresen 1447 Berteau Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hecheimer, 4935 Michigan Ave., 1. Flat. fafon

Verlangt: Kindermädchen, muß ungarisch sprechen. Kenner, 1444 Mohawk Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.— Vorzusprechen nach 5.30 Abends. 1517 South Crawford Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 4826 Michigan Ave., 3. Apt. fafonmo

Verlangt: Eine arbeitsame reinliche Frau für allgemeine Hausarbeit, kann auch ein schulpflichtiges Kind haben. Vorzusprechen heute Abend und Sonntag den ganzen Tag. 1353 N. La Salle Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5650 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau für sehr leichte Arbeit, kein Lohn, gebe ein gutes Heim. Phone Irving 4145.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit und bei Baby zu helfen, gutes Heim, Lohn $3.00 — Phone Sunnyside 6770. Moore, 1525 Granville Ave. fafon

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 3430 Schubert Ave., nahe Kimball Ave.

Verlangt: Nette Frau für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. Marks, 1218 Independence Blvd., Phone Lawndale 2090.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit auf einer Farm. Nachzufragen: 2636 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau um tagüber zwei Kinder zu beaufsichtigen. Zimmer, Board und etwas Lohn. 2613 Cortez Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. 2428 N. Albany Ave.

Verlangt: Gutes, kräftiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn. 5100 Broadway. J. G. Miller.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, erfahren im Kochen und Hausarbeit in Familie von drei erwachsenen Personen. $8.00. 4519 Forrestville Ave. Phone: Oakland 1926.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 202 Ost 35. Str. famodi

Verlangt: Erfahrene Wäscherin, muß Erfahrung haben in Behandlung von feinem Linnen. The Linen Store, 34 S. Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1355 Hood Ave., Phone Edgewater 5353.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Nahe Broadway Carlinie. Vorzusprechen 1253 Norwood Str.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin in Wittwerfamilie von drei Deutschen. Alle beschäftigt. Mr. Chris. Wendt, 723 Wicker Str., Woodstock, Ill.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; muß ungarisch sprechen können. — Kenner, 1444 Mohawk Str. fafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1416 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen im Hotel, $6 die Woche. 35 Süd Dearborn Str., Zimmer 703.

Verlangt Gute Köchin. Referenzen. Cohen, 848 Junior Terrace.

Verlangt: Sofort, gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2529 Cortez Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in Familie von 3 Personen, die es allen gemütlich machen will. Samstag Nachmittag oder Sonntag vorzusprechen, auch Abends. 1700 N. Kedvale Ave. Telephon: Belmont 5877.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 913 E. 42. Place, 2. Floor. fafon

Verlangt: Mädchen um nach der Schule bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1418 Orleans Str. Telephon: Superior 5241.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; bringt Referenzen. A. Weiß, 5341 Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das willens ist, nach einer Landstadt, 90 Meilen von Chicago, zu gehen. 3 Erwachsene in der Familie. Kein Waschen, gutes Heim. Nachzufragen 7016 Grand Boulevard, 2 Apt. Telephon: Oakland 3686. fafonmo

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; muß ein wenig englisch sprechen. 5352 Lakewood Avenue. fafon

Verlangt: Einfache gute Köchin für kleines Institut, guter Lohn, stetige Stellung. Telephon Normal 8332.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1318 Nord Maplewood Ave. frfa

Verlangt: Eine ältere Frau findet ein gutes Heim. 824 Washtenaw Ave. frfa

Verlangt: Deutsche Frau, ältere Person, oder Mädchen, willens auf die Farm zu gehen. 1331 Carpenter Str. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 2715 Pine Grove Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3; gutes Heim. 1442 E. Oakley Boulevard. frfa

Verlangt: Ein Mädchen mit Referenzen für Hausarbeit; muß etwas kochen können; beständiger Platz. 4151 Sheridan Road, 1. Flat. — Telephon: Graceland 1256. frfa

Verlangt: Eine gute zweite Köchin. 5056 Michigan Ave. frfa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., zwischen Hollywood und Ardmore, 1 Block östlich von Broadway. frfa

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters, Oesterreicherin bevorzugt; gutes Heim für die richtige Person. Adr.: N 668 Abendpost. frfa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.— Martwitz. 5539 So. Halsted Str. 10nov1wX

Verlangt: Frau, willens die Stadt zu verlassen, für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes Heim für die richtige Person. 1615 S. Central Park Ave. dimidofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Bäckerei. 2200 Kimball Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. 468 No. Halsted Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2409 Hirsch Blvd. dofrfa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erfahrene Köchinnen und Hausmädchen finden gute Stellen und guten Lohn in Privatfamilien und Restaurant. Employment Bureau 1310 N. Clark Str. 13nov1wX

Verlangt: Eheleute, Tool, Die Makers, Cabinetmakers, Elektriker, Screw-Maschinenarbeiter. Central Employment, 184 Washington Str.

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2100. 27ol1m*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ay*X

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8250. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Businesslunchköchin sucht Stelle. Mrs. Feldmann, 1707 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsches, erfahrenes Kindermädchen sucht Stelle zu ein oder zwei Kindern, ist auch willens bei leichter Arbeit mitzuhelfen. Lohn $7.50. B. Burgermeister, 912 W. 19. Str. fafo

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, geht auch zu Kindern. 1507 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen und Bügeln. 4520 Wentworth Ave., zweites Apartm.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Hausarbeit. — 1825 West Austin Ave.

Gesucht: Deutsche, 45 J., sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie oder für Invaliden und Hausarbeit, keine Wäsche, $5 die Woche. — Für 3 Tage vorzusprechen oder schreiben. 1314 Addison Str., hinten oben. F. Trabich. fafon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Miß Loch 1665 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, kann waschen und kochen. Mrs. Schmeisser, 320 N. Talman Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, 48 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder zwei Erwachsenen, welche tagsüber beschäftigt sind. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben: 207 Circle Ave., Forest Park, Ill.

Gesucht: Frau mittleren Alters, reinlich und sparsam, sucht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. — 6127 So. Halsted Str., oben. fafon

Gesucht: Frau sucht stetige Arbeit, erster Klasse waschen, bügeln und reinmachen. 1221 Nord Crawford Ave. 11nv1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle im Restaurant, Frau als Köchin, Mann als Kellner. Referenzen. 1370 Milwaukee Ave. dofrfa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bäckerei!—Bäckerei!—Bäckerei!
—Allerseltenste Gelegenheit!—
Habe die am feinsten eingerichtete Bäckerei in Chicago, im besten Geschäfts-Block und belebtester Transfer-Ecke der Nordseite, allerneuestes Muster Plattenglas und Spiegel Fixtures, Middleby Backofen, Werkzeug, Maschinerie etc., ebenfalls großer Vorrat; kostete über $5000 einzurichten, verkaufe alles zusammen für $750 und gebe Teil auf Abzahlung; billige Miete; gute Lease für sehr schönen modernen Laden; wirkliche Goldgrube für guten Bäcker. Muß sofort verkaufen, weil ich kein Bäcker bin. Kommt und überzeugt Euch beim Eigentümer, am Sonntag Morgen von 9 bis 12, im Laden 1942 Irving Park Blvd., einige Türen östlich von Lincoln Avenue.

Wer schnell ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gebe Montag Morgen gleich nach 1536 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 1848 Sedgwick Straße, oben. fafo

Zu verkaufen oder vermieten: Bäckerei mit gutem Brickofen, vollständig eingerichtet, deutsche Nachbarschaft. Auskunft in 1031 Irving Park Blvd., Phone Wellington 3181. fafodi

Zu verkaufen: 6-Zimmer möblirtes Flat; alles vermietet; sehr günstige Lage. Näheres bei Frau Holzer, 229 West North Ave., 2. Flat. fafon

Zu verkaufen: Ein Flat mit 6 Boarders; alles gute Leute; billig. 1629 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Guter Cleaning und Dyeing Store; Westseite. Zu erfragen: 3015 S. Ashland Avenue. fafon

Zu verkaufen: Ein 9 und ein 10 Zimmer Rooming Haus, gute Einnahmen; gute Lease, alles vermietet, auf Abzahlung. 1958 Lincoln Avenue. fafon

Delikatessen und Lunchroom, etablirt 1884, Umstände halber billig zu verkaufen. $1600. Adr.: H. 389, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Saloon in Fabrikgegend. — Adr.: U 646 Abendpost. fafon

Wegen Abreise 13 Zimmer Roominghaus sofort zu jedem Preis zu verkaufen. Adr.: N 657 Abendpost. dofafo

Vollständig möblirtes Haus zu verkaufen oder zu vermieten. Alle Bequemlichkeiten für Roomer; Nordseite; feine Gegend; Sonntag nicht vorzusprechen. 2126 Fremont Str. Tel.: Diversey 1931. frfafon

Zu verkaufen: Billig, Schuhreparaturshop, deutsche Nachbarschaft, guter, alter Platz. 3335 Southport Ave. frmo

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei (Ecke). Goldgrube, wegen Krankheit. Näheres bei Hoffmann, 1336 Larrabee Str. frfa

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Delikatessengeschäft in einem Theatergebäude. 2064 North Western Ave., Telephon: Humboldt 102. frfa

Meat-Market, deutsche Nachbarschaft, Samstag-Einnahme $150; alter Platz; 4 Zimmer, Wurstmaschine. Eigentümer verkauft billig. Zimmer 604, 64 W. Randolph Straße. frfa

Verkaufe wegen Krankheit 18-Zimmer Roominghaus, gute Einnahme, stets besetzt. 117 W. Ohio Str. dofrfa

Zu verkaufen: Pelzgeschäft, 40 Jahre etablirt, gute Gelegenheit für guten Kürschner, der viel Geld machen kann. Alles Nähere unter Adr.: D 745 Abendpost. 11nv1wX

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Retail Bäckerei, mit 5 Zimmern, Dampfheizung; billige Miete, lange Lease, 1020 N. California Ave. do for

21 Zimmer Roominghaus, muß bis zum 15. November verkauft werden; Dampfheizung; beste Lage; nahe Lincoln Park. 70 West Oak Straße. mido frfafon

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Stetiger Arbeitsmann kann sich mit ungefähr $350 an gutem Geschäft betheiligen. Einlage sicher. Adr.: N. 651, Abendpost.

Partner, tätig, mit $200, für sehr solides, gutgehendes Geschäft. Adr.: K 810 Abendpost. fafomo

25jährige Deutsche möchte sich mit Geld und freier Zeit an Geschäft, z. Bsp. kleiner Laundry oder sonst dergleichen, betheiligen. Adr.: D 746 Abendpost.

Verlangt: Partner mit wenig Kapital, der willig ist zu arbeiten. Adr.: K 817 Abendpost.

Partner verlangt: Junger Mann mit Zeit u. einigen Hundert Dollars, einer der keine Arbeit scheut, für nachweisbar gutes Geschäft. Erfahrung nicht nötig. Adr.: H 381 Abendpost. fafon

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3076. Fragt nach Mr. Spitzer
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S Dearborn Str. bw*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Straße. Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Co. 19ol1mtX

Vorschuß auf Euer Lohn.
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit— kein Indossirer — vertraulich.
Oxford Finance Co.,
118 N. LaSalle Straße. Zimmer 610—611.
(Macht keinen Fehler in der Zimmernummer)
23ol,famomifr,4w

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile die Andere offeriren. Kleine Abschätzungsgebühren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Zim. 44 bl*X

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 504. 24okl1mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten: unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ol,3moX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Helle 6 Zimmerwohnung, mit Bad; nahe der Clark Str. Hochbahnstation; $22. 910 Roscoe Str. 'Phone: Edgewater 2883. famo

Zu vermieten: Neuer Store in Morton Grove, 14 Meilen von Chicago, an der Chicago, Milw. & St. Paul Eisenbahn; gute Gelegenheit für Schuh-, Hardware- oder Sattler-Laden. Niles Realty Co., Niles Center, Ill.

Zu vermieten: Neues 5 Zimmer Brickbasement Flat, $13. 1216 Oakdale Ave.

Zu vermieten: Eine 4 Zimmer Cottage mit Bad, $15. 1434 North Hamlin Ave.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer. 442 Belt Place.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad und Gas, gute Nachbarschaft und Carverbindung, 2. Flat. 2749 Osgood Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Zwei hübsche Zimmer, $6. — 1022 Maud Ave.

Zu vermieten: Vier hübsche Zimmer, Bad, $13 — 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 2 moderne 6 Zimmer Flats; Heißwasserheizung, $26 u. $25; nahe katholischer Kirche. 3845 N. Irving Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer, Bad und Porch. — 1952 Dayton Str. fafon

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, $12. 5129 Byron Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer modernes Basement Flat, mit Gas und elektrischem Licht, mäßiger Preis, zum Teil Janitorarbeit. 2334 Augusta Straße. fafonmo

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, alles hell, Gas und Bad, mit oder ohne Basement. 1627 Hancock Str.

Zu vermieten: $12 für freundliches, helles 5 Zimmer Flat. 1315 Clybourn Ave. fadido

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad, 3530 W. Lake Str., gegenüber Garfield Park, $18.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad und heißem Wasser; schön hell; gute Carverbindung. 2632 Magnolia Avenue, nahe Marianna Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad; Porch. $15. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 3 Zimmer. 1724 Dayton Str.

Zu vermieten: 1 helle Zimmer an ruhige Leute 1722 Orchard Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer für leichte Haushaltung, mit Privatfamilie. 1820 Evergreen Ave., Phone Humboldt 7201.

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, zweites Flat, Bad, nahe Expreßstation, 2349 Clifton Ave. fafon

Zu vermieten: 4810 Seeley Ave., Ravenswood. Schönes 6 Zimmer Flat, 1. Floor, passend für eine Familie mit Kindern, billig für den Winter. Nachzufragen 4322 N. Robey Str. fafon

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, $10. 1547 Otto Straße.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer-Flat. — 1356 No. Hoyne Avenue.

$6.00 monatliche Miete für Lot und kleines Gebäude, geeignet für Schuhwerkstätte, 7210 S. Lincoln Straße.

Zu vermieten: Ein Flat mit 6 hellen Zimmern und Bad, wohlfeil. 1126 Ell Avenue.

Zu vermieten: Neue 4, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, 3638—40 Diversey Ave., gute Leute können billig mieten. Anzufragen am Platze, oder Zimmer 802 National Life Bldg., 29 S. La Salle Str. fafon

Zu vermieten: 6 Zimmer, hübsche Hinterporch, $14; 5-Zimmerflat, 3. Floor, $12. 1329 Clybourn Ave. fafonmi

Zu vermieten: Vier moderne Zimmer. 2706 Montrose, $18. Ravenswood. Telephon: Irving 7681. fafon

Zu vermieten: 4 Zimmer. 2157 Armitage Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, warm, hell und rein. $8. 1340 Larrabee Str. 13nov1wX

Vermiete 7 Zimmer modernes Eck-Brickhaus; $22; Westseite. Adr.: K 801 Abendpost.

Zu vermieten: Painter, welcher 7 Zimmer mietet (teilweise Arbeit). Adr.: H 386 Abendpost.

Zu vermieten: 4 Zimmer, vorn; Dampfheizung; billig. 2154 Lincoln Ave., nahe Larrabee.

Zu vermieten: 1503 und 1505 Nord Clark Str., und 54 Burton Place, Block südlich vom Lincoln Park, schöne und bequeme Lage, elegante 6 und 7 Zimmer Flats, hell, Heizung und heißes Wasser, sowie Sonnenparlor Bay Windows. Miete $37 bis $40 den Monat. Anzufragen 1501 Nord Clark Str., 1. Flat, H. Wedemeyer. 13nv,1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zu vermieten: Neues 6-Zimmer Haus nebst Stall, Hühnerhaus und Zubehör, 8 Acker Land; 560 Fuß Riverfront; in River Grove, River Road. Näheres Kolzes Saloon, daselbst. dofa

Zu vermieten: Eckladen und Basement. 1242 Sedgwick Str. $30. difa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $13. Gas und Toilet. 469 Beethoven Pl. difa

Zu vermieten: 3 u. 4 Zimmer Flat, $8, $10, Gas, Toilet, 335 W. 37. Pl., Ecke Shields Ave. difa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $13. 6548 ...ns Ave. difa

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage. 2047 No. Kedzie Ave. frfafon

Zu vermieten: Moderne Garage. $7. 1922 Bernice Ave. frfa

Zu vermieten: 5-Zimmerflat, Bad und elektrisches Licht; $18; 2. Floor. 1721 Dayton Straße. frfafon

Zu vermieten: Feines 6 Zimmer Flat, Ofenheizung N. Clark Str., nahe Wilson Ave.; gute Lage für Geschäft; $25, freie Miete bis 1. Januar. Felix Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 3673. frfafo

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Bad, Gas, China Closet, $12. 3815 N. Marshfield Ave. frfa

Zu vermieten: Neu dekorirtes 6 Zimmer Flat mit Bad; gute Gelegenheit für Roomers, $16. 919 Altgeld Str., nahe Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 4543. frfa

Zu vermieten: Store, sehr guter Platz für irgend ein Geschäft; Miete herabgesetzt auf $15 monatlich. 1311 Clybourn Ave. 12nv1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14. 2614 Evergreen Ave. 9nov1wX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 513 Wells Str., 3. Flat. frfa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 150 W. Huron Str., 3. Floor, Flat 5. frfa

Verlangt: Boarders und Roomers. 1631 N. Halsted Str. frfa

Vermiete reines Zimmer, feine deutsch-ungarische Kost, an besseren Herrn. 1446 Sedgwick Straße. frfa

Vermiete möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 3331 Emerald Ave. frfa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzeln od. doppelt $1.50 u. $3.00; Dampfheizung und Telephon. Anständige Leute. 1635 Warren Ave. frfafomi

Vermiete schönes Zimmer, nahe Straßen- und Hochbahn. 1909 Addison Str. frfa

Zu vermieten: Zwei saubere, helle Zimmer, Gehdistanz, alle Bequemlichkeiten. 1035 Nord Dearborn Straße. frfafon

Vermiete großes, helles, sauberes Zimmer, Bad, Dampfheizung, $2.25. Singelmann, 1705 North Park Ave. frfafon

Vermiete schönes Zimmer, mit oder ohne Board. 1624 Sedgwick Str., 1. Floor. dofrfa

Verlangt: Boarders. 5356 Loomis Str. 11nov1w

Zwei Herren in Board und Zimmer gewünscht. Dampfheizung, 2. Floor, Privatfamilie. 4329 Indiana Avenue. dofrfa

Zu vermieten: Moderne Schlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten, nahe Hochbahn, Cars. — 2114 Fremont Str. 9nv1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an besseren Herrn oder zwei Freunde, auf Wunsch Kost. Furnaceheizung, Bad und Telephon im Hause. 2029 Mohawk Str. 9nv1wX

Möblirtes Zimmer; Bad; Telephon; Furnace-Heizung, $2.00. 1914 Newport Ave., nahe Robey Str. 9nov1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für leichten Haushalt. 68 Milwaukee Ave., 3. Floor. famo

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, Bad, Parlorbenützung, alle Bequemlichkeiten. — Nahe Lincoln Park. Erstes Flat. 2142 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Helle, reine Zimmer, alle Bequemlichkeiten, mit oder ohne Board, bei alleinstehender österreich-ungarischer Frau. Hinterhaus 2459 N. Halsted Str., Phone Diversey 4932. fafon

Zu vermieten: Ein freundliches Zimmer an Frau oder Mädchen. 2538 N. Monticello Ave.

Zu vermieten: Schönes Heim an älteren anständigen Herrn bei alleinstehender Frau. 1732 N. Halsted Str., 3. Flat, links. fafon

Zu vermieten: Frontzimmer, passend für zwei, Dampfheizung. 822 North Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, separater Eingang. 1448 Clybourn Ave. fafon

Zu vermieten: Front-Bettzimmer, Privat, separater Eingang. 1808 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles schönes Zimmer, privat. 1950 Lincoln Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, modern, an anständigen jungen Herrn. Nordseite. 3611 Noleby Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer — modern. Privatfamilie. 120 West Schiller Straße, 3. Fl. fafomo

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Straße. fafon

Zu vermieten: Helles Zimmer bei Privatfamilie. 5124 So. Marshfield Ave., oben.

Deutsche Arbeitsfrau kann ein freies Zimmer haben. 221 West 43. Straße.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer, billig, deutsche Familie; kein Kinder; Top Floor. 1631 N. Wells Str., Ecke North Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung; Privatfamilie. 1717 North Park Ave, Telephon: Lincoln 2783.

Zu vermieten: Schlafzimmer; Bad. 1815 Sedgwick Straße.

Vermiete hübsch möblirtes Frontzimmer (Dampf); preiswert. 101 West Schiller Str., 1. Floor, Flat A. fafon

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1650 Mohawk Str., drittes Flat.

Boarders oder Roomers gesucht von alleinstehender Wittwe oder Ehepaar für Frontzimmer. 1011 Clybourn Ave., vorne, erste Treppe.

Zu vermieten: Schönes, helles möblirtes Frontzimmer, modern, privat; gute Carverbindung. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Ein großes, möblirtes Frontschlafzimmer, in ruhiger Nachbarschaft, $1.50. 1920 Orchard Straße.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, 1649 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Zwei schöne, ineinandergehende, neumöblirte Zimmer an einen oder zwei Herren; kleine Familie; Bad und Telephon; $3 die Woche. 1135 Wells Str., 2. Flat. 13nov1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, zwei Blocks von der Hochbahn: heißes Wasser und Bad; $2 wöchentlich. Telephon. 1112 Wellington Ave., 2. Flat. Telephon: Graceland 1626.

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer an einfachen Arbeiter, $1.50 die Woche. 1322 Wells Str., Basement

Zu vermieten Möblirtes Zimmer, separat, Bad, Telephon, $2. 2116 Fremont Str. fafon

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, passend für zwei. $3. 1942 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zimmer bei Wittwe. 1476 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu vermieten: Ein Schlafzimmer bei deutscher Familie. 2243 West North Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Großer möblirter Parlor, passend für zwei Freunde oder Mann und Frau; auf Wunsch auch Board. 1955 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zimmer, Board, wenn gewünscht. 1426 School Str.

Vermiete schönes, helles Zimmer, Bad, Piano, Telephon, gute Kost, $5.50. 2237 Dayton Str., 3. Flat. fafon

Zu vermieten: Schön möblirtes Schlafzimmer an anständigen Herrn, nahe Hochbahn. 3037 Indiana Ave., 2. Floor. fafon

Frau wünscht Roomers, 124 N. Carpenter Str. fafon

Alleinstehende Frau vermietet Frontzimmer, sauber, andere für leichte Haushaltung; separater Eingang. 1338 W. Madison Str., 2. Floor. fafon

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer an einen oder zwei Herren, privat, Bad und Telephon, beste Carverbindung, Hochbahn in der Nähe. 3130 N. Clark Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit Bad und Telephon an einen guten Mann bei alleinstehender Frau. Vorzusprechen nach 7 Uhr oder Sonntags. 1431 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Großes Zimmer mit zwei Fenstern; Furnaceheizung und elektrisches Licht, bei älterer, alleinstehender Wittwe. 2837 Barry Ave. fafon

Zu vermieten: Ein großes möblirtes Frontzimmer an ein oder zwei Personen, privater Eingang. 1836 George Str. 'Phone: Wellington 5811. fafon

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer; 2 Block vom Lincoln Park; Dampfheizung; privat. 1707 North Park Ave., 3. Flat. Telephon: Diversey 3578. fafon

Zu vermieten: Zimmer mit Board, $6 bis $7 wöchentlich. Alle Bequemlichkeiten. 1914 No. Clark Str. fafon

Alleinstehende Wittwe wünscht einen Roomer in mittleren Jahren. 1706 Western Ave., drittes Flat, nahe North Ave.

Zu vermieten: Reines, warmes Zimmer an respektablen Herrn. Rich, 1443 N. Irving Ave. fafon

Zu vermieten: Helles sauberes Zimmer nahe Lincoln Park, sehr preiswert. 1925 Lincoln Ave. nv10m*fa1mt

Zimmer und Board, $5, deutsche Küche. Elektrisches Licht. Dampfheizung. 3232 Warren Ave., nahe Kedzie und Madison. mdofa

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer bei ruhiger Familie. 2022 Cleveland Avenue.

Gutes Heim bei kinderlosem Ehepaar finden nette Leute. 2015 Cleveland Ave. 2 Treppen.

Zu vermieten: Reine, warme Einzel- und Doppelzimmer, billigst. 1848 Lincoln Ave. dofafon

Vermiete Front- und Seitenzimmer, 2 bis 3 Herren — auch Board oder für leichten Haushalt. 951 Fletcher Str. dofafo

Anständige Boarders verlangt, zwei Freunde oder kinderloses Ehepaar finden gutes Heim. 834 N. Washtenaw Ave. frfa

Anständige Leute finden gutes Heim bei deutscher Familie; auch großes Frontzimmer für zwei. 1763 Sedgwick Str., 1. Flat. frfafo

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Zwei Leute suchen vier oder fünf Zimmer Flat, Ofenheizung, Nordseite. 3432 Southport Ave.

Kleine, erwachsene Familie sucht saubere 5—6 Zimmerwohnung, nahe Hochbahnstation, Nordwest- oder Westseite: $11—$16. Einzelheiten unter N 625 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer., K 818 Abendpost. fafon

Zu mieten gesucht: 5—6 Zimmer Cottage (Flat), zwischen Garfield Park und ForestPark, nahe Hochbahn. Näheres mit Preisangabe: Fred Berg, 178 Madison Str., River Forest, Ill. fafon

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 7nv1wX

Dr. Hasenclever, 1443 W. Madison Str., Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise. Konsultation frei. Stunden 9—7. 24ol,e.o.d.1mtX

Dr. Froni, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1134 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 6—9 1ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Möbel für vollständiges 10-Zimmer Roominghaus, Dressers, Betten und Bettzeug, Eßzimmertische, Stühle, Rugs und Oefen, müssen ohne Rücksicht auf den Kostenpreis verkauft werden. Verkaufe separat. 937 Center Str., 1. Flat. Tel. Lincoln 7902. dofrfa

$35.00 Ivory Enamel Dresser.........$16.75
$38.00 Jacobean Tisch od. Wm. & Mary 15.50
$ 6.55 „Diners", Rohr-Rücklehne...... 3.85
$18.00 Messingbetten, 2-zöll. Pfosten.... 8.75
$ 7.00 Filz-Matratzen, „Roll-Edge"..... 14.25
Mfg. Sample Co., 510 S. Wabash Ave. 28ol,2mtX

Verkaufe Messingbetten $6, Sanitary Spring $2.98, Filzmatratze $3.98, $1.25 Parlor-Garnituren, $59.00; $25 Dressers, alle Holzarten, $13.50; nur diese Woche; andere große Bargains in Möbeln. Makler, Südostecke Chicago Ave. und Wells Str. 31ol1mtX

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35. Eßzimmer-Set. Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 20ol1mtX

Kauft Möbel, Oefen, Rugs usw. direkt vom Wholesale-Haus und spart die Hälfte. Größtes Lager in der Stadt zur Auswahl.
Grand Rapids Furniture & Carpet Co.,
Sechster Floor, North American Building, State und Monroe. 9nv1wX

Eine Waggonladung von Dressers, Chiffoniers und Garland Oefen für halben Preis. $35 echte Mahagoni-Dressers $16, $30 Chiffoniers $14, $35 Garland Oefen $18. Kessel Bros. Storage Co., 4033 S. State Str. frfonmo

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichtetem 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden. 1922 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat. of20,22,24,26,28,31,nv2,5,7,9,11,13,14,16

Zu verkaufen: Küchenofen mit Gas und Wasserfront, in gutem Zustand, billig. 4213 N. Monticello Ave.

Bargain: Heizöfen, Kochöfen, Möbel, Rugs. Brown Storage Co., 2068 N. Racine Ave.

Zu verkaufen: Billig, Coles Blast Selbstfüller Heizofen, auch Küchenofen, Glenwood E. 2031 Cullom Ave., Phone Wellington 2263.

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen. 1110 North Hoyne Ave.

Zu verkaufen: „Eclipse" Restaurant-Gasherd; fast neu; auch großer Hallen-Heizofen. — 2052 Dayton Str., 1. Flat. fafon

Verkaufe einen schönen, großen $25 Acorn Heizofen billig. 1068 Garfield Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Gasherd. $5. 1558 No. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 7 Zimmerhauses; billig; auch Mahagoni Piano und Lamp. 2744 No. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 31ol,fondidofa1mt

Zu verkaufen: Billig, 2 Kochöfen mit Wasserfront, Parlor Selbstfüllofen, großer Rug Carpet. 2425 Pensacola Ave. difa

Zu verkaufen 7 Kochöfen, so gut wie neu, $5 bis $20. Weber Bros. Storage Co., 5715 Süd Ashland Ave. Prospect 4028. 12nv1wX

Zu verkaufen: Billig, Gasrange, Eisbox, Foldingbett und Sideboard. 1217 Monticello Avenue. frfa

Große Bargains! Kochöfen, Gas-Ranges, Heizöfen und wenig gebrauchte Möbel. Blakeslees Storage Warehouse, 135 S. Western Ave. 12nv1wX

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Wasserfront, billig. 512 Belden Ave. frfa

Zu verkaufen: Spottbillig, die schönsten und besten Heizöfen, neue und alte. 2738 Belmont Avenue. dofrfa

Für Bargains in Möbeln, Springs, Matratzen kommt nach 2415 Süd State Straße. Ein $160 Piano für $150. 11nov—15novX

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen und Buffet. 1154 No. Lincoln Str., Rudolph. dfrfa

Zu verkaufen: Spottbillig, Neuer Kochofen und Heizofen. 1625 Larrabee Str. 10nov1wX

Bargain! Ganze Einrichtung eines 5 Zimmer Apartments, fast neu. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. 8nov1wX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe Pferde billig. 1931 Roscoe Straße. fafon

Zu verkaufen: Gutes, frommes, 1100 Pfd. Familien-Pferd, Extension Top Surrey, nur $160. Saloon. 1968 Fullerton Ave., Ecke Robey Straße.

$45 für starkes Expreß-Pferd. 2452 Grand Ave.

$85 kaufen hübsches junges 1200 Pfd. Sorell Pferd. 2255 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, 1200 Pfund schwer, fast neuer Farmwagen, doppelte und einfache Geschirre, 2 Grocery-, 1 Milch- und 1 Laundry-Wagen sehr billig. 2241 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, schönes, gesundes, leichtes Pferd, gut für Delivery oder Buggy. 2255 Belmont Ave., Store.

Western Sale & Exchange Stables.
Notiz! Zu verkaufen oder zu vertauschen: 25 Pferde, Mähren und Maultiere, je 1000—1600 Pfund; einige Mähren tragend; auch Geschirre. Wir kaufen gegen bar alle Sorten brauchbare Pferde. Sprecht vor, wenn ihr kaufen, verkaufen oder einen Tausch machen wollt. 1912 Western Ave., nahe Milwaukee Ave. 10novX1mt

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Boiling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Maultieren, mehrere passende Gespanne, Farmwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16of*X

Zu verkaufen: Gutes Pferd, sehr billig; habe kein Gebrauch dafür. Zu erfragen: 1725 Nord Campbell Avenue.

Zu verkaufen. Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337-39 N. Clark Str. 14ol1mtX

Großer Bargain: 25 South Water Str. Pferde und Mähren; gute Gespanne dazwischen; 2 Mähren tragend; versäumt diese Gelegenheit nicht, da diese Pferde fort müssen. 831 N. Clark Str. 4nv1mtX

——Max Lauber & Sons——
1720 Milwaukee Avenue, Ecke Wabansia Ave. Haben immer an Hand: 50 Stück erster Klasse Zugpferde und für allgemeine Zwecke. Wir garantiren Euch ehrliche Behandlung. 6nv1mtX

Zu verkaufen: Pferde, Geschirr, alle Sorten Wagen; wegen Einführung von Auto Trucks. Gottfried Brewing Co., 337 Alexander Straße. 12nov1wX

Zu verkaufen: 2 Pferde. 2102 Lewis Straße. 9nv1wX

Erster Klasse Pferde auszuborgen beim Tag oder Woche. Max Lauber, 1780 Milwaukee Ave. 6nv,1mtX

Zu verkaufen: „Matchey Teams", 1400 Pfd. Pferde. 1521 W. Randolph. Tel. Haymarket 401. 3nv,1mtX

Ausverkauf 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1961 Lake Str. 31ol1mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28ol1mtX

Notiz! 10 Pferde u. Mähren, 1000 bis 1500 Pfund. $35 aufwärts. 921 Milwaukee Ave. 28ol1mtX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$4.50 kaufen eine $27 Musik-Box. 1006 Garfield Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Prachtvolles Square Piano, $30; Heizofen, $8. 6862 So. Maplewood Ave.

Zu verkaufen: Hallet & Davis Piano, in erster Klasse Zustand. Mahagoni Gehäuse; kostete $400, für $150 verkauft. H. S. M., 6233 Kenmore Ave. Telephon: Ravenswood 5965. fa

$150 Mahagoni Cabinet Victrola, 48 Zoll hoch, mit 26 Rekords, für $48. 1326 Washington Boulevard. frfa

$150 kaufen $700 88-Noten Spieler-Piano. — 1956 Larrabee Str. 11nov1wX

$85 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 11nov1wX

$45.00 kaufen $500 gebrauchtes Fischer Piano, in sehr gutem Zustande. 1961 N. Halsted Str. 10nv,1wX

Nur $85 für schönes Mahagoni Gerold Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß. 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 27ol2wX

Deutsche Rekords für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Roller, fleißige Sänger. 2632 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Junge, weiße Pudelhunde. 1950 Lincoln Ave., 3. Floor. Phone Diversey 8504

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Sänger, auch Weibliche. Billig. G. Binder, 6101 South Racine Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Bernhardiner Puppies. 920 N. Halsted Str., Saloon. fafon

Zu verkaufen: 50 Kanarienvögel, Roller. 2031 Cullom Ave., Tel. Wellington 2263.

Hoffmann & Huntemann. 3336 W. Madison Str. Vögel, Tauben seltene Tiere, Goldfische, Käfige, Aquarien. Gute Rasse junge Hunde gekauft. 20ol1mt

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Privat-Bibliothek, bestehend aus deutschen und englischen Klassikern, periodischen Zeitschriften etc. Um Nachlaß zu regeln sehr billig. Näheres bei J. H. Kraemer & Son, 11 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Eure Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Vertausche Meyers Konversations-Lexikon für Hühner, 20 Bände. „A. M.", 708 Clinton Ave., Oak Park. dofa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen, New Home, erneuert, $10 aufwärts. Victoria Drop Head, $8. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ol3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Tor Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. of21*X

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 23ap,1a*

Singer Nähmaschinen, 50 c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwärts, garantirt. Auch Abends. 337 W. North Avenue. 26ol1mtX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1.00, versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Bargains in Rugs und Carpets, neue und gebrauchte, 9 bei 12 Rug, $5.50; 1 Yard Streifen 95c. 1550 Milwaukee Ave. fafon

Sollten die Sachen innerhalb 10 Tagen nicht abgeholt werden, so werden dieselben für die Gebühren verkauft werden. Mrs. Carl Fischer, 166 West North Ave.

Macht Geld, indem Ihr Strümpfe für uns strickt. Beste Maschinen geliefert. Irgend ein Plan. Die Saison fängt eben an. Schreibt heute. Mid City Sales Corporation, 803 Madison Str., Chicago, Ill. fafon

Wer hat Kinderkleider zu verschenken? Für arme Leute nach Oesterreich (2- bis 14jährige Buben, 1- bis 16jährige Mädchen); möchte selbst vorsprechen. Adressen erbeten. K 819 Abendpost.

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Raun deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. nv6,13

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch und Leber. 1540 Belmont Ave. midofa

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. —15nv,famodo

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. nahe Center Str. 16jp,didofa

Hausbesitzer! Carpenter- und Zement-Arbeiten fertigt an gut und billig, Toswald, 1951 Osgood Str. dofamo

Echtdeutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. —20nv,fafonm

Plumber-Arbeit wird gut u. billig ausgeführt. Fred T. Arnold, 1314 Diversey Blvd. Telephon: Wellington 419. nv10,13,15,17,20,2

Vergeßt nicht, daß der Spiritualisten-Verein der Südseite jeden Sonntag 2½ Uhr seine Versammlung in McDermotts Halle, 5445 Süd Ashland Ave., abhält, und ladet alle Brüder und Schwestern nebst Freunden ein zu erscheinen. —18dz,f

Wer immer die jetzigen Adressen von unserer Paulina Ott, auch als Paulina Hartl und Paulina Rau, sowie die Adresse von Karl Rüll kennt, bitte zu schreiben an R. D. Meick, Zimmer 408, 155 N. Clark Str. (Ash and Block.)

4 volle Quarts Old Roy Payne Whisky; der beit gemachte, $2.75; Expreßkosten bezahlt; schickt Wechsel oder Postanweisung. Roy Payne Distillery, 2637 Cottage Grove Ave., Chicago. 12nv,frfafon,4w

Gutes Heim für eins oder zwei Kinder von 2 bis 5 Jahren; echte mütterliche Pflege; billig. Adr.: L B 771 Abendpost. dofrfa

Painting, Papering, Plastering, mäßige Preise. —Calcomining $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff, Telephon: Humboldt 6774. —fon

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2053 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 24olfondo1mt

Calcomining, Painting, Paperhanging gut und billig. Martin, 1302 Byron Str. 10nov1wX

Carpenter-Arbeiten aller Art, gut und billig, übernimmt Schoffler, 4154 Wentworth Ave. 8nv1wX

Brunnets echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1557 Clybourn Ave. 6nv1mtX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30-$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ol21*X

Pianos gestimmt, $1.00. Telephon: Humboldt 4590. 31of2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. V. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hauseigentümer können ihre Plumberarbeiten selber ausführen. Wir verkaufen Plumbing-Supplies direkt an Konsumenten. Wir ersparen Ihnen 40 Prozent. L. Levin & Co., 709—713 Wells Str. 31ol1mtX

UMI

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wünsche von Privatleuten $2500 auf ein Jahr zu leihen. Bezahle 5½% Zinsen, aber keine Kommission. Die Sicherheit für diese Anleihe besteht aus einer ersten Hypothek auf ein 2stöck. Brickgebäude, wert mehr als das dreifache der Hypothek. Adr.: D. 709, Abendpost. fasonmo

Baumeister! Wir haben $20,000 zu verleihen auf Bondausgabe. Sicherheit muß erster Klasse Apartmenthaus sein. Adr.: K 815 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500 auf zweistöckiges und Basement Brickgebäude im Werte von $6000. Adr.: K 807 Abendpost. fason

Habe $12,000 Property als Sicherheit für Darlehen von $3000 auf 5 Jahre zu 5½ Proz. Adr.: K 806 Abendpost. faso

Wünsche $2200 zu leihen auf 8 Monate; gebe erste Hypothek auf Hauseigentum. Adr.: K 814 Abendpost. faso

Wünsche ein Darlehen von $1500, gebe erste Hypothek auf mein Gebäude und zwei Lotten an der Nordwestseite. Adr.: H 388 Abendpost. fason

Ein alter, alleinstehender Mann verleiht Geld, $100 aufwärts. K 820 Abendpost.

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2no.momifa*

Wir haben Privatgelder auf Grundeigentum zu verleihen, in Summen von $500 bis $1500. Niedrigste Raten. Schnelle Bedienung. Schubert & Amberg, 4145 W. North Av., Belmont 1310—11. 11nov1wX

Allerbeste Nordseite erste Hypotheken zu verkaufen, $1000, $1200 und $1500, 6½%—6%. Wm. Loehde, 948 Wrightwood Ave. 11nv1mX

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, bringen Sie es nach dieser Bank und legen Sie es in 6-prozentigen ersten Hypotheken an. Unser Ruf im Betrieb und Verkauf von ersten Hypotheken ist über ganz Amerika verbreitet. Nur die besten ersten Hypotheken werden verkauft.
—Illinois Bank & Western Savings Bank—
3348 S. Western Avenue.
Telephon Drover 6414.
—Die deutsche Bank der Südwestseite.—
Sicher—solide—zuverlässig.
Warum kein Spartonto anlegen? $1 oder mehr macht damit einen Anfang. 7of*X

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,550,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2novX*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9nov1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 117*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1nov1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24ol1mt

Deutsch-ungarischer Advokat. Offen Abends und Sonntags. 2101 Lincoln Ave. Swarz. 11nv1wX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. of21*X3mi

Barbierschule.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lernt das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-City Barber College, 819 So. State Str. 4no1mtX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klov, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap.didolaion*

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. November 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.05¼	$1.04¼	$1.05¼	$1.04⅛–¼
Mai ...	1.06½	1.05⅝	1.06½	1.05½
Mais—				
Dez ...	.61¼	.60⅝	.61⅛–¼	.60⅝
Mai ...	.64½	.63⅞	.64¼–⅜	.63¾–⅞
Hafer—				
Dez ...	.38¾	.38½–⅝	.38¾	.38½
Mai ...	.40⅛	.39⅞–40	.40⅛	.39⅞
Speck—				
Dez ...	14.50	14.50	14.50	14.25
Jan ...	.—	.—	.—	16.65–67
Mai ...	.—	.—	.—	16.60
Schmalz—				
Jan ...	9.15	9.12	9.12	9.07–10
Mai ...	9.25	9.22	9.22	9.17
Rippchen—				
Jan ...	9.17	9.12	9.12	9.10–12
Mai ...	9.30	9.27	9.27	9.22

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.05¼	.61¼	.38¾	.—	.—	.—
Mai ..	1.06⅝	.64⅜	.40	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	16.65	9.15	9.25

Weizen schloß um ⅞, Mais um ⅝ höher ab, Maimais stieg bis auf 64½. Nördlicher Weizen Nr. 1 brachte hier $1.06, Nr. 2 $1.14. Es wurde gemeldet, daß Frankreich Erkundigungen nach dem Mehlpreis im Nordwesten einzieht, sodaß anzunehmen ist, daß weitere Aufträge von dort zu erwarten sind.

Produktenbörse.

Das Geschäft in South Water Straße war, wie an Samstagen fast die Regel, nur sehr flau. Butter und Eier waren tatsächlich die einzigen Artikel, von welchen größere Mengen abgesetzt wurden, doch war eine Veränderung in den Preisen nicht zu verzeichnen. Von Geflügelarten stiegen nur Truthühner im Preise, und zwar von 14 auf 16 Cents das Pfund. Den gegenwärtigen Aussichten zufolge dürfte dieser Bratvogel in bester Qualität für den Danksagungstag kaum unter 24 Cents das Pfund zu haben sein. Geschlachtete Kälber stiegen ½ bis ¾ Cents das Pfund. Kartoffeln wurden zu gestrigen Preisen angeboten. Der Vorrat ist mehr als genügend für die zur Zeit nur mäßige Nachfrage.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.30	—0.30½
„Extra Firsts", das Pfund....	0.29	—0.29½
„Firsts", das Pfund...........	0.26	—0.27½
„Seconds", das Pfund........	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund...	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund..........	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund.........		0.20
Packwaare, das Pfund........	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund........	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.22½	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.30	—0.30½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.27	—0.28
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........	0.20	—0.28
„Dirties", das Dutzend........	0.17	—0.18
„Checks" das Dutzend........	0.16½	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14¾
„Young America", das Pfund..	0.15½	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund.....	0.15	—0.16¾
„Daisies", das Pfund..........		0.15
Brick, das Pfund.............	0.15	—0.15½
Schweizer, rund, das Pfund....	0.18½	—0.20
do., „Block", das Pfund.....	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd..	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück.........	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder [illegible])

„Spring Broilers", das Pfund.		0.13½
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13
Truthühner, lebend, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund.............		0.10
Enten, das Pfund.............		0.14
Indian Runner Enten, Pfund..		0.12
Gänse, das Pfund.............		0.12½
Perlhühner, alte, das Dutzend..		3.50
do., junge, das Dutzend......	5.50	—6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend...		1.25
do., tot, das Dutzend........		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend.......	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund..............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund..............	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.	0.14	—0.14½

Kälber (gehäutet.)

Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund.....	0.24
do., Nr. 2, das Pfund........	0.18
do., Nr. 3, das Pfund........	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.13
do., Nr. 2, das Pfund........	0.12
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.11
do., Nr. 2, das Pfund........	0.10
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund....	0.08
do., Nr. 2, das Pfund........	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.....	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß......	2.25	—2.75
Ben Davis, Nr. 1, das Faß....	1.25	—2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Wine Saps, das Faß...........	2.50	—2.75
Jonathans, das Faß...........	3.00	—3.25
Snows, das Faß...............	2.25	—3.25
Golden Sweet, das Faß.	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß......	2.75	—3.00
Kings, das Faß................	2.25	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß.	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß.........	2.25	—2.75
Baldwin, das Faß.............	1.50	—2.25
Spies, das Faß................	1.75	—3.00

Erdbeeren.

Michigan, das Quart...........		0.30
Kiste, 24 Pints................	1.50	—1.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß............		6.00

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht..........	1.50	—2.00

Melonen

Casabas, Kalifornia, die Kiste..	1.25	—1.50
Ananas Varietät, die Kiste......	1.75	—2.00

Nüsse.

Kastanien, das Pfund...........	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel.......	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½	—0.02
Pecannüsse, das Pfund..........	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste....	5.25	—5.50
do., geringere Sorte.........	5.00	—5.25
Grape Fruit, Isle of Pine....	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste......	3.50	—3.75
do., geringere Sorte, Kiste...	2.75	—3.00
Ananas, Crate		4.00
do., Hawaii, die Kiste.........		3.50
Weintrauben, Michigan, Korb..	0.15	—0.17
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.18	—0.19
Niagaras, 6 Körbe.............	0.85	—1.15

Persimmens.

Kiste, 12 Pints................	0.60	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe.............	0.50	—1.00
Kolorado, die Kiste............	0.75	—1.25

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts........	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Keiffers, das Faß...	1.25	—2.25
do., Keiffers, Bushel.........	0.25	—0.70
Oststaaten, Bartletts, das Faß..	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß............	2.25	—4.50
do., der Korb...............	0.75	—1.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		8.00
do., großes Faß, Nr. 2....		7.00
Blattsalat, Oststaaten, 2 Dtzd...	0.25	—1.00
Blumenkohl, Long Island, Faß		2.00
do., Michigan, Lattenkiste....	1.00	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.09
Borée, das Bündel..............	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton..	0.25	—0.35
do., Minnesota, das Pfund..	0.30	—0.35
Andere Sorten von............	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste.....	2.50	—3.00
do., Illinois, 1 Dutzend......	0.75	—1.00
Kalif., Telephone, Korb........		6.00
Erbsen, „Telephon", das Faß..		7.00
Endiviensalat, Illinois, Kiste...	0.15	—0.30
do., Illinois, Romaine.......	0.20	—0.30
do., Buffalo, Bushel.........	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50	—0.60
do., Illinois, 100 Köpfe.....	1.90	—2.00
do., do., das Faß...........	0.50	—0.60
Gurken, ½ Bushel..............	1.00	—1.75
do., Treibhaus, Dutzend.....		1.50
Hubbard Squash, Dutzend......	0.90	—1.25
Karotten, Illinois, Kübel........	0.30	—0.40
do., Illinois, 100 Bündel......		1.25
Knoblauch, der Strang..........	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund......	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.	1.25	—1.50
Kopfsalat, Oststaaten, Hamper..	0.75	—1.00
do., Kalifornia, die Kiste.....	0.50	—1.00
Kürbisse, Dutzend	1.00	—3.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend......	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel............	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen....		0.65
do., hiesiger, Pfund...........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Boden...........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel.........		0.50
do., New Orleans, Faß......	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß...........	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb............	0.15	—0.30
Oysterplant, das Dutzend......	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel..........		0.60
do., der Sack................	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel......		0.75
do., Kiste...................	0.40	—0.75
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, Kiste.........	3.00	—3.50
do., Washington, 6 Körbe....		2.00
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do., „Gherkins", Bushel......	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfefferminze, der Korb..........	0.05	—0.10
Radieschen, Dutzend Bündel....	0.30	—0.35
do., 100 Bündel.............	1.50	—1.75
Rosenkohl, kleines Faß.........	3.00	—3.50
do., kaliforn., großes Faß...		8.00
Rotkohl, das Faß...............	0.50	—0.65
Rüben, Illinois, 100 Bündel...		1.50
do., Rutabagas, Sack.........		0.45
Rettige, schwarze, die Kiste......	0.35	—0.40
do. do. der Sack...........	0.50	—0.60
do. Louisiana Faß..........	2.50	—3.00
do. New Orleans, Faß.......	1.50	—2.00
do., do., Hamper...........	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel..............	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Baltim., Hamper	2.00	—2.50
do. Louisiana, do.	1.50	—1.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.45	—0.50
do., lose	0.40	—0.45
Sellerie, Michigan, Kiste.........	0.60	—0.85
do. Kalamazoo, Kiste.........	0.50	—0.85
Sellerieknolle, Michigan, Kiste....	0.35	—0.40
Shallots, Louisiana, Hamper..	1.00	—1.25
Spargel, Kalifornia, Kiste......	3.00	—4.00
Spinat, St. Louis, Bushel......		0.50
do., Illinois, Kiste..........		0.50
do., der Kübel...............		1.00
Süßkartoffeln, Jersey, Faß....	2.75	—2.85
do., Illinois, Hamper.........	0.40	—0.50
Squash, Illinois, das Dutzend.	1.00	—1.50
do., der Kübel...............		1.00
Tomaten, kaliforn., Kiste.......	1.25	—1.50
do., Ohio, Treibhaus, 10 Pfd.	0.85	—1.15
Wachsbohnen, Illinois, Kiste...	0.40	—1.25
Wasserkresse das Faß........	1.00	—1.25
Wermutkraut 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., Sack, 100 Pfd.	1.25	—1.50
do., Illinois, Sack, 65—70 Pf.	0.35	—0.65
do., Valencia, Kiste...........		1.25
do., weiße, Illinois, Sack.....	0.50	—0.60
do., spanische, Crate..........	1.35	—1.40
do., grüne, 100 Bündel......	6.00	—7.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	0.85	—1.00
Wachsbohnen Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do Indiana 24 Quarts.....	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Pea Beans", handgepflückt....	3.00	—3.70
do., gewöhnliche	3.40	—3.50
Braune, schwedische, längliche...	4.50	—4.75
Lima-Bohnen, Hamper	0.50	—2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co. 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

[illegible]

Die Bundes-Statistik von 1910

zeigt, daß die Deutschamerikaner in viel höherem Maße als die Angehörigen anderer Nationalitäten im eigenen Hause wohnen. Der Ankauf und Verkauf vieler dieser Heimstätten wurde durch eine „Kleine Anzeige" in der „Abendpost" vermittelt; denn bei der stetig zunehmenden Verbreitung des Blattes ist der Erfolg fast unausbleiblich. Die „Abendpost" ist im eigentlichen Sinne des Wortes ein Familienblatt. Vater, Mutter, Sohn und Tochter lesen sie. Wer also eine „Kleine Anzeige" in die „Abendpost" einrücken läßt, ist eines großen Leserkreises sicher.

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel:

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, 86c—$1.03½; Nr. 3, rot, $1.07; Nr. 4, hart, 90c—96c; Nr. 3, hart, $1.02¾—$1.03; Nr. 4, rot, 96c.

Sommerweizen. Nr. 2, „Northern", 85c—98c; Nr. 1, „Northern", $1.04⅞.

Mais. Nr. 6 gemischt, 64c; Nr. 2, gemischt, 64¼—65¼c; Nr. 2, gelb, 65½—66c; Nr. 3, weiß, 64¼—64½c; Nr. 2, weiß, 64¼—64½c; Nr. 3, gelb, 65½c.

Hafer. „Sample Grade", 30½—34½c; Nr. 4, weiß, 35—35½c; Nr. 3, weiß, 35—37½c; „Standard", 38¼—39c; Nr. 2, weiß, 39¼c. Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 252,000, von Mais 284,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 86,000 Bu. Weizen und 94,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 56½—60c; „Feed", 54—56c; „Screenings", 50c.

Roggen. Nr. 2, $1.00—$1.00½; Nr. 3, 97½—98c; Nr. 4, 94c; „Sample Grade", 90—95c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.35—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $14.00—$15.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$20.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.75—$10.50 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.65—$8.75; Schlachtkühe, $4.40—$7.00; Bullen, $4.25—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.25—$6.70 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $6.70—$7.00; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.05—$7.25; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.50—$6.25.

Schafe. „Range Wethers", $5.75—$6.25 pro 100 Pfund; „Yearlings", $6.00—$7.60; „Range Ewes", $5.00—$5.65; „Bucks", $4.25—5.00; „Native Lambs", $7.75—$9.15; „Range Lambs", $8.00—$9.10; „Cull Lambs", $6.50—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150...........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen - Gasolin............	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.69
do., gereinigt, do.	0.70
Terpentin, im Faß	0.63
Bleiweiß, im Faß, Pfund......	0.07¾

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone..................	0.47
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.54

(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbuilding..	200	36	34½	35
do., bevorzugt	140	78¼	78	78
Chic. Pneum. Tool..	140	82	81	82
Chic. Rys., Series 2	25	17	17	17
Commonw. Edison ..	5	144	143½	144
Diamond Match	103	107½	107	107½
Illinois Brick	92	72	71	72
Lindsay Light	200	5¾	5⅝	5¾
National Biscuit	50	125	125	125
National Carbon	112	155	150	155
do., bevorzugt	19	120	120	120
Public Service, bev..	10	100	100	100
Peoples Gas	105	117¾	117¾	117¾
Sears-Roebuck	87	156½	156	156
Stewart-Warner ...	3981	83¼	79⅞	82¾
Swift & Comp.......	217	120½	120	120½
Union Carbide	62	161⅞	161	161⅛
United States Steel.	100	87⅝	87⅝	87⅝

Bonds.

$15,000	Armour & Co.'s 4½s............	92⅝
5,000	Chicago City Railway 5s.........	97¾
1,000	Chicago Telephone 5s............	101⅞
4,000	Commonwealth Edison 5s.........	102⅛
3,000	Metropolitan Elev. Extension 4s..	67½
6,000	do.	67½
2,000	Morris & Company 4½s.........	87¾
10,000	Peoples Gas Refunding 5s.......	101⅞
1,000	Public Service 5s...............	95
7,000	Swift & Company 5s............	97⅝
2,000	do.	97¾

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berliner, Sophie, 3104 W. Madison Straße.
Boedecker, Margaret, 1845 Dayton Str.
Elendt, Karolina, 75 J., 2810 S. Karlov Ave.
Hauck, Jakob, 6707 Yale Ave.
Koch, Aniba, 5138 So. 5. Ave.
Koeßler, Chas., 45 J., 620 N. Dearborn Str.
Lahn, Edw., 22 J., 2922 N. Fairfield Ave.
Lauer, Katha, 76 J., 4015 W. 25. Pl.
Meyer, Walter G., 21 J., 2828 S. 5. Ave.
Rosenfeld, Julius, 5229 Cornell Ave.
Rodeck, Helen, 24 J., 829 No. Christiana Ave.
Schmutzler, Chas., 3427 Lowe Ave.
Weiß, Joseph, 4722 Loomis Str.
Witte, Jacob jr., 22 J., 2117 Fletcher Str.

Großfeuer in Aurora.

(„International News Service.")

Aurora, Ill., 13. November. Durch ein Feuer und damit verbundene Gasexplosion wurde heute der Waarenschuppen der Burlington Eisenbahn zerstört, und eine Zeit lang wurde befürchtet, daß alle Gebäude des Frachtbahnhofes vernichtet werden würden. Die Erschütterung und das Getöse waren so gewaltig, daß die meisten Bewohner der Stadt dadurch aus ihrem Schlaf geweckt wurden. Viele dachten an die Explosion in Jobkins' Chemikalienfabrik, die zweimal während eines Jahres vernichtet wurde, und wie man glaubt, veranlaßt von Leuten, die die Anfertigung von Explosivstoffen verhindern wollten. Im Ganzen gerieten heute 10 große Gasbehälter in Brand, und es war der Feuerwehr nicht möglich, die nächstliegenden Gebäude zu retten, sondern sie mußte sich darauf beschränken, eine Verbreitung des Feuers zu verhüten. Der angerichtete Schaden wird auf $150,000 geschätzt.

Will Löcher in die Luft bohren.

Die Bundesregierung wird sich tatsächlich mit Dr. Goricars Lügengewebe befassen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 13. November. Das Justizdepartement hat nunmehr Kenntniß von den Angaben genommen, die dem früheren österreichischen Konsul in San Franzisko, Dr. Joseph Goricar, zugeschrieben werden, und durch welche amtliche Vertreter Deutschlands und Oesterreich-Ungarns beschuldigt werden, Verschwörungen gegen Munitionsfabriken in den Ver. Staaten zu fördern. Bielaski, der Vorsteher der Untersuchungsabteilung, versucht mit Dr. Goricar in Berührung zu kommen, um ihn zu befragen. Bei früheren Gelegenheiten hat das Departement zwar Angaben betreffs des österreichischen Generalkonsuls von Nuber mit Interesse verfolgt, unternahm jedoch keinerlei diesbezüglichen Schritte. Bundesgeheimbeamte bemühen sich zur Zeit, Einzelheiten der Goricarschen Erklärung auf ihre Wahrheit zu prüfen, auch sonst herrscht wieder große Tätigkeit in dieser Richtung. Alle bisher befragten österreichischen und deutschen Konsuln haben rücksichtslos die Schauergeschichten des Dr. Goricar als offenbare Unwahrheiten zurückgewiesen.

Touristen verunglückt.

Buena Vista, Kal., 13. Nov. In Brown's Cannon, zehn Meilen östlich von hier, stürzten heute infolge Schienenbruchs ein Schlafwagen, der Speise- und ein gewöhnlicher Personenwagen eines östlich fahrenden Zuges der Rio Grandebahn in den Arkansasfluß. Etwa zehn Personen wurden verletzt, einige schwer. Hilfe ist abgesandt worden.

Immer schöner!

Staatsanwalt glaubt, neuen Polizeiskandal aufgedeckt zu haben.

Die Beschwindelung Dudley Whites, eines Rangebesitzers von Limestone, Montana, um eine beglaubigte Bankanweisung über $10,000 hat Staatsanwalt Hoyne veranlaßt, heute eine neue Untersuchung des städtischen Detektivebüros einzuleiten. White, der im Blackstone Hotel abgestiegen war, fiel einer Bande von „Drahtanzapfern" zum Opfer, denen er die Bankanweisung übergab, nachdem er $40,000 auf ein angeblich stattgefundenes Pferderennen „gewonnen" hatte. Zwei Versuche, bei der Chicago Savings Bank die Anweisung in Geld umzusetzen, schlugen fehl, da der Vorzeiger sich nicht genügend auszuweisen vermochte. White, der Verdacht geschöpft hatte, hatte inzwischen auch die Auszahlung des Geldes bei der Washington Park National Bank beanstandet. Wie der Staatsanwalt glaubt, ist Henry Strosnider, der vor einem Jahre den Bankier William Kirby auf ähnliche Weise um $20,000 geprellt hat, der Anführer der Schwindlerbande. Mindestens ein halbes Dutzend Detektives der Zentralwache arbeitet, nach Ansicht des Herrn Hoyne, mit den Hochstaplern Hand in Hand, und er hofft genügende Beweise zu erlangen, um die Erhebung von Anklagen gegen sie durch die im Dezember zusammentretenden Großgeschworenen durchzusetzen.

Slaweks Cafe.

In diesem beliebten Familienlokal an Südwestecke North Avenue und Halsted wird den Gästen (mit ganz neuem Programm) durch die Wiener Liedersängerin Frl. Meta Barwald und Frl. Carrie Chapman die Zeit aufs Angenehmste vertreiben. Für erstklassige Getränke sowie feine Bedienung sorgt der Besitzer selbst. Kabaret bis 1 Uhr.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 15. November

Ein feiner Turkey frei mit jedem Anzug oder Ueberzieher, Damen-Mantel oder Suit zu $10.00 oder mehr von jetzt an bis Danksagung.

1 Kiste gebleichter Muslin, weicher Finish, 36 Zoll breit, 10c wert, die Yard 6¾c
1000 Yards Tafel-Damast (Shorts) 66 Zoll breit, 50c wert — speziell die Yard 35c
20,000 Strang Golden Fleece Strickgarn, 35c wert, Strang 29c
50 Stücke breite Torchon Spitzen — gute Werte zu 15c; speziell die Yard für nur 10c
Flanell Nachtkleider f. Damen, schwer, 59c wert, speziell 40c
Kinder-Unterröcke, gestrickt, reg. 25c wert, spez., Stück 15c
Sweater Coats für Männer, Wolle, Shawl oder Byron Kragen, $2.50 Werte, Stück 1.85
Schweres geripptes Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, spez., das Kleidungsstück 39c
Patent Colt Knöpfschuhe für Kinder, braune und schwarze Tops, Hand gewendet, Paar 59c
Filz Slippers für Kinder, Leder-Sohlen, spez., Paar 25c

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Große Crystal Nählampe, Nr. 2 Brenner, 39c wert, zu 25c
Spucknäpfe, Rosenmuster, große Sorte, 29c wert, spez. 19c
Gardinenstrecker, reg. Größe, 79c wert, speziell zu 59c
Ravine Splint Wäschekörbe, Holzboden, 49c wert, zu 39c
Nr. 8 Blech Waschkessel, Kupferboden, 98c wert, spez. 75c
100 Fuß baumwoll. Wäsche-Leine, speziell für 15c
Scheuerbürsten, solider Rücken 8c
Große Whisk Brooms, spez. 6c
Großes Salzfaß, Holzdeckel, 29c wert, speziell für 18c
Vorschneide-Set und doppelte Roaster Kombination, $2.25 wert, speziell für nur 1.69

Bargains auf dem 2. Floor.

1 Kiste baumwollene Blankets, Größe 50×72, nur in braun, $1.00 wert, spez., Paar 59c
(Nur 2 an einen Kunden.)

Grocery-Spezialitäten.

Lighthouse Seife, 8 Stücke für 30c
Big Ben Seife, 8 Stücke für 25c
Fels Naphtha Seife, 5 Stücke für 19c
Lighthouse Cleanser, 3 reg. 5c Büchsen, für nur 11c
Lighthouse Powder, drei reg. 5c Packete für 11c
Argo Stärke, 5 Pfd.-Packet 18c
Club House Marke Catsup, reg. 25c Flasche für 15c
Kronsbeeren, fancy späte rote, das Pfund nur 9c
Apfelsinen- oder Zitronen-Schalen, spez. das Pfund 18c
Verzuckertes Zitronat, Pfund 20c
Kernlose Rosinen, 16 Unz.-Packet 12c
Doppeltgereinigte Corinthen, 16 Unzen-Packet für 12c

Gerade eingetroffen! — Englische Wallnüsse, Mandeln, Brazils, Filberts, Pecans und Peanuts, alles neue 1915 frische Waaren.

Fleisch-Spezialitäten.

Pork Chops, spez., 2 Pfund für ..31c
Frische Spare Ribs, 2 Pfund für 23c
Gesalzene Spare Ribs, Pfund ..9½c
Zarter Sirloin Steak, 2 Pfund ..33c
Lamm Chops, 2 Pfund für 33c
Knochenloses Rump Corned Beef, das Pfund 12c
Brisket Speck, Pfund 14½c

Für Dienstag, 15. Nov. 1915: Mit diesem Koupon — Leaf Lard, speziell 9 Pfund für nur $1.00

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Polyhymnia Damenchor, ein seiner vorzüglichen Leistungen wegen wohlbekannter Gesangverein, wird am heutigen Samstag Abend ein großes Konzert, verbunden mit Ball, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., veranstalten. Das Festkomite hat für ein vielseitiges und unterhaltendes Programm gesorgt, das unter anderem aus Gesangsvorträgen des festgebenden Chors und befreundeter Gesangsvereine bestehen wird, auch werden Solo- und komische Vorträge eine angenehme Abwechslung bieten. Zum Schluß wird der Polyhymnia Damenchor das Singspiel „In der Spinnstube" von Hermann Kripper zum Vortrag bringen, so daß den Festgästen ein sehr genußreicher Abend in Aussicht steht. Anfang 7 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund veranstaltet an dem heutigen Samstag in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Avenue und Diversey Bvld., sein 35. Herbstkonzert nebst Ball. Unter der fähigen Leitung ihres Dirigenten Ottomar Gerasch studiren die Sänger fleißig an den Festliedern, u. a.: „Wie hab' ich sie geliebt" von Möhring; „Zieh mit" von Angerer; „Sängermarsch" von Max Böhme; „Es steht eine mächtige Linde" von Johannes Pasche und „Da die Stunde kam, da ich Abschied nahm" von Menge. Bekanntlich herrscht unter den Schleswig-Holsteinern immer noch die uralte Gemütlichkeit, deshalb werden es sich deren Freunde und Landsleute auch nicht nehmen lassen, an diesem Abend einige fröhliche Stunden mit ihnen zu verleben. Für gute Musik und auch für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O. wird am heutigen Samstag, 7:30 Uhr Abends beginnend in Counts Halle, Sedgwick Str. und Blackhawk Str., sein 55. Stiftungsfest feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. die Person. Das Fest wird in der Hauptsache aus einem Ball bestehen, und der Festausschuß ist eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt. Für flotte Ballmusik und gute Bewirtung wird gesorgt, und bei dem Ansehen und der Beliebtheit, deren der Verein sich in weiten Kreisen erfreut, darf auf einen starken Besuch gerechnet werden.

Der bekannte Silver Leaf Frauenverein veranstaltet am heutigen Samstag Abend im Pilsen Auditorium, 1655—59 Blue Island Avenue, nahe 18. Straße, seinen 16. Empfang und Ball. Eintrittskarten zu 50 Cents schließen Garderobegebühr ein. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Karoline Adams, Präsidentin; Marie Anselm, Anna Herms und Luise Rolfs und ist bemüht, den alten Ruf des Vereins für wohlgelungene Festlichkeiten auch diesmal wieder zu Ehren zu bringen.

Der deutsche Athletenklub „Siegfried" wird heute Abend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, ein großes Herbstvergnügen veranstalten. Das reichhaltige Programm umfaßt u. a. erstaunliche Vorführungen der Musterriege und der Schwergewichtsriege, sowie Ringkämpfe, an denen sich große und kleine, männliche und weibliche Personen beteiligen können. Ein gutes Orchester wird zwischendurch zum Tanz aufspielen. Der Vorkehrungsausschuß sorgt auch für Erfrischungen aller Art. Eintrittskarten für Herr und Dame im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Goethe Rebekah Loge Nr. 749, I. O. O. F., hält ihr drittes Stiftungsfest an dem morgigen Sonntag in der Aldine Halle, 911 Center Str., ab. Ein geübtes Komite unter Leitung der Obermeisterin Brethauer ist an der Arbeit, den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Mitglieder anderer Logen des Ordens sind herzlich eingeladen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Sein 20. Stiftungsfest wird der Chicago Bayern-Frauenverein an dem morgigen Sonntag von 5 Uhr Nachmittags an, mit Konzert und Ball im North Ave.-Auditorium, North Avenue und Sedgwick Str., feiern. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiger Festausschuß bereitet die Feier vor, welche in jeder Hinsicht genußreich zu werden verspricht. Ein schönes Konzertprogramm, flotte Tanzmusik und gute Dinge zu essen und zu trinken werden den Besuchern frohe und unterhaltende Stunden bereiten.

An dem morgigen Sonntag, 6 Uhr Abends, gibt der Richard Wagner Männerchor in der Wicker Park Halle ein Konzert mit Ball. Da ein interessantes Programm aufgestellt ist, an dessen Durchführung sich auch der Richard Wagner Damenchor beteiligen wird, so ist den Besuchern ein genußreicher Abend gesichert, was ja bei diesem angesehenen und beliebten Verein ohnehin stets der Fall ist. Auch für den Tanz und die Bewirtung sind die besten Vorkehrungen getroffen, der Besuch wird jedenfalls ein zahlreicher sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

In der Lincoln Turnhalle gibt die Liedertafel Freiheit der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse am morgigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, ein großes Konzert mit Ball. Herr Karl Reckzeh, der Dirigent, hat den Sängern ein vorzügliches Programm einstudirt, ein tüchtiges Orchester zur Mitwirkung verpflichtet und in Frl. Mildred Brown, Violinistin, und Herrn W. Anderson, Bariton, schätzenswerte Solisten gewonnen. Die Festlichkeit verspricht genußreich und unterhaltend zu werden und dürfte große Zugkraft ausüben. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

In Anbetracht der großen Dürre am Sonntag und des Umstandes, daß die Rheinländer noch alle getreue Anhänger Gott Bachus' sind, hat der Rheinische Verein beschlossen, sein 25jähriges Stiftungsfest an dem kommenden Montag, Abends 7 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., abzuhalten. Wie man wohl weiß, hat sich der Rheinische Verein von jeher durch seine unvergleichlichen Festlichkeiten ausgezeichnet, und es ist wohl keine Frage, daß sein silbernes Jubiläum in jeder Beziehung glänzend und ein Kunstgenuß ersten Ranges werden wird. Ein aus den erfahrensten Mitgliedern des Vereins bestehender Jubiläumsausschuß hat keine Mühe und Arbeit gescheut, durch dieses seltene Fest alles bisher Dagewesene in den Schatten zu stellen; hat man sich doch Martin Ballmann mit seinen Künstlern für die Konzert- und Ballmusik gesichert, die bedeutendsten Gesangvereine Chicagos zur Teilnahme angeregt und hochangesehene Bürger, wie Ex-Richter Michael F. Girten, zum Festredner und Josef Keller zum Solisten gewonnen. Mit solchen Kräften ausgerüstet, wird ein volles Haus nicht ausbleiben, was dem Verein wohl zu gönnen ist, da er stets bereit ist zu helfen, wo Not an Mann ist, was er u. a. durch seine reichen Spenden an den Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsverein in dieser schweren Zeit bewiesen hat. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern im Vorverkauf zu 25c die Person erhältlich, an der Kasse 50c.

Der Unterstützungsverein Kaiser Friedrich hält an dem kommenden Dienstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., 8 Uhr Abends, eine kurze offene Versammlung ab. Die Leute, die sich bei der letzten Festlichkeit anmeldeten, werden an dem Abend eingeführt, und Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich unentgeltlich aufnehmen lassen. Mitglieder sind ersucht, Freunde und Bekannte mitzubringen, nach der Versammlung gemütliches Beisammensein bei freiem Bier und Lunch. Der Verein bezahlt bei Krankheit $4 die Woche auf 6 Wochen und im Sterbefalle $100.

Ihr 18. Stiftungsfest wird die Germania Hebammenvereinigung Nr. 1 von Chicago am kommenden Dienstag Abend mit einer kleinen Unterhaltung in der Halle 2431 W. 12. Str., feiern. Das Komite hat Vorkehrungen getroffen, welche allen Besuchern unterhaltende Stunden verbürgen. Hebammen, die das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, werden an dem Abend kostenfrei aufgenommen.

Eine große Agitationsversammlung, verbunden mit gemütlichem Abend, veranstaltet die Vorwärts-Loge Nr. 11, Unabhängiger Orden der Ehre, in Charles Hoffners Halle, 1613 Larrabee Straße, an dem kommenden Mittwoch, Abends 8 Uhr. Der Zweck dieser Versammlung ist, Männern und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren Gelegenheit zu geben, an diesem Abend unentgeltlich aufgenommen zu werden. $5.00 Krankengeld für 13 Wochen gezahlt durch die Großlogenkasse, Sterbegeld bis zu $500. Monatlicher Beitrag usw. sehr gering. Gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke des Ordens klarzulegen. Für gute Unterhaltung und Getränke ist bestens gesorgt. Alles frei. Nähere Auskunft wird erteilt durch Albert Fehler, Groß-Sekretär, 2213 N. Oakley Ave.

Tony Godetz, der bekannte Zithermeister, hat eine Schule zur Erhaltung des Volksgesanges und des Zitherspiels gegründet und wird am kommenden Donnerstag Abend in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., mit seinen Schülern zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit treten. Das Programm besteht aus nicht weniger als 14 Gesangs- und Zithervorträgen, gemischten Doppelquartetten, Damen- und Herren-Quartetten, Zitherquartetten, einem Terzett, einem Zithersolo und einem großen Ensemble. Auf das viel Genuß versprechende Konzert folgt Tanz. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Verbot des Sonntagsausschanks hat den Senefelder Liederkranz veranlaßt, sein Konzert an einem Wochentage abzuhalten, und zwar an dem kommenden Freitag Abend in der Nordseite Turnhalle. Dem Besuch wird dieser Umstand keinen Abbruch tun, denn die musikalischen Unterhaltungen der Senefelder erfreuen sich eines solchen Rufes, daß das Haus unter allen Umständen gefüllt wird. Chormeister Karl Reckzeh hat seinen Sängern wieder mehrere schöne Chöre einstudirt: „Am Ammersee" von F. Lange, „Sabbathfrühe" von L. Kempter. Der Tenorist Herr Ad. Gill wird das „Frühlingslied" aus der Walküre, von Wagner, singen, und eine Glanznummer des Programms verspricht W. Sturms Kantate „Kolumbus' letzte Nacht", gesungen von Herrn Jos. Keller und dem Chor, zu werden. Wenn noch gesagt wird, daß die Violinistin Frl. Mildred Brown eine Komposition von Vieuxtemps spielen und Ballmanns Orchester mitwirken wird, so bedarf das Konzert keiner weiteren Empfehlung.

An dem kommenden Samstag wird der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein in der Nordseite Turnhalle seinen jährlichen Ball geben. Herr Hugo Pfeiffer und das mit ihm zusammenarbeitende Vorkehrungskomite haben dafür gesorgt, daß auch dieser 49. Jahresball des Vereins glänzend verlaufen und Allen, welche kommen, ein echt deutsches Vergnügen bereiten wird. Zu beachten ist, daß das Fest wie gewöhnlich, um 8 Uhr beginnt. Eintrittskarten kosten 50c für Herr und Dame.

Der Lessing Frauenverein Nr. 1 wird an dem kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle seinen 4. großen Preismaskenball veranstalten, der nach den unter Leitung von Präsidentin Karoline Frank getroffenen Vorkehrungen sehr unterhaltend zu werden verspricht. Besonders viel zugute tut der Verein sich auf seine Preise, deren er nicht weniger als 200 verteilen wird. Aber die Masken müssen unbedingt früh zur Stelle sein, denn wegen des Sonntagsschlusses findet die Demaskirung schon kurz nach 10 Uhr statt. Eine wichtige Nummer auf dem Programm ist auch das Essen, denn es ist warm und wird vom Verein selbst geliefert. Man kann sich darauf verlassen, daß Preise, Essen, Musik und Alles, was sonst noch dazu gehört, erstklassig sein werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Tür 35c.

Eine „Hard Times Party" veranstaltet der Pfälzer National Frauenverein an dem kommenden Samstag Abend in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße, bei 23 Cents Eintritt. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß ist an der Arbeit, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie die Mitglieder und Freunde es von dem Verein zu erwarten gewohnt sind. Tanz, Scherz und Humor werden den Besuchern die Zeit auf die angenehmste Weise vergehen lassen.

Die 9. und 10. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago werden an dem kommenden Samstag Abend ihren großen Jahresball in der Walhalla Halle, 3700 Wentworth Ave., abhalten. Mitglieder und Freunde nebst Familien sind eingeladen, und da das Komite weder Mühe noch Kosten gescheut hat, so darf allen Besuchern ein angenehmer Abend versprochen werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Orden der Hermannssöhne und -Töchter, eine der ältesten deutschen Gesellschaften, welcher im Laufe vieler Jahrzehnte manchem Sturm Trotz geboten, erfreut sich eines gesunden Daseins, im Besonderen dadurch, daß er Frauen als gleichberechtigte Mitglieder aufnimmt und sich mit einer der besten Lebensversicherungsgesellschaften verbunden, durch welche die Mitglieder außer gegenseitiger Krankenunterstützung, $100 Sterbegeld usw. sich durch monatliche Raten von $500 bis zu $5000 versichern können. Seit seiner Reorganisation hat er sich alle fortschrittlichen Einrichtungen gegenseitiger Unterstützung zur Grundlage gemacht. Dieser Orden trifft die besten Vorbereitungen zu seinem Ordensfest, bestehend in Instrumentalkonzert, Theateraufführung, Festrede und Ball, am Sonntag, dem 21. November, Nachmittags 3:30 Uhr beginnend, in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Tickets sind bei allen Mitgliedern und an der Kasse zu haben. An Erfrischungen vieler Art wird es nicht fehlen.

Das Konzert der Liedertafel Eintracht findet am Sonntag, dem 21. November, in der Wicker Halle statt. Der Chor hat fleißig an den Festliedern studirt und wird dem musikliebenden Publikum Vorzügliches bieten. Gute Solisten werden mitwirken. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr.

Der Mozart Männerchor macht bekannt, daß sein 15. Jahreskonzert mit Ball am Sonntag, dem 21. November, 3 Uhr Nachmittags beginnend, stattfindet, diesmal in der Sängerhalle zu Blue Island, 234 Grove Str., nahe Western Ave., wegen der Sonntagsperre in Chicago. Freunde des deutschen Liedes und deutscher Geselligkeit werden dabei voll auf ihre Rechnung kommen, denn es ist ein vorzügliches musikalisches Programm aufgestellt, und der aus den Herren John J. Jung, Paul Lehmann, Frank Seitz, E. Bliszka und Henry Hackenbrock bestehende Festausschuß hat alles Uebrige bestens vorbereitet. Dirigent ist H. von Oppen.

Die Soziale Liedertafel, die zu den bestbekannten deutschen Gesangvereinen Chicagos gehört, wird am Donnerstag, dem 25. Nov., ein mit Ball verbundenes Herbstkonzert geben, und zwar im oberen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Da der Fleiß und die Leistungsfähigkeit dieser Sänger genügend bekannt sind und ein schönes Programm eingeübt worden ist, so steht einem in jeder Hinsicht genußreichen Abend nichts entgegen.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Vereinigte Distrikte von Chicago, veranstaltet am Danksagungstage, 25. November, um 8 Uhr Nachmittags in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, eine geistig-gemütliche Unterhaltung mit Ball. Diese Festlichkeit wird von guter deutscher Art sein. Es wird vorzügliche Speisen und Getränke geben. Der Deutsche Bund, der seit seinem Bestehen viel Gutes geleistet hat, besitzt 22,000 Mitglieder und ein Vereinsvermögen von $1,200,000.

Der Deutschungarische Gesangverein wird am Donnerstag, dem 25. November, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., sein jährliches Stiftungsfest abhalten. An Besuchern lockende Anstalten getroffen, darunter ein Preiskegeln, bei welchem die Kegler Preise von $10, $5 und $3 gewinnen können. Auch sonst ist Vorsorge getroffen, daß alle Gäste sich bestens unterhalten können, jeder nach seinem Geschmack. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c für die Person.

Das 32. große Stiftungsfest und Ball veranstaltet der Gegenseit. Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag, dem 27. November, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., verbunden mit Theateraufführungen und sonstiger Unterhaltung. Der Erfolg, den dieser Verein schon seit über 30 Jahren mit seinen Festlichkeiten zu verzeichnen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen; die Parole dieses Vereins ist, seine Gäste immer recht lustig zu unterhalten; wie könnte dies bei den gemütlichen Oesterreichern u. Bayern auch anders sein? Wie gewöhnlich, wird auch diesmal der Verein an seine 25jährigen Mitglieder mit einer Jubiläumsnadel ehren. Das Publikum wird ersucht, recht zeitig zu erscheinen, um sich recht lange amüsiren zu können. Der Anfang ist auf punkt 7 Uhr festgesetzt, nach 12 Uhr Nachts darf kein Bier oder Wein mehr verabreicht werden. — Tickets im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Prinzessin Heinrich G. U.-Verein hält am Samstag, dem 27. November, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue, seinen großen Preis-Maskenball ab, der nach den unter Leitung von Präsidentin Anna Anders getroffenen Vorkehrungen sehr unterhaltend zu werden verspricht. Besonders viel zu gute tut der Verein sich auf seine Preise. Aber die Masken müssen unbedingt früh zur Stelle sein, denn wegen des Sonntagsschlusses findet die Demaskirung schon kurz nach 10 Uhr statt. Gute Preise, Essen, Musik und was sonst noch dazu gehört, werden erstklassig sein. Anfang 8 Uhr Abends; Tickets an der Kasse 25c die Person.

Der Fortuna Frauenverein feiert sein 24. Stiftungsfest am Sonntag, dem 5. Dezember, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave. Ein strebsames Komite, an der Spitze die Präsidentin Frau Elise Kramer trifft die Vorkehrungen mit eifriger Bedachtnahme auf eine gute Unterhaltung der Besucher, im Besonderen ist für gute Ballmusik und schmackhafte Erfrischungen gesorgt. Eintrittskarten kosten 35 Cents.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützung-Verein wird am Samstag Abend, dem 1. Januar, seinen Jahresball im North Ave. Auditorium, North Ave. und Sedgwick Str., abhalten. In den zehn Jahren, welche der bekannte Verein jetzt besteht, hat er schon so manche Festlichkeit abgehalten und bei jeder solchen Gelegenheit gezeigt, daß ein tüchtiger Kern in ihm steckt, Harmonie und ernstes Streben in seinen Reihen herrscht. Diesmal, beim zehnjährigen Jubiläum, gedenkt der Verein etwas ganz Besonderes zu leisten, er trifft ungewöhnliche Vorkehrungen und hat sich für sein Fest im genannten Auditorium einen der größten und schönsten Hallen in Chicago gesichert. Ein großer Erfolg der Feier, die noch dazu auf den Neujahrstag fällt, ist nicht zu bezweifeln. Eintritt 35c die Person.

Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Franzisko, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915

Geschmack u. Qualität von
BAKER'S COCOA
sind gerade recht.

REG. U. S. PAT. OFF.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von feinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

— Neger Taylor, Aberdeen, Miss., schoß gestern auf einen Hilfssheriff und baumelte später von einer Brücke.

— Geo. H. Rabenau, einer der fünf Raubmörder der Frau Joseph Kaufmann an der Roscoe Straße, Chicago, sagte in dem Prozeß „Chicken Joe" Campbells in Joliet aus, der Neger habe ihn verhindert, in das brennende Schlafzimmer der Frau Allen, der ermordeten Gattin des Zuchthausverwalters, zu dringen und ihm versichert, er habe die Frau in Sicherheit gebracht. Geo. Plummer, ein anderer Zuchthäusler, bestätigte das.

Reibt Rheumatismus, Pein von wunden schmerzenden Gelenken

Reibt die Schmerzen weg mit einer kleinen Probeflasche des alten „St. Jakobs Oel".

Was ist Rheumatismus? Nur Pein. Hört auf mit dem Betäuben. Nicht ein Fall von fünfzig bedarf innerer Behandlung. Reibt das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs-Oel" gerade auf die „schmerzende Stelle", und Linderung kommt sofort. „St. Jakobs-Oel" ist ein harmloses Rheumatismus- und Hüftgicht-Heil-Mittel, welches niemals enttäuscht, noch die Haut brennt.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche von Eurem Apotheker und nach wenigen Augenblicken seid Ihr frei von rheumatischer und gichtiger Pein, Schmerzen, Steifheit und Anschwellung. Leidet nicht länger! Linderung ist Euch sicher. Das alte, ehrliche „St. Jakobs-Oel" hat Millionen von Rheumatismus-Leidenden im letzten halben Jahrhundert geheilt und ist ebenso wirksam bei Gicht, Reißen, Lumbago, Kreuzschmerz, Verstauchungen und Anschwellungen.

Kleine Kriegsnachrichten

Einer von den „Kleinen".

London, 13. Nov. John Wesley de Kay, ein New Yorker Klubmann und einst Präsident der mexikanischen nationalen Großfleischer-Gesellschaft, ist hier in Untersuchungshaft, weil er in Frankreich beim Ankauf von Gewehren für die belgische Regierung betrogen haben soll.

Reichskanzler an sozialistische Partei.

Berlin, 13. Nov. Auf eine Eingabe der sozialistischen Parteileitung hinsichtlich der Lebensmittelpreise hat der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg geantwortet, daß er die Ueberzeugung der Partei, Deutschland habe genügend Lebensmittelvorräte, zu würdigen wisse; die Behörden hätten sich jetzt zu weiteren Maßnahmen zur Verhinderung aller Brodspekulationen entschlossen. Die darüber gepflogenen Verhandlungen seien feindlicherseits fälschlich als ein Zeichen der abnehmenden Tatkraft des deutschen Volkes, welches des Sieges gewiß sei, ausposaunt worden.

Die Kamerunverteidiger.

Berlin, 13. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) In Erwiderung auf die Anerkennung, die ihnen von Mitgliedern des Reichstages für ihren heldenhaften und erfolgreichen Widerstand gegen eine Uebermacht gezollt wurde, haben der Statthalter und die Truppen der deutsch-westafrikanischen Kolonie Kamerun ihren herzlichen Dank ausgesprochen. Das geschah in einem, soeben eingetroffenen, vom 7. August datirten Briefe des Statthalters Ebermaier. Das Schreiben schließt mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß die deutschen Waffen daheim siegreich bleiben würden.

Noch eine Schiffsbombengeschichte.

Halifax, N. S., 13. Nov. Stücke des Zeitzünders einer Bombe, welche im Ladungsraum Nr. 5 des britischen Dampfers „Rio Lages" gefunden wurden, der mit einem teilweise brennenden Zuckerkargo diesen Hafen anlief, wurden an hiesige Beamte zur Untersuchung abgeliefert. Die Zündschnur besteht aus einer Zusammensetzung von Leder und Kautschuk, und man glaubt, daß sie sich ursprünglich durch den ganzen Laderaum des Dampfers von oben nach unten erstreckte.

Andere Teile des Dampfers werden noch auf weitere Bomben untersucht. Man erwartet weitere wertvolle Aufschlüsse.

Deutsche Ansichten über Wilsons Note.

Berlin, 13. Nov. Dr. Berhard Dernburg erklärt im hiesigen „Tageblatt", daß Präsident Wilsons Note an die englische Regierung den Weg zur Freiheit der Meere bahne, und damit neue Erörterungen mit Großbritannien einleite, die ohne Zweifel dem Recht günstig sein werden. Dr. Dernburg wendet sich gegen die Auffassung der deutschen Presse, daß der Protest wirkungslos sein werde, und verweist zum Beweise des Gegenteils auf die diplomatische Geschichte der Ver. Staaten. Die „Kölnische Volkszeitung" kann es nicht verstehen, weshalb die Washingtoner Regierung trotz genauer Kenntniß der Zustände es mit ihren, Deutschland gegenüber so schroff betonten Ueberzeugungen vereinbaren konnte, fünfzehn Monate verstreichen zu lassen, ohne ernstliche Maßnahmen gegen die englischen Uebergriffe zu tun.

Englische Friedenssehnsucht.

Washington, 13. Nov. David Starr Jordan, Präsident der Leland Stanford-Universität in Kalifornien, welcher einer der erbittertsten Hetzer gegen Deutschland seit Ausbruch des Krieges war, hat Präsident Wilson die Beschlüsse des internationalen Friedenkongresses in San Francisco überreicht und ihn aufgefordert, Friedensvermittelungen einzuleiten. Er erhielt die tröstliche Versicherung, daß noch vor Neujahr Königin Wilhelmine von Holland oder der König von Schweden das tun würden. (Präsident Wilson steht seine eigenartige Neutralitätsauffassung im Wege. Anm. d. Red.)

Paris, 13. Nov. Kaiser Wilhelm hat, wie das „Echo de Belge" (ein Lügenblatt) behauptet, den Papst um seine Vermittelung zur Herbeiführung eines Kompromißfriedens ersucht, und der Papst soll versprochen haben, im geeigneten Augenblick dem kaiserlichen Wunsch zu entsprechen, doch wäre es besser, wenn Deutschland vorher Belgien räume.

Nordseite Turnhallekonzert.

Eröffnung der Saison am morgigen Sonntag vielversprechend.

Am morgigen Sonntag beginnt in der Nordseite-Turnhalle die 52. Saison der von der Chicago Turngemeinde veranstalteten Nachmittags-Konzerte. Kapellmeister Martin Ballmann, welchem wiederum die Leitung übertragen worden ist, stellt volkstümliche und höhere Musik, gespielt von einem trefflichen Orchester, und tüchtige Instrumental- und Gesangssolisten in Aussicht. Als solche werden im ersten Konzert der Tenorist Alfred Kanberg und der Violinist Milton Lipschultz, beide wohlbekannt, auftreten, und für das Orchester sind viele beliebte Sachen ausgewählt worden, wie das nachstehende Programm zeigt:

Militärmarsch ..... Schubert
Festouverture ..... Lassen
Ungarische Rhapsodie Nr. 2 ..... Liszt
Violinsolo: Zigeunerweisen ..... Sarasate
Herr G. M. Lipschultz.
Erinnerungen an „Lohengrin" ..... Wagner
Hellafest und Kinderreigen aus „Königskinder" ..... Humperdinck
Tenorsoli: „Lohengrins Abschied" und „Gebet" aus „Rienzi" ..... Wagner
Herr A. Kanberg.
„Der König marschirt" ..... Sousa
„Hawaiische Scharwache" ..... Stewart
Egyptischer Tanz ..... Friml
„Germanentreue", Marsch ..... Blankenberg
Tenorsoli:
„Solita" ..... Buzzi
„I'll sing the song of Araby" ..... Clay
Herr A. Kanberg.
Ouverture zu „Die schöne Galathea" ..... Suppé

Leset die „Sonntagpost"

Wie ist Ihre Küche?—Wird sie von „der Hitze" bei kaltem Wetter erreicht? Wenn nicht, wie würde Ihnen Ein kleiner Küchen-Heizer wie in obigem Bild gezeigt, behagen?

Diese kleinen Küchen-Heizer sind nur 14 Zoll breit — sie stehen neben dem Gasherd — sie benötigen nur sehr wenig Heizmaterial und sind gebaut um alle möglichen Arten von Kehricht, Papier und Abfall zu verbrennen.

Wir verkaufen Hunderte dieser kleinen Heizer zu dieser Jahreszeit und installiren sie in den bestgebauten Wohnungen von Chicago.

Bestellen Sie den Ihrigen bei einem unserer Zweigläden oder in unserem großen Verkaufsraum in der unteren Stadt.

Falls Sie jetzt einen Kohlenofen in Ihrer Küche benutzen (vier Löcher oder größer) nehmen wir ihn in Tausch für einen Küchenheizer und kreditiren Ihnen dafür $5.00 an dem Kaufpreis.

The Peoples Gas Light and Coke Company
Peoples Gas Building — Telephone Wabash 6000

Gewandmacherstreik.

Kavanagh, Honore und Walker bereit, das Schiedsrichteramt zu übernehmen.

Einem von der staatlichen Vermittlungsbehörde an sie gerichteten Gesuche gemäß, haben sich die Richter Kavanagh, Honore und Walker bereit erklärt, die zwischen den streikenden Gewandmachern und ihren Arbeitgebern bestehenden Streitfragen zu untersuchen und schiedsgerichtlich beizulegen. Die Streiker erklärten sich durch Sidney Hillman, den Präsidenten der Amalgamated Clothing Workers of America, damit einverstanden, von den Kleiderfabrikanten ist aber bisher keine Antwort darauf eingelaufen.

Von verschiedenen Schulkommissären ist der Plan angeregt worden, den Lehrerinnen nächstes Jahr nicht die übliche Zulage von $120 zu gewähren, da zunächst die dieses Jahr geborgten $950,000 zurückbezahlt werden müßten. Natürlich sind die Lehrerinnen entrüstet hierüber, und die „Teachers' Federation" hat daher auf nächste Woche drei große Versammlungen einberufen, in welchen gegen eine derartige Verkürzung der Bezüge protestirt werden soll.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Beantragt höchste zulässige Strafe.

Geschworene aufgefordert, Munday auf fünf Jahre ins Zuchthaus zu senden.

In dem Prozeß gegen Charles B. Munday, den früheren Vizepräsidenten der La Salle Str. Trust & Savings Bank, forderte gestern Hilfsstaatsanwalt Raber die Geschworenen auf, den Angeklagten zu der höchsten zulässigen Strafe, fünf Jahre Zuchthaus, zu verurteilen. Er stellte die Behauptung, der Zusammenbruch der Bank sei auf die böswilligen Angriffe gewisser einflußreicher Zeitungen sowie auf die Wühlereien verschiedener Lorimer feindlich gegenüberstehenden Kapitalisten zurückzuführen, als lächerlich und ganz unhaltbar hin, und erklärte, daß an der Schuld des Angeklagten auch nicht im Geringsten zu zweifeln sei.

Außer Raber, der seine Ansprache heute zum Abschluß brachte, hatte gestern noch Hilfsstaatsanwalt Smith von Grundy County, sowie Anwalt H. E. Kelly, einer der Verteidiger, das Wort. Letzterer stellte James B. Forgan, den Präsidenten der Chicagoer First National Bank, sowie James B. McDougal, den Vorsteher der Chicagoer Bundesreservebank, als die eigentlichen Verschwörer hin und forderte die Geschworenen auf, Munday, dessen Frau und Tochter den Verhandlungen beiwohnten, von aller Schuld freizusprechen, während Smith auf verschiedene Punkte des seiner Ansicht nach überwältigenden Beweismaterials hinwies und auf das Unglück, welches in Folge der schweren finanziellen Verluste über Hunderte oder Tausende der Einleger hereinbrach.

„Es wurde hier behauptet," sagte er, „daß Munday, als die Bank geschlossen wurde, nur 35 Cents in seinem Besitz hatte. Wir wissen aber, daß er außerdem die Schlüssel zu einem Sicherheitsgewölbe im Rookerygebäude besaß, in dem sich Aktien im Werte von $61,000 befanden. Warum hat er diese nicht in die Bankerottmasse geworfen? War das ehrlich? Nein, ganz gewiß nicht, und alle Versuche, ihn als einen Ehrenmann hinzustellen, der ohne seine Schuld in diese schlimme Lage gekommen ist, werden deshalb erfolglos bleiben."

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Joseph A. Holpuch erwirbt 80 Acres Land für $200,000.

Einer der größten Grundeigentumsverkäufe im nordwestlichen Teile der Stadt, während des laufenden Jahres, wurde gestern im Grundbuchamt verzeichnet. Joseph A. Holpuch, Mitglied des Schulrats, erwarb von E. G. Pauling das 80 Acres umfassende Land, das von Belmont, Diversey, Kostner und Kolmar Ave. umgrenzt wird, für den Preis von $200,000. Hiervon wurden $87,000 in Baar erlegt, während der Restbetrag als Hypothek eingetragen wurde. Nachdem die auf $136,000 geschätzten Straßen-Verbesserungen, Gartenanlagen u. s. w. fertiggestellt sind, wird sofort mit dem Bau von zwei großen Apartmenthäusern begonnen werden, deren Baukosten $450,000 übersteigen dürften. Bisher ist Herr Holpuch meistens im südwestlichen Teil der Stadt interessirt gewesen, und errichtet er zur Zeit in Lawndale 90 zweistöckige Wohnhäuser.

Weitere Verkäufe: Milton Davis, Salt Lake City, an Peter H. Paulsen, Waterloo, Ia., das 24 Wohnungen-Apartmenthaus, 80 bei 150 Fuß, Südwestecke Woodlawn Ave. und 52. Str., für $77,500 bei $52,500 Belastung; Louis W. Rose an Benjamin Sachs das Lyda Theater, Südostecke Independence Place und Cicero Ave., 57 bei 100 Fuß, für $40,000. Das 2-stöckige Wohnhaus, 118—120 S. Halsted Str. wurde vom Käufer in Teilzahlung gegeben; John Hammar an E. A. Roser, das Zinshaus Nordostecke Clark Str. und Catalpa Ave., 50 bei 117 Fuß, für $52,000, belastet mit $27,000; Edwin Carson an Bertha Cohen das Wohnhaus, 49 bei 124 Fuß, an Humboldts Blvd., 50 Fuß südlich von Edgewood Ave., für $26,000, belastet mit $17,000; Annie Shapiro an Leon Dickmann das Wohnhaus 1015 N. Western Ave., 25 bei 103 Fuß, für $12,500, belastet mit $7,000; Samuel Rabinowicz an J. Schaffner, das Zinshaus 5711–15 S. Ashland Ave., 50 bei 125 Fuß, für $17,000, belastet mit $11,000.

Chicago Turngemeinde.

Vortrag von Fred A. Britten am kommenden Mittwoch.

Am kommenden Mittwoch Abend wird der Kongreßabgeordnete Fred A. Britten im großen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., einen durch Lichtbilder erläuterten Vortrag über die Philippinen, China und Japan halten. Der Ausschuß für geistige Bestrebungen der Chicago Turngemeinde ladet das Publikum hierzu ein.

— Mazette Lairy hat in Los Angeles auf Scheidung von Moses Lairy, Vorsitzer des Staatsobergerichts von Indiana, geklagt, wegen seiner Beziehungen zu anderen Frauen.

— Kreisgerichtsgeschworene in Jacksonville, Ill., haben Wandelbildertheaterbesitzer Luttvill freigesprochen. Er war angeklagt worden, weil er zwei Negerinnen von denen der Weißen getrennte Sitze gegeben hatte.

Leset die „Sonntagpost"

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Immer billiger als New York

Zeichnet die Kriegsanleihe der Zentralmächte!
Sie sind billig, sicher und chancenfrei.
Heutige Preise: billiger als New York

5%ige Deutsche Kriegsanleihe mit Zinsengenuß vom 6. April 1916, $204.75, oder mit Zinsengenuß ab heute — $210.00 per Mk. 1000, worauf 5% Zinsen laufen.
Ablieferung durch das Wertpapierkontor der Deutschen Reichsbank, Berlin.
5½%ige Dritte Oesterreichische Kriegsanleihe mit Zinsengenuß ab 1. November 1915, $150.00 per 1000 Kronen.
Ablieferung durch die K. K. Priv. Allgemeine Oesterreichische Bodenkreditanstalt, Wien.
6%ige Ungarische Kriegsanleihe mit Zinsengenuß ab 1. Nov. 1915, $153.50 per 1000 Kronen.
Ablieferung durch die Ungarische Landes-Zentralsparkasse, Budapest.
Versicherungs-Spesen nach Amerika inbegriffen, hier kostenfrei ausgeliefert, oder kostenfrei ein Jahr bei den Nationalbanken in Europa verwaltet im Departement.

Geldsendungen heute nach Deutschland u. Oesterreich-Ungarn unter Garantie portofrei in's Haus gestellt:
100 Mark gegen $21.20 — 100 Kronen gegen $15.25

Kommt, überzeugt Euch. Unsere Beamten sprechen deutsch—oder schreibt an die
State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Avenue CHICAGO, Ill.
Bürostunden: Täglich von 8—6 Uhr, Montag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vorm.

Immer billiger als New York

Anderer Ansicht als Wilson.

Sherman verlangt, daß Amerikaner der Kriegszone fernbleiben.

Indossirt Note an England.

Bundessenator befürwortet aber gleichzeitige Lösung der Tauchboot- und Blockadefrage. — Lucey entscheidet Streit über Vorwahlen.

Ueber den Handel mit neutralen Ländern, die völkerrechtlichen Bestimmungen, die sich darauf beziehen, und die Haltung der Vereinigten Staaten in diesen Fragen sprach heute Mittag vor dem „Irish Fellowship Club" im Hotel La Salle Bundessenator Lawrence Y. Sherman von Illinois. Obwohl Senator Sherman erklärte, daß er alle Schritte billige, die Präsident Wilson in dieser Hinsicht getan hat, machte er doch klar, daß er in verschiedenen Fragen nicht mit dem Oberhaupt der Nation übereinstimmt. Er erklärte, daß die Tauchbootfrage und die Meinungsverschiedenheiten mit Groß Britannien bezüglich des Handels mit neutralen Ländern nicht unabängig von einander gelöst werden sollten, sondern gleichzeitig und im Zusammenhang mit einander. Er stellt sich damit in Gegensatz zu Präsident Wilson, welcher der Ansicht ist, daß erst die Meinungsverschiedeneiten mit Deutschland bezüglich des Tauchbootkriegs aus der Welt geschafft werden sollten, ehe er den auf den neutralen Handel und seine Störung durch Groß Britannien bezüglichen Fragen nähertreten werde. Ebenfalls im Gegensatz zu Präsident Wilson befürwortete Senator Sherman, daß Amerikaner sich aus der Kriegszone fernhalten sollten. Eingehend beschäftigte er sich mit der Beschlagnahme von Schiffen und Ladungen auf Grund der angeblichen Blockade und verlangte, daß der neutrale Handel nach neutralen Häfen nicht belästigt werde. In dieser Frage hat, wie der Senator ausführte, die Bundesregierung in ihrer jüngsten Note an Groß Britannien die richtige Haltung eingenommen. Senator Sherman erklärte, seiner Ansicht nach sei ein Krieg weder das richtige Mittel noch nötig, um diese Fragen zu lösen.

Mayor ernennt Bürgerausschuß.

Im Namen des Chicagoer Zweigverbands der National Security League ernannte heute Mayor Thompson hundert bekannte Chicagoer zu Mitgliedern eines beratenden Bürger-Ausschusses, der mit dem Zweigverband Hand in Hand auf eine bessere Verteidigung des Landes hinarbeiten soll. Unter den hundert Mitgliedern befinden sich zwei Deutsch-Amerikaner, Kongreßmitglied Fred. A. Britten und Superiorrichter Theodore Brentano. Sie sind als die einzigen Vertreter des Deutschtums anzusehen, das ein Viertel der Bevölkerung der Stadt ausmacht. Nicht vergessen hat dagegen der Mayor den Bänker Charles G. Dawes von der Central Trust Co. von Illinois, der als einziger Chicagoer Bänker die englisch-französische Kriegsanleihe von einer halben Milliarde unterzeichnet hat. In seinem Schreiben an die hundert Chicagoer, die er zu Mitgliedern des beratenden Ausschusses ernennt, spricht sich der Mayor über die Aufgaben der National Security League, wie folgt, aus: „Es soll die Aufgabe des Bürgerausschusses sein, als Beirat der Bevölkerung zum Bewußtsein zu bringen, wie verbrecherisch die allgemein übliche Gleichgiltigkeit gegenüber vernünftigen Vorsichtsmaßregeln gegen einen Krieg ist. Der Weltkrieg hat unseren Denkern wie nie zuvor zum Bewußtsein gebracht, wie sehr wir unsere Sicherheit, unseren Frieden und Wohlstand gefährdet haben. Die zum Krieg gerüsteten Völker wissen, daß ein Volk wie das unsrige, das sich auf ungeübte Freiwillige verläßt, würde keinen Widerstand leisten können."

Präsident des Chicagoer Zweigverbands der National Security League ist William J. Calhoun, der frühere Gesandte am chinesischen Hof. Präsident des Nationalverbands ist Col. Thompson, der wie die große Mehrheit des Direktoriums des Nationalverbands, stark an Waffenlieferungen an England und seine Verbündeten beteiligt ist.

Eine wichtige Entscheidung.

Wie heute aus guter Quelle verlautete, wird Generalanwalt Patrick J. Lucey ein Gutachten dahin abgeben, daß die Vertreter der Wards in den Countyparteileitungen der verschiedenen Parteien in der Vorwahl im nächsten April erwählt werden müssen. Bisher herrschte in politischen Kreisen starker Zweifel, ob die Wahl nicht in der Septembervorwahl vorgenommen werden müsse. Die Entscheidung ist aus politischen Gründen von der größten Bedeutung, da sie jedenfalls zu einem erbitterten Kampf zwischen den einzelnen Faktionen der verschiedenen Parteien führen wird. Nach den Bestimmungen des Vorwahlengesetzes müssen die Parteileitungen die Kandidaten für die Richterämter auswählen, welche die Bevölkerung der Stadt in der nächsten Juniwahl zu besetzen hat. Die Amtszeit von sechs Superiorrichtern läuft ab. Natürlich wird die Faktion, welche die Oberhand in der Parteileitung hat, die Kandidaten auswählen, wie dies auch hinsichtlich der Richterkandidaten der Fall war, die im Anfang dieses Jahres gewählt worden sind. Will die Faktion Mayor Thompsons nicht wieder wie damals bei der Auswahl der Kandidaten übergangen werden, so muß sie versuchen, sich die Kontrole in der Parteileitung oder wenigstens eine achtunggebietende Anzahl Stimmen in dieser sichern.

Handelten in Notwehr.

Wie berichtet, wurde vor zwei Wochen der streikende Gewandmacher Samuel Kapper an der Halsted und Harrison Straße erschossen. Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt, gab nach längerem Verhandeln den Wahrspruch ab, daß Kapper von einer von vier in Verdacht stehenden Personen erschossen wurde, die aber in Notwehr handelte. Tony Panichi, dessen Gattin, oder dessen zwei Brüder sind diejenigen, von denen eines den verhängnißvollen Schuß abgefeuert haben soll. Sie werden jetzt dem Richter vorgeführt werden, der sie dann wohl in Freiheit setzen wird.

Kurz und neu.

* In der Nähe der Rockwell Str. wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes, weiblichen Geschlechtes, aus dem Flusse gezogen. Ob das Kind eines gewaltsamen oder eines natürlichen Todes starb, konnte bisher nicht festgestellt werden.

* Sofort getötet wurde der 45-jährige Maurer James Ford, als er vom Gerüst eines Neubaus stürzte, der an der W. 14. und Loomis Straße aufgeführt wird. Die Adresse des Verunglückten ließ sich bisher nicht feststellen.

* Einbrecher, welche durch ein offenstehendes Küchenfenster eingestiegen waren, schleppten im Laufe der Nacht Schmuck- und Silbersachen im Werte von ungefähr $400 aus der Wohnung von Chas. A. Watson, Nr. 5328 Harper Ave., fort. Der Diebstahl wurde erst heute entdeckt.

* Auf einem unbebauten Grundstück an Western Ave. und Addison Str. wurde heute Mittag die Leiche eines etwa 48 Jahre alten unbekannten Mannes gefunden. Man brachte sie nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2015 Belmont Ave., wo sie jetzt ihrer Identifizirung harrt. In der Rocktasche steckte eine Karte mit der Aufschrift: Frank Arzbather, Schuhmacher, Stout, Cal.

* An der Van Buren und Franklin Straße verhafteten heute Detektives Anton Bruna, Nr. 2723 S. Spaulding Ave., einen streikenden Schneider, der sich an der erwähnten Ecke in verdächtiger Weise herumtrieb. In seinen Taschen fand man eine Pistole, die voll geladen war. Er wurde wegen Tragens verborgener Waffen gebucht. Der Gefangene gibt zu seiner Entschuldigung an, daß er von einem in Diensten der Firma Edward E. Strauß & Co., Nr. 402 S. Market Str., stehenden italienischen Schneider bedroht worden sei und sich aus diesem Grunde bewaffnet habe.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 1

Next Monday
Economy Week in Ready-to-Wears
See Sunday Papers

Irgend eine Frau, welche einen Suit, Coat oder ein Kleid braucht, wird sensationelle Werte finden in diesem Verkauf, welcher Montag, 15. Nov., auf unserm 3. Floor beginnt.

Ende des serbischen Heeres?

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

wurden englische Truppen durch eine Explosion einer feindlichen Mine getötet.

Der Kaiser auf Besuch in Sofia.

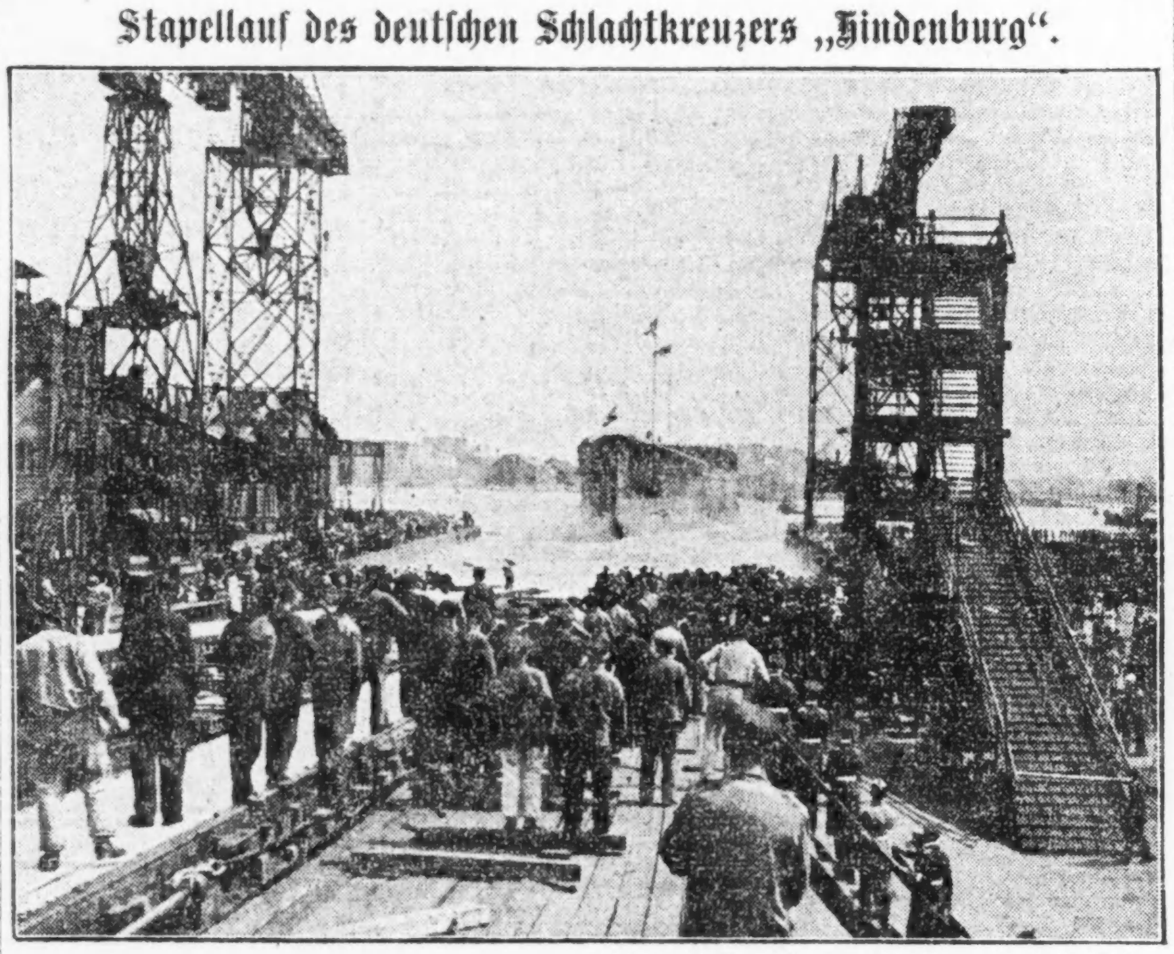
London, 13. November. Kaiser Wilhelm ist am Donnerstag auf der Reise nach Sofia zu zweitägigem Besuch bei König Ferdinand durch Orsova, Ungarn, gekommen, laut Depesche der „Mail" aus Kopenhagen. Später will der Kaiser Feldmarschall v. Mackensens Heere in Serbien inspiziren und dann Konstantinopel besuchen.

Blutige Rückschläge für Italiener.

Wien, 12. November. (Ueber London, 13. Nov.) Das österreichische Hauptquartier meldet heute: Auf dem italienischen Kriegsschauplatz war gestern das Infanteriefeuer des Feindes entlang der ganzen Front sehr heftig. Die Italiener versuchten sodann gegen unseren Brückenkopf bei Görz und auf der Hochebene von Doberdo vorzudringen, ihre Angriffe wurden jedoch unter schweren Verlusten abgewiesen. Andere Angriffe des Feindes an der Dolomitenfront und beim Col die Lana waren ebenfalls ergebnißlos."

Rom, 13. November. (Ueber Paris.) Das italienische Kriegsamt veröffentlichte heute den folgenden wortreichen, aber ereignißarmen Bericht: „Kühne Streifzüge unserer Truppenabteilungen reichten bis zum Zusammenfluß des Ceneri und der Etsch, wo wir die Bahnbrücke zwischen Mori und Seghe, im oberen Calamenotal, nahe den Wasserfällen von Brento und Cismon, zerstörten. Im oberen Cordevoletal schreitet unsere Offensive normal vorwärts. Im mittleren Isonzo, im Plavabezirk und den Höhen von Görz fanden gestern schwere Kämpfe statt. Beim Calvario-Berge, der südlichsten dieser Höhen, kam der Feind bis auf einige Yards an unsere Schanzgräben heran, wurde jedoch durch mörderisches Feuer zurückgetrieben. Unsere Truppen gingen dann zum Angriff über, verfolgten den fliehenden Feind, stürmten seine Schanzgräben und machten 70 Gefangene, einschließlich 4 Offiziere, die einzigen Ueberlebenden einer durch unser Feuer völlig vernichteten Kompagnie. Auf der Carso-Hochebene wurde den ganzen Tag heftig gekämpft. Wir nahmen eine Befestigung des Feindes im Cappuciogehölz und San Martino del Carso und machten auch anderweitig ein wenig Fortschritt."

Stapellauf des deutschen Schlachtkreuzers „Hindenburg".



(Copyright by International Preß Exchange, New York, N. Y.)

Personalnachrichten.

— In Evanston verstarb gestern im Alter von 71 Jahren Julius Skibbe, einer der alten Ansiedler jener Vorstadt nach kurzer Krankheit. Der Verstorbene, der 1844 in Deutschland geboren wurde, kam als Jüngling nach den Vereinigten Staaten und ließ sich 1880 in Evanston nieder, wo er längere Zeit eine Bäckerei betrieb. In den letzten Jahren war er Besitzer einer Tabak- und Papierwaarenhandlung. Er gehörte vielen Vereinen an und nahm besonders reges Interesse an dem Orden der Ritter und Damen der Ehre. Er hinterläßt eine Wittwe, eine verheiratete Tochter, Frau Green, und einen Sohn, Julius, der in Chicago tätig ist.

Glaubte sich verlassen.

Einer Familienangelegenheit wegen war gestern Swen Fischer, Nr. 1521 Crawford Ave., mit seiner Gattin in Streit geraten und verließ schließlich in der Aufwallung mit seinem 2jährigen Söhnchen Edward die Wohnung. Als er nach längerer Abwesenheit wieder zurückkehrte, lag seine Gattin, ein Gebetbuch und einen Rosenkranz in den erstarrten Händen haltend, tot auf dem Fußboden. Sie hatte sich vergiftet. Der bedauernswerte Mann wurde hysterisch und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden.

Edelweiß Pavillon.

Auch für die kommende Woche ist im „Edelweiß" wieder ein reichhaltiges Programm aufgestellt worden. Frl. Louise Emaline, sowie die Herren C. Burger und Otto Ludwig und Chr. Lemburg werden in ihren neuesten Solis und Duetten auftreten. Die Ensembles „Tischlermeister Tannebaum" und „In falschem Verdacht" werden die Lachmuskeln der Zuhörer in stetiger Bewegung halten. Am Mittwoch findet auf allgemeinen Wunsch der zweite Amateur-Abend und Ball statt, und es ist Jedermann eingeladen, seinen Teil zur Unterhaltung beizutragen. Schöne Preise sind vorgesehen. Küche und Keller sind als erstklassig bekannt, und schließen sich dem Ganzen würdig an.

Telegraphische Notizen.

— Ausfuhr aus New York nach Ländern der Verbündeten im Oktober $175,000,000!

— Milwaukees Sonntagsgesetz für Delikatessenläden usw. auf Verfassungsmäßigkeit geprüft.

— Furchtbare Stürme im Kanal und in der Nordsee, 41 englische Fischer umgekommen.

— Harry K. und Evelyn K. Thaw prozessiren um Scheidung. Die Vorladung wurde unter Tür geschlossenen Schlafwagens eines Schnellzuges Frau Thaw zugestellt; sie hatte sich der Vorladung bislang entzogen.

— Wilhelm Jacoby, ältester Priester der Diözese Davenport, seit 40 Jahren in West Point, pensionirt. Pfarrer Grote, Harper, Iowa, sein Nachfolger.

— 200,000 Ballen mehr Baumwolle im Oktober ausgeführt, als im Oktober 1914, hauptsächlich nach Italien und Frankreich.

— Voriges Jahr heiratete die 65-jährige Frau John H. Quilhot, South Bend, Ind., den zehn Jahre jüngeren Mann, dessen Name sie trägt und der damals „das Laster ausrottete". Sie übertrug ihm ihr Vermögen von $100,000 und ist jetzt bei Nacht und Nebel aus ihrem Heim geflüchtet, wo er sie angeblich gefangen hielt.

— Arbeitslosigkeit in Groß New York geringer als seit einem Jahre, berichten dortige Wohltätigkeitsstellen.

— Beulah Youse, aus angesehener Familie, Fort Wayne, Ind., heiratete in Michigan City Perry Hull, „Millionär". Hull jetzt unter Anklage der Doppelehe und wegen Scheckschwindels in Haft, in Kansas als Zuchthausflüchtling gewünscht.

— Julia Crowley, verschrobenes 28jähriges Fräulein, Atlanta, Ga., erkannte in bei Chicago verunglückten Landstreicher Bergdoll ihren eingebildeten Bräutigam, Arzt in Quebek, den es gar nicht gibt, und ließ die Leiche nach Atlanta holen. Jetzt stellte sich die Wahrheit heraus. Frl. Crowley schämte sich, weil sie allein von allen ihren Freundinnen keinen Verehrer hatte. Sie ist in ärztlicher Behandlung.

Der sprechende Hund gestorben.

„Don", der berühmte sprechende Hund, der bei seinem ersten Auftreten im Jahre 1910 in der ganzen Welt Aufsehen erregte, ist in seiner Heimat zu Theerhütte in der Letzlinger Heide gestorben. Lange wird es nicht dauern, bis man daran zweifeln wird, daß ein sprechender Hund wirklich jemals existirt hat. Don ist jedoch eine Tatsache, das bekunden nicht nur die Zeitungsstimmen der letzten fünf Jahre und die nach Tausenden zählenden persönlichen Zeugen, sondern auch die großen Gehälter, die der sprechende Hund während seines öffentlichen Auftretens in zwei Weltteilen bezogen hat. Als das Wundertier auftauchte, war das „Hamburger Fremdenblatt" die erste Zeitung, die von seiner Existenz berichtete. Ein nach der Letzlinger Heide abgeordneter Mitarbeiter des Blattes, dem das Vorhandensein eines sprechenden Hundes nicht recht einleuchten wollte, wandte sich zunächst an Karl Hagenbeck mit der Frage, ob er an einen sprechenden Hund zu glauben vermöge. Und der alte Hagenbeck gab die klassische Antwort: „Da habe ich schon lange darauf gewartet." Er erläuterte dann, daß nach seiner Meinung die meisten Hunde versuchten, sich ihren Herren verständlich zu machen, ohne daß diese es merkten, und daß alle Hunde das Sprechen leicht erlernen würden, besäßen sie nur die Organe dafür. Die Ansicht Hagenbecks bestätigte sich so ziemlich, denn „Don", der Jagdhund des Königlichen Hegemeisters Ebers zu Theerhütte in der Letzlinger Heide sprach wirklich. Er sprach damals ganz deutlich die Worte „Don", „Hunger", „Haben", „Kuchen" und „Ruhe". Später lernte er noch verschiedene Worte hinzu, u. A. das dreisilbige Wort „Haberland". Dies war der Name seines späteren Herrn, des Schwiegersohnes vom alten Hegemeister.

Nachdem „Don" entdeckt war, strömten aus allen Teilen der Welt Gelehrte, Neugierige, Schausteller und Industrieritter herbei. „Don" mußte unter allen Umständen auf die Bühne. So entschloß sich denn eine Tochter des Hegemeisters, den Hund selbst vorzuführen, hauptsächlich deshalb, weil man das Tier fremden Händen nicht anvertrauen wollte. Im Zoologischen Garten zu Hamburg, unter der Leitung des Herrn Professor Vosseler, empfing „Don" seine weitere Ausbildung, die nur darin bestand, ihn an regelmäßiges Beantworten gestellter Fragen zu gewöhnen. Der überaus kluge Hund begriff vollständig, was man von ihm verlangte. Während seiner ganzen Laufbahn hat er nie versagt. Seine Stimme klang tief, manchmal etwas gröhlend, aber fast immer deutlich. Sein erstes Engagement fand der sprechende Hund im Berliner Wintergarten, wo er schon bei seinem ersten Auftreten ein Monatsgehalt von 12,000 Mark bezog. Etwa auf dieser Höhe sollen sich die Gehälter auch später gehalten haben. „Don" machte weite Reisen durch Europa, wurde später nach Amerika gebracht, wo er ebenfalls das größte Aufsehen erregte. Eine zweite große Tournee durch die Vereinigten Staaten stand bevor, als der Ausbruch des Krieges auch der Tätigkeit „Dons" ein Ziel setzte. Sein Herr zog in den Krieg.

Eine Geschichte „Dons" wurde vor einigen Jahren von dem schon erwähnten Professor Vosseler veröffentlicht. „Don" war ein schöner, großer brauner Hühnerhund und nicht nur ein „Sprecher", sondern auch ein guter Jagdhund. Das Sprechen war ihm nicht einstudirt worden, er hatte die Worte selber vom Hören „aufgeschnappt". Da ihm bei der Vorführung, um seine gute Laune zu erhalten, stets allerlei Eßwaaren, die ein Hundeherz erfreuen, verabreicht zu werden pflegten, war „Don" im Laufe der Jahre recht umfangreich geworden. Er war aber auch nicht mehr jung, zählte minstens seine zwölf bis vierzehn Jahre und wird nun wohl an Altersschwäche eingegangen sein.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Angeblich ein Doppelmörder.

(„International News Service.")

Danville, Ill., 13. Nov. Der Neger Walter Johnson oder „Big John" Murphy aus Champaign, ein schwerer Junge, ist der Ermordung zweier griechischer Streckenarbeiter bei einem Raubüberfall auf einen Arbeitswagen der Big Fourbahn am Dienstag heute angeklagt worden. Bei seiner Verhaftung hatte er zwei geladene Revolver in seinem Besitz.

Die Kämpfe in Mexiko.

(Geliefert von der „Alliirten Presse".)

Douglas, Ariz., 13. Nov. 1200 Mann der Carranza'schen Truppen wurden, nachdem sie in 14stündiger Schlacht gestern bei Naco den Feind geschlagen hatten, von von General Villa aus Nogales gesandten Verstärkungen zum Rückzug auf Agua Prieta gezwungen.

— Dampfer Phil. D. Armour bei Erie, Pa., heute früh in schwerem Sturm gestrandet. Mannschaft unter großer Gefahr gerettet.

Nur Männer
Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut bestehet seit über zwanzig Jahren.
Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.
Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Bein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.
Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem alt-etablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.
Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.
4sevlad!

Männer
Besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,
kommt zu mir.
Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie:
Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, Kraftverlust, schwache Blase, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.
Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und Rheumatic Phylacogen, wodurch positive Resultate erzielt werden ohne Euch von der Arbeit abzuhalten.
Aufschub ist gefährlich.
Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor.
Konsultation ist frei.
Dr. Burgess,
Spezialist.
422 Süd State Straße, Chicago.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur 10 Vorm. bis 2 Nachm.
14okbosafondi*

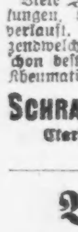
Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse
SCHRAGES $1,000 000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22bosadi*

Bruchleidende



Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
2b10,mija*

Weihnachts-Geldsendungen
sollten bald erfolgen.
Das beste Geschenk für Euer Vaterland ist jetzt die
Kriegsanleihe
Ihr helft damit Eurem Vaterlande und macht noch 25% bis 35% Profit.
Anlage sicher wie Gold.
Geldsendungen
prompt und unter Garantie.
K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platz.
120 Nord LaSalle Strasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12, oder später nach telephonischer Uebereinkunft.
Phone: Main 1491.
13nb,bisa*

Das älteste und vertrauenswürdigste
Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.
Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe-Geldsendungen
100 Kronen $15.50
Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
FEKETE & SON,
Bankiers.
1957 Grand Ave., Ecke Robey Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.
6nb,samomi,3mi

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo!
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 15. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*X

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße, Chicago, Ill.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr.
18ip,sa*

Geldsendungen
nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland zum billigsten Tagespreis unter voller Garantie.
Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegs-Anleihe.
Kommt und überzeugt Euch.
I. Herzog & Co.
1501 Larrabee Straße, Ecke Blackhawk.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends.
ol3misafolmi

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191.
ol5misamo*

— Ein gutes Geschäft. — Strolch (drohend): Keinen Schritt weiter! Erst die Baarschaft teilen! — Student: Das paßt mir famos: ich habe grade kein Geld bei mir.

Große Gelegenheit für Ersparnisse am Montag

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

S. & H. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen

Yards und Yards von Bargains.

10c feiner, weich appreturter, gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, speziell, Yard... 6¼c
25c Gardinen Madras—nur in weiß, alle neuen Muster, 36zöll., spez., Yd... 12½c
8c 2 L ungebleichtes Bettuchzeug, 36 Zoll breit, vom Stück, spez., Yard... 4¾c
25c farbig bränderter Gardinen Voile, Marquisette und Scrim; 36 Zoll breit, spez., Yard... 9½c
12½c gebleicht, feines Crash Handtuchzeug—mit roten Rändern — speziell, Yard... 8¼c
12½c heller u. dunkler Kleider Percale, Reste, 36zöll., speziell, Yard... 7½c
8c gebl. baumwoll. Crashhandtuchzeug, roter Rand, vom Stück, spez., Yd... 2½c
6c baumw. Challie, garantirt echtfarb., gute Muster, vom Stück... 3½c
25c schlichter Gardinen Voile und Marquisette, billig mercerized, weiß, cream u. Arabian, speziell, Yard... 15c
8c Schürzen Gingham—Reste, in allen gewöhnl. Karrirungen, nur blaue, speziell, Yard... 4¼c
15c Gardinen Scrim, mit hohlgesäumtem Rand, 36 Z. breit, speziell, Yard... 7½c
12½c Gardinenswiß Reste, 36zöll., alles gute Längen und Muster, spez., Yd... 6¼c

Bargains in Unterzeug.
Extra große fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen; mittelschwere Kleidungsstücke, reg. 39c, zu... 25c
Schwere, fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Männer, entweder in lohfarbig oder grau, 50c wert, zu... 37½c

Boudoirkappen, in fünf versch. Facons, Crepe u. Net, Spitzen u. Stickerei besetzt, Sortiment von Farben, reg. 19c, das Stück... 10c
5000 Yds. impt. Swiß u. Nainsook Stickerei, elegante offengearbeitete Entwürfe, in hunderten von Mustern, reg. 19c, die Yard... 12½c

Ganzlederne Handtaschen, in einer großen Auswahl von modernen Facons, Morocco u. Plüsch Grain Stil, mit Portemonnaie und Spiegel, 79c wert, zu... 49c
Kleinleinene Einsatz Spitzen, ein feines Sortiment von hübschen Entwürfen... 5c
Schlichtweiße hohlges. Taschentücher für Männer, große Sorte, reich appretirt, reg. 5c das Stück, zu... 2½c
Schulaschentücher für Kinder, echtfarb. Rand, hohlgesäumt, regulär 4c, das Stück für... 2c
Fein gerippte baumw. Kinderstrümpfe, doppelte Kniee, echtfarbige Schwarz, ganz nahtlos, alle Größen, regulär 12½c das Paar... 7½c
Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen — verstärkte Sohlen, extra breite Oberteile, reg. 15c, Paar... 10c

CLINICS

Es wird nur für gebrauchte Drogen und Materialien berechnet.
Alle Departements unterstehen der Aufsicht von Spezialisten — Keine Studenten.

Zahnärztliches Dept.
unter Aufsicht von Spezialisten in Kronen-, Brücken- und Platten-Arbeit.
Zähne schmerzlos ausgezogen.

Medizinisches Dept.
unter Aufsicht von kompetenten Aerzten und Wundärzten. Auswärtige Besuche, $1.00. Entbindungen, $10.00.

Augen-Departement
unter Aufsicht eines Expert Augen-Spezialisten. Krankheiten der Augen behandelt und Gläser angepaßt. Spezielle Aufmerksamkeit wird Kindern gewidmet. Untersuchung frei.

JEFFERSON COLLEGE
1233 N. Clark Str.
Nahe Division Str. Tel.: Superior 7584
Hier wird deutsch, polnisch, böhmisch und ungarisch gesprochen. — Bringt diese Anzeige mit. Jeden Tag und Abend offen.

35,000 **Zufriedene Kunden**

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Geschlechts-Krankheiten

Verlorene Manneskraft—Stricturen—Varicocele—Privatkrankheiten—Blut — Vergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

Besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 25jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benütze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernen Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt.
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ausleerungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderbrief.

Sing-Sing, der Sturmwinkel. — Herr Osborne als Reformator. — Das Zuchthaus als Sanatorium. — Der neue Washington-Markt.

New York, 11. November 1915.

Seit nahezu einem Jahre ist auf der Zinne unseres größten Zuchthauses, des am Hudson so romantisch gelegenen Sing-Sing, die Sturmfahne aufgehißt. Seit der Zeit nämlich, als der neue Warden Thomas Mott Osborne dort seinen Einzug hielt und ein ganzes Bündel Reformen mit hereinbrachte, Reformen, die sich im Munde eines Philanthropen sehr gut ausnehmen, und in einem Hörsaal vorgetragen, immer auf die freudige Zustimmung eines gemischten Publikums rechnen können. Sobald sie aber in einem Zuchthause praktisch ins Leben gerufen werden, und aus einer Strafanstalt für schwere Verbrecher ein Sanatorium für bedauernswerte Menschen zu machen bestimmt sind, wird sich doch die Opposition gegen diese durchaus falsch angebrachte Milde zu regen beginnen.

Ohne Frage handelte der neue Warden aus innerster Ueberzeugung und aus einem warmen Mitgefühl für die Sträflinge, als er mit dem Eifer eines Reformators alle jene Neueinrichtungen schuf, die zuerst beim großen Publikum ein Erstaunen erzeugten, bei den ernster Denkenden aber einen offenen Unwillen erregten. Und Sing-Sing beschäftigte seitdem die öffentliche Meinung unausgesetzt, und der Warden sorgte dafür, daß es an interessanten Neuigkeiten aus jenem Sturmwinkel wahrlich nicht mangelte. Wenn der letzte Jahresbericht jener Anstalt geschrieben sein wird, so wird er sich wie ein spannendes Kapitel aus einem „erstklassigen" Kriminal- oder Hintertreppen-Roman lesen, selbst wenn der Verfasser auf jeden phantastischen Ausschmuck Verzicht leistet. Er wird aber zu gleicher Zeit ein wichtiges Dokument für jene Art Reformer bilden, die so gerne vom Schreibtische aus ihre weltbeglückenden Ideen verkünden, und denen es so ganz an praktischen Erfahrungen mangelt.

Das Erste, was Herr Osborne anregte, als er die Leitung der Anstalt übernahm, war die Bildung einer „Mutual Welfare League" unter den Gefangenen, die von Sträflingen mit bisher gutem „Record" geleitet wurde, und denen eine gewisse Autorität, selbst das Recht, Strafen für bestimmte Vergehen ihrer Mitgefangenen zu verhängen, zuerteilt wurde. Diese Führer genossen besondere Freiheiten und das volle Vertrauen des Warden. Sie gingen ungehindert innerhalb des Zuchthauses einher, trugen bürgerliche Kleidung und wurden bei allen vorgeschlagenen Verbesserungen als Ratgeber hinzugezogen. Selbst als sich einige „Trustees" oder Vertrauenspersonen auf französisch empfahlen, und ihre Flucht infolge ihrer unauffälligen Garderobe mit Leichtigkeit bewerkstelligen konnten, war der starke Glaube des Wardens an die natürliche Vortrefflichkeit der Menschen, besonders der von der grausamen Gesellschaft zu Zwangsarbeit verurteilten Zuchthäusler nicht erschüttert. Er erklärte vielmehr, daß der Segen, den die neugeschaffene Mutual Welfare League unter den Sträflingen schon gestiftet hätte, die wenigen Rückfälle weit übertreffe. Sodann hob er allerlei strenge Regeln auf, die bisher mit unnachsichtlicher Gewissenhaftigkeit inne gehalten worden waren. Er gestattete den Sträflingen, ihren kranken Verwandten einen Besuch außerhalb des Zuchthauses abzustatten, und auf ihren Fahrten dorthin durften sie alle Freiheiten eines gewöhnlichen Reisenden genießen. Der Beamte, der sie dabei begleitete, sowie sie selbst, trugen bürgerliche Kleidung und waren von anderen Passagieren nicht zu unterscheiden. Ebenso erlaubte er ihnen zu etwaigen Begräbnissen ihrer Angehörigen das Zuchthaus unauffällig zu verlassen, und die Mitgefangenen, die dem Tage der Hinrichtung entgegenharrten, im sogenannten „Totenhause" aufzusuchen und dort längere Zeit zu verweilen. Ja es ist öfters geschehen, daß der vertrauensselige Warden Gefangenen „auf Ehrenwort" die Erlaubniß erteilt hat, allein, also ohne die Begleitung eines Beamten, eine Fahrt nach New York zu unternehmen, und er rühmt sein System um so mehr, als jene Gefangenen stets wieder in den Käfig zurückgekehrt seien. Seine Gutherzigkeit ging so weit, daß er den privilegirten Mitgliedern der Welfare League, welche er als eine Art Aufsichtspolizei innerhalb der Zuchthausmauern anzusehen pflegte, erlaubte, seidene Strümpfe, moderne Negligehemden, flatternde Schlipse, Busennadeln, braune Lederschuhe und Sportkappen zu tragen, so daß sie von den Zivilpersonen, die etwa dem Zuchthause einen flüchtigen Besuch abstatteten, nicht mehr zu unterscheiden waren. Und als ein Gefangener, der noch wenigstens zehn Jahre wegen versuchten Raubmordes im Zuchthause verharren muß und seine, wegen dieses „schweren Schicksalsschlages" verhinderte Verheiratung nun doch vorzunehmen beabsichtigte, da räumte der stets conciliante Warden für diese seltene Zeremonie seine Office ein. Der Bräutigam blickt auf eine besonders reiche Vergangenheit zurück, hat von Jugend auf mit allen Besserungsanstalten und Strafinstituten nähere Bekanntschaft gemacht, im Jahre 1907 einen Mann niedergeschossen, und raubte schließlich die Kasse einer Bierwirtschaft aus, während er den „Barkeeper" mit gespanntem Revolver in Schach hielt. Doch er war jetzt Mitglied der Welfare League und der Warden ist von seiner gründlichen Besserung überzeugt. Selbstverständlich befürwortet dieser Warden auch allerlei gesundheitfördernden Sport und Unterhaltungen, welche die bedrückten Gemüter der Sträflinge zu erhellen bestimmt sind. Es fehlte daher weder an Baseballspielen und allerlei athletischen Uebungen, noch an Konzerten, „Movies" und Theatervorstellungen. Daneben wurde auch die Zuchthausschule reorganisirt, das heißt, es wurde der Unterricht in der englischen Sprache für alle Sträflinge, die weder lesen noch schreiben konnten, zur zwingenden Pflicht gemacht, eine Reform, gegen die sich gewiß nichts einwenden läßt.

Je mehr aber die allgemeine Oeffentlichkeit über das Leben in dieser Strafanstalt, das einem „lustigen Gefängnisse" immer ähnlicher wurde, sich entrüstete, und je stärker in Wort und Schrift gegen diesen Warden geeifert und seine Absetzung verlangt wurde, je zufriedener und glücklicher fühlten sich die Sträflinge selbst in Ossingen. Sie gewannen ihren Warden wirklich lieb und hatten gewiß auch allen Grund dafür. Als Herr Osborne von seinen ersten zweiwöchentlichen Ferien nach Sing-Sing zurückkehrte, da wurde ihm von den Sträflingen ein Empfang bereitet, der dem eines heimkehrenden Eroberers glich. Es fehlte weder an Ehrenpforten, Blumenguirlanden und Fahnen, noch an Festparade und fulminanten Ansprachen. Und als ein alter Sträfling im allgemeinen Festjubel die Aeußerung vernahm, daß man in Albany versuchen wolle, ihren Warden abzusetzen, da rief er empört aus: „Wenn das geschieht, dann reißen wir diese alte Bude zusammen. Osborne hat die einzig richtige Idee, wie eine Strafanstalt geleitet werden muß. Nehmt ihn von uns, und wir werden wissen, daß es keinen Zweck weiter hat, sich selbst zu reformiren."

Herr Osborne sucht aber auch seine Reformideen außerhalb des Zuchthauses zu verbreiten. So begab er sich kürzlich nach Newport, dem exklusiven Wohnorte der „oberen Vierhundert", und machte die vornehmen Damen im Ballsaale des Palastes der Madame John R. Drexel mit seinen Reformbestrebungen bekannt, die zum großen Teile die aller rechtlich und human denkenden Menschen sind. Wenn er sich für gesundheitlich gebaute und nach modernen hygienischen Prinzipien geleitete Anstalten aussprach, so wird man ihm unbedingt beipflichten, wenn er aber in jedem Sträfling einen verirrten Menschen sieht, der nur durch unglückliche Verhältnisse hinter die schwedischen Gardinen geraten ist, und durch wenig Nachsicht und viel Liebe in einen Mustermenschen umgewandelt werden kann, dann wird man ihm doch schwerlich zu folgen vermögen. Und wie sehr man in den „Verbrecherkreisen" die Osborneschen Bestrebungen anerkennt, mag noch der folgende Vorfall beweisen. Der Warden erhielt nämlich von 25 Ex-Sträflingen, die kürzere oder längere Termine in Sing-Sing abgesessen hatten, eine formelle Einladung zu einem von ihnen veranstalteten Ehren-Festessen im hiesigen Park Avenue Hotel. Er nahm die Einladung an, und fand dort außer den Veranstaltern, deren Namen aus natürlicher Rücksicht in der Presse nicht bekannt gegeben wurden, noch mehrere Gäste vor, Richter und Männer, die mit dem Gefängnißwesen vertraut, den Osborneschen Bestrebungen sympathisch gegenüberstehen. Der Tag des Festessens war außerdem ein besonderer Gedenktag — nämlich der Jahrestag, an dem Herr Osborne als „Tom Brown" aus dem Auburn Zuchthause entlassen worden war, das ihn freiwillig zu Studienzwecken für einen kurzen Termin „ohne Privilegien" aufgenommen hatte. Diese früheren Sträflinge, die alle ein neues und erfolgreiches Leben begonnen, wollten den Beweis für die Richtigkeit des Osborneschen Ideen führen, und das ist ihnen — soweit sie selbst in Betracht kommen — wohl auch gelungen.

Und jetzt steht Sing-Sing wieder — oder noch immer — im Vordergrunde des allgemeinen Interesses, da der Gouverneur aufs Neue angegangen worden ist, eine gründliche Untersuchung der Zustände in jenem Zuchthause vornehmen zu lassen. Ob er sich dazu entschließen wird, und was eine etwaige Untersuchung für Folgen zeitigen wird, das kann erst die nächste Zukunft erbringen.

* * *

New York hat endlich einen zeitgemäßen, nach sanitären Vorschriften eingerichteten Markt erhalten. Vielmehr ist, um korrekt zu berichten, aus einem veralteten, verfallenen Markte, dem 100 Jahre alten Washington Markt, ein neuer erstanden. Wer den alten Markt vor seiner Renovation kannte, und mit gelindem Schauer über den halbverfaulten Bretterboden schritt, und den Mangel an modernen sanitären Einrichtungen überall spürte, der wird mit wahrer Genugtuung das neue, in jugendlichem Glanze erstandene Gebäude durchschreiten. Und er wird sich freuen, daß New York endlich einen seiner Bedeutung würdigen Markt besitzt, selbst wenn er über die Behauptung lächeln wird, daß dieser Markt der schönste und besteingerichtete in der ganzen Welt sein sollte. Auch darin ist uns die alte Welt längst wegweisend vorangeschritten, sind doch die Stadtverwaltungen in Deutschland seit Jahrzehnten bemüht, ihren Bürgern alle Anstalten und Einrichtungen in möglichst vollkommener Weise zu bieten.

Der Washington Markt bildet aber für unsere Stadt einen Markstein in ihrer gesunden Entwickelung, und ohne Frage werden im Laufe der Zeit ähnliche Märkte in allen Teilen der Stadt folgen. Dann wird man sie von jedem Hause leicht erreichen und seine Küchenbedürfnisse in geschützten, sauberen und kühlen Hallen einkaufen können. Die Halle macht heute einen soliden Eindruck. Das Baugerüst aus Stahl und Holz, der Boden aus Zement, die Zwischenwände aus hübschen weißen Bausteinen und die Bekleidung der Stände aus Marmor. Wo immer Farbe angewandt worden ist, um die Holzleisten und Schränke zu zieren, ist die weiße gewählt worden. Auch die Beleuchtungsvorrichtungen sind weit praktischer als früher. Die Kühlung der Schränke geschieht durch kalte Luftzufuhr, so daß auch mit dem Abladen der Eisblöcke ein für alle Male aufgeräumt worden ist. Und dann ist der Zwischenraum zwischen den einzelnen Ständen ein größerer, so daß das Publikum sich nicht durch die Gänge zu schieben braucht. Wie Alles in dieser sauberen weißschimmernden Umgebung anders ausschaut! Wie Alles appetitlicher, verlockender erscheint! Das Fleisch auf den Marmortischen, die Fische, die Delikatessen, das Gemüse, die Früchte und was sonst noch Alles dort in Hülle und Fülle feilgeboten wird, sieht frischer und einladender aus! Man wird dort jetzt weit leichter zum Prüfen verführt und zum endlichen Kauf angeregt werden!

Paul Grzybowski.

Augenleiden geheilt.

Kein Messer!
Kein Risiko!
Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.—18 Jahre an State Str.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen zu sehen und ohne Schielen in normalem Zustand herauskommen. Es ist eine wunderbare Methode. Ohne Messer, ohne Schmerzen.

Ohne Schmerzen geheilt.

Heilung wie diese bewirkt ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich 9 bis 7 Abends. Sonntags 10 bis 2 Uhr.

Könnt Ihr nicht kommen, so schreibt um freies Buch. Ihr werdet von meinen überzeugenden Erfolgen überrascht sein.

Franklin O. Carter, M. D.,
Arzt und Wundarzt.
120 S. State Str., 2. Floor, eine Tür nördlich von The Fair.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

A. H., der alte Soldat	1.00
Geo. Keppeldoerfer	5.00
Ch. Dieball	5.00
„Abendpost"-Sammelbüchse	1.19
	12.19
Früher quittirt	$43,059.65
Zusammen	$43,071.84

Das heißt Glück!

Stürzt 100 Fuß tief in Schacht u. kommt mit dem Leben davon.

Vom 13. Stockwerke des Monon Gebäudes, Nr. 440 Süd Dearborn Str., aus sprang gestern Abend ein Mann, der anscheinend geistesgestört ist, in den Aufzugsschacht. Man schaffte ihn nach dem St. Lukas Hospital, wo die Aerzte feststellten, daß er, trotzdem er ungefähr 100 Fuß tief stürzte, anscheinend keine innerlichen Verletzungen erlitt, sondern mit einem Bruch des linken Fußgelenks, dem Bruch eines Fingers und dem Bruch der linken Hand davonkam. Auf dem Wege zum Krankenhause sprach er ganz gelassen mit den Polizisten, die ihn begleiteten, und gab seinen Namen als Stanley M. Brabec an. Die Beamten fragten ihn, wie sich der Unfall ereignete, worauf er erklärte, daß es sich um keinen Unfall handle, sondern daß er absichtlich in den Schacht gesprungen sei. Brabec schlug während des Sturzes auf eine starke, in den Schacht vorstehende Eisenstange auf, die rechtwinkling umgebogen wurde.

Der anscheinend Geisteskranke kam gestern Abend nach dem Gebäude und ersuchte den ihm bekannten Fahrstuhlführer Andrew Evanson, ihn in dem Aufzug mitfahren zu lassen, welcher Bitte Evanson willfahrte. Zweimal schon hatten sie die Fahrt nach dem obersten Stockwerke gemacht, als Evanson auf einige Minuten von seinem Posten abgerufen wurde. Diese Gelegenheit benützte Brabec dazu, den Führerstuhl in die Nähe der Wand des Fahrstuhls zu rücken. Dann stellte er sich auf den Stuhl und zwängte sich durch eine Oeffnung des Daches des Kastens. Evanson, der inzwischen zurückgekommen war, versuchte Brabec an den Beinen festzuhalten, dieser strampelte sich aber los und sauste im nächsten Augenblick köpflings in die Tiefe. Evanson lief sofort die 13 Stockwerke hinunter, stürzte nach dem Bestattungsgeschäft von L. C. Ball und holte diesen zu Hilfe. Als sie zurückkamen, saß Brabec auf dem Grund des Schachtes auf dem Dache eines angrenzenden Fahrstuhlkastens und ersuchte sie ganz gelassen, ihm herunterzuhelfen.

Schwere Verletzungen, denen er wohl erliegen wird, trug gestern der 5jährige Stanley Kablinski, Nr. 1634 N. Marshfield Ave. davon, als er aus einem im dritten Stockwert gelegenen Fenster des Hauses Nr. 1432 N. Cleaver Str. stürzte. Der Knabe befand sich mit seiner Mutter bei Bekannten zu Besuch und hatte sich in einem unbewachten Augenblick zu weit aus dem Fenster gebeugt.

Doppelte „S. & H." Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Sturm-Türen
7 Panel Sturm-Tür, mit 2 Lagen bester Farbe überstrichen, alle Standard-Größen, für... 1.98

Weather Strips
Nr. 0 Wetterstreifen, für Türen oder Fenster, gute Qualität Gummi — 100 Fuß für... 65c

Bargain-Tisch Nachrichten

— Montag, den 15. November 1915. —

Bettücher
Ausgezackte Bettücher, Größe 81×90, aus starkem Sheeting hergestellt, mit ausgezacktem Border, frei von Dressing — speziell offerirt für nur... 68c

Winter-Strumpfwaaren
Fabrikanten-Musterpartie von Odds und Ends wollener und baumwollener Strümpfe für Männer, Damen und Kinder — zu herabgesetzten Preisen. Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.
Schwarze oder lohfarbige baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen doppelte Fersen und Zehen, zu... 5c
Schwere wollene nahtl. Männerstrümpfe, schwarz, Oxford und grau, mit doppelt. grauen Fersen und Zehen — 15c Wert, zu... 10c
Schwarze gerippte nahtlose baumwollene Kinder-Strümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Größ. 5—9½, 10c wert... 6c
Schwarze Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, gesäumter Top oder gerippt, mit dopp. grauen Fersen und Zehen — 25c Wert, zu... 15c
Schwarze oder lohfarb. baumwollene Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, 10c Wert, zu... 6c
Cashmere und wollene nahtlose Baby-Strümpfe, mit farbigen Fersen und Zehen, in weiß, schwarz, himmelblau oder rosa, 18c Wert, zu... 10c
Schwarze Cashmere gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, mit grauen Fersen und Zehen — Größen 6 bis 9½ — 25c Wert, zu... 15c
Schwere woll. nahtlose Rockford Männerstrümpfe, weiße doppelte Fersen und Zehen, 25c Wert, spez. zu... 15c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, Ueberbleibsel, Größen 5 bis 6, Paar zu... 3c
Schwarze feine baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, Lisle-Finish, Leinen-Fersen und Zehen, das Paar zu... 8c

Comforters
Comforters — mit sanitärer weißer Watte gefüllt — mit echtfarbigem Cretonne überzogen — volle Größe; reg. $2.50 Werte—speziell das Stück offerirt für nur... $1.85

Blankets
Blankets — in grau, lohfarbig oder weiß — feiner wollener Nap — volle Größe, fancy echtfarbiger Border — speziell das Paar verkauft für nur... 84c

Waschtücher
Waschtücher mit Initial — mit fancy farbigem Border versehen — eine große Auswahl von Mustern vorhanden—speziell das Stück für nur... 3c

Häkel-Garn
Clark's O. N. T. und R. M. C. mercerized Häkelbaumwolle — weiß oder Ecru — in allen Nummern vorhanden, regulär 10c wert — speziell die Rolle für nur... 7c

Mädchen-Schuhe
Mädchenschuhe, in Patent Colt und Gunmetal Calf, hoher oder niedriger Schnitt, ebenso mittelmäße Tops, alle solides Leder mit mittelbreiter Zehe gemacht, reg. $1.50 Wert, speziell zu... 89c

Damen-Schuhe
Feine Dreß Damenschuhe, alle Arten Leder—leichte od. schwere Sohlen, Tuch- oder Leder-Tops, hohe od. niedrige Absätze, alle solides Leder, alle Größen, $2 wert, speziell $1.49

Bettdecken
Weiße gehäkelte Bettdecken — gefranst, gesäumt oder ausgezackt — ein regulärer $1.50 Wert — speziell diesen Verkauf das Stück nur... $1.10

Kleider
Schwarz und weiß karrirte Schulkleider für Kinder — sehr hübsch gemacht — Größen von 5 bis zu 14 Jahren — reguläre $1.00 Werte — speziell offerirt für nur... 69c

Schweres Unterzeug

Schwere wollene Hemden und Beinkleider für Männer, $1.50 wert, speziell zu... $1.25
Wollene gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, darunter Armeehemden für Männer; die Werte variiren von $1.00 bis zu $1.50 — speziell, das Stück zu... 68c
Schwere glatte fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer — 45c Wert, zu... 39c
Baumwollene gerippte Union-Suits für Männer, von einem der besten Fabrikanten im Lande gemacht — $1.50 wert, speziell zu... 85c
Wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen — die reguläre $1 Qualität, zu... 69c
Schwere Union-Suits für Damen, prachtvoller Finish, die reguläre $1 Qualität, zu... 68c
Weiße gerippte Leibchen für Damen, hoher oder niedriger Hals, dazu passende Beinkleider, Stück zu... 25c
Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, — speziell zu 15c, 12½c und... 8c

Schlaf-Gewänder
Schlaf-Kleidungsstücke für Kinder — mit Füßen, aus schwerem Flannelette gemacht — Größen von 2 bis zu 10 Jahren — speziell für nur... 48c

Unterröcke
Flannelette Unterröcke für Kinder — mit Muslin Waist — in einfachen oder fancy Streifen — Größen von 2 bis zu 6 Jahren — speziell für diesen Verkauf zu nur... 25c

Drawers
Legging Drawers für Babies — aus reiner Wolle gemacht, nur in weiß vorhanden — regulär für 75c verkauft — speziell für den Verkauf am Montag zu nur... 59c

Knaben-Anzüge
Oliver Twist Anzüge für Knaben — aus Flanelette gemacht — in hübschen Streifen oder einfachem Grau, Größen 2 bis zu 6 Jahren — speziell für Montag nur... 25c

Sweater Coats usw.

Schwere wollene Sweater Coats für Männer, Shawl-Kragen, $2 wert, zu... $1.69
Sweater Coats für Männer und Knaben — Shawlkragen, fancy oder einfach gestrickt — $1.00 wert, zu... 59c
Schwere reinwoll. Sweater Coats für Knaben, Maroon und grau, wert $2.00 und $2.50 — die Auswahl zu... $1.50
Flanell-Oberhemden für Männer, einfach oder doppelbrüstig, vorzüglicher Wert, zu... 98c
Gefütterte Handschuhe für Männer — gute Qualität einheimisches Kid — spezieller Wert, für nur... 69c
Gestrickte Männerhandschuhe, aus feinem reinwollenen Garn gemacht, zu nur... 45c

Mäntel
Mäntel für Kinder — aus gutem, schwerem Chinchilla gemacht, quilted oder karrirtes Futter — extra speziell für den Verkauf am Montag offerirt für nur... $1.95

Männer-Anzüge
Blaue Sergeanzüge für Männer und junge Leute, aus reinwoll. echtfarbigen herbstschweren Serges gemacht, mit Seide genäht und mit Serge gefüttert; Größen 32 bis 44; speziell $12.50 wert, Montag $7.95

Flanell
Gebleichter Shaker Flanell — 27 Zoll breit — mit schwerem Nap auf beiden Seiten — speziell für den Verkauf am Montag die Yard offerirt zum Preise von nur... 5c

Linoleum
Fabrik-Seconds von extra schwerem Kork Flur-Linoleum, 10-4 Breite — große Auswahl, schwer gefirnißt, bedruckte schwarze Blockmuster, 2½ Yds. breit, leichte Fehler im Druck, wert 62½c, Quadratyard... 29½c

Haushaltungs-Artikel

Nr. 9 Blech Waschkessel, solider Kupferboden, feste Griffe — Deckel aus 1 Stück, $1.75 wert, zu... $1.19
Jute Wäschleine, 50 Fuß garantirte Länge, zu... 7c
5 Pt. reine Aluminium Sauce Casserole, schwere Gauge, wert 50c; nur eine an jeden Kunden, zu... 25c

Browne doppelte Bratenpfanne, Größe 9x14, mit ventilirtem Deckel — zu... 15c
Toilettepapier, weiches Crepe Tissue, perforirte Bogen — 7 große Rollen für... 25c
Kombinations-Verkauf: Save-All staubloses Aschensieb, galvanisirte Aschenkanne, zu dem Sieb passend, Größe 20x24, speziell zu... $2.79
3 Quart Reiskochkessel, grau emaillirt, mit Blechdeckel — speziell zu... 33c

Farbe
Fertig gemischte Farben — unsere Household Marke — in 27 verschiedenen Schattirungen — ebenso in schwarz und weiß — speziell die Gallone offerirt für nur... 69c

Rag Carpet
Extra schwerer Rag-Teppich — eine Yard breit — volle Rollen — starker Warp, regulär für 39 die Yard verkauft — speziell für den Montag-Verkauf die Yard zu... 25c

Spitzengardinen
Fabrik-Seconds von einzelnen Nottingham Spitzen-Gardinen — 2½ Yds. lang; mit leichten Unregelmäßigkeiten — sortirt weiß oder Arabic; speziell das Stück offerirt für nur... 25c

Liköre
Erlanger dunkles Bier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen... 75c
Underoof od. Lewis 66 Whiskey, volle Quartflasche zu... 89c
Private Stock Whiskey, volle Qrt.-flasche 52c, oder 2 für... $1
Extra feiner Kümmel oder Jamaica Rum, Flasche... 49c

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Faß zu $1.59
Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Bbl... $1.59
Uncle Jerry od. Aunt Jemimas Pfannkuchenmehl, Packet... 8c
Sniders neue Tomato-Suppe, neue Größe Büchse... 10c
Quaker frischgeröstete Corn Flakes — Packet... 5c
Aepfel, feine Michigan Baldwins, gut z. Essen u. Kochen, 10 Pfund für... 29c
White Pearl Makaroni oder Spaghetti, 3 Packete... 23c
Feiner Santos Peaberry Kaffee, — alte Ernte, die 28c-Sorte, Pfd... 24c
Fancy neuer Gunpowder Tee — Pfund... 39c
Bakers deutsche süße Schokolade — 4 Stücke für... 27c
Feinster granulirter Zucker, mit $1 Grocery-Bestellung, Pfund... 5c
Proctor & Gamble Lenox Seife, mit Bestellung — 10 Stücke für... 25c
Paris Marke Zucker-Corn — die Büchse... 12½c
Butter, feinste Elgin Creamery — Pfund... 32c
Edelweiß Marke Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen, Pfund... 14c
Swifts Keriey Butterine, frisch gemacht, Pfd... 17c
Frisch geschnittenes Beef Stew, — Pfund... 12½c
Süß gepökelt. Plate Corn Beef — Pfund... 10½c
Frisches loses Leaf Lard, — groß Stücke, Pfd... 11¾c
Holly Marke feiner Breakfast Speck — Pfund... 22½c
Winner Marke feine Nr. 1 geräuch. Schinken, 10 bis 12 Pfund durchschnittlich, Pfund... 16¾c
Savoy Marke neue kernlose Rosinen, Packet... 12c
Swifts Beef Extrakt, 45c Jar — 2 Unzen für... 29c
Mother Goose Marke Senf-Sardinen, 3 Büchsen für... 25c
Schmidts Hamburger Aal — hohe Büchse zu... 21c
Kartoffeln, feine Dakota Reds, halten sich gut, feinste Kochsorte, Bu. 67c; Peck... 18c

Allamerikanischer Bund.

Steuben-Kosciusko-Feier zum Besten beschäftigungsloser Deutschamerikaner.

Nachdem die deutsche und die österreichisch-ungarische Regierung darauf aufmerksam hat machen lassen, daß ihre Staatsangehörigen hierzulande, welche an Kriegsmaterial für die Feinde ihres Vaterlandes arbeiten, sich des Hochverrats schuldig machen und bei der Rückkehr entsprechend bestraft werden würden, bildete sich in New York ein Ausschuß mit der Aufgabe, solchen Arbeitern, Werkmeistern, Ingenieuren, Chemikern usw., die ihre Stellungen in Kriegsmaterialfabriken aufgegeben haben, Arbeit und Verdienst zu verschaffen und sie, solange sie stellen- und verdienstlos sind, zu unterstützen.

Dies gute Werk hat inzwischen, dank der Förderung von vielen Seiten, u. A. auch seitens der „All-American Alliance", guten Fortgang genommen, in Chicago besonders durch die erfolgreichen Bemühungen des hiesigen Vertreters der New Yorker Zentrale, Dr. M. Niven, 154 W. Randolph Straße.

Um dem Unternehmen weitere Mittel zuzuführen, wird der Allamerikanische Bund am Vormittag des Danksagungstag, 25. November, von 10 bis 12 Uhr, im Studebakertheater, 410 S. Michigan Ave., eine Steuben-Kosciusko-Gedächtnißfeier veranstalten, deren Reinertrag zum Besten beschäftigungsloser Amerikaner deutschen und deutschpolnischen Stammes bestimmt ist. Geistliche und andere bekannte Redner werden sprechen, auch Konzert- und Gesangsvorträge sind vorgesehen. Eintrittskarten kosten $1, 75, 50 und 25 Cents.

Bei'm Wurz'nsepp.

„S' ist was eigenes um die Einbildung" sagte kürzlich an einem Sonntag ein Stammgast des Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., nachdem er sich an einem Schlucke „Meth" gelabt. „Wenn der Wurz'nsepp durch ein großes Plakat angekündigt hätte, er bringe ein neues Bräu, „Meth" geheißen, zum Ausschank, so würde Alles den neuen Stoff als besonders fein und würzig loben. So aber weiß Jedermann, daß „Methbräu" in Wahrheit „Near Beer" ist und schluckt es zwar recht munter, aber doch mit einem resignirten Achselzucken hinunter, das etwa besagt: „Na ja, schmeckt ja eigentlich ganz so, wie richtiges Bier, sogar wie recht gutes und süffiges Bier, aber —" und läßt sich dann ein neues Glas kommen. „Methbräu" kommt natürlich nur am Sonntag zum Ausschank, wann die beiden üblichen Konzerte wie früher stattfinden, ausgeführt von erstklassigen Gesangskräften und einem leistungsfähigen Orchester, die sich auch an jedem Wochenabend hören lassen.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"